



F30
F40

BETRIEBSANLEITUNG

▲ Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie den Außenbordmotor in Betrieb nehmen.

6BG-28199-7J-G0

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie den Außenbordmotor in Betrieb nehmen. Nehmen Sie diese Anleitung mit an Bord und verschließen Sie sie in einer wasserdichten Tasche, wenn Sie mit dem Boot fahren. Diese Anleitung sollte bei einem möglichen Verkauf des Außenbordmotors immer mitgegeben werden.

GMU25108

An den Eigentümer

Danke, dass Sie sich für einen Yamaha-Außenbordmotor entschieden haben. Die vorliegende Betriebsanleitung enthält Informationen, die im Hinblick auf ordnungsgemäßen Betrieb, Wartung und Pflege erforderlich sind. Gründliches Begreifen dieser einfachen Anweisungen wird Ihnen dabei helfen, Ihren neuen Yamaha bestmöglich zu nutzen. Weitere Fragen zum Betrieb oder zur Wartung Ihres Außenbordmotors beantwortet Ihnen gerne Ihr Yamaha-Händler. In der vorliegenden Betriebsanleitung werden besonders wichtige Informationen wie folgt hervorgehoben.



: Dies ist das Sicherheits-Alarmsymbol. Es wird verwendet, um Sie auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam zu machen. Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise, die nach diesem Symbol aufgeführt sind, um mögliche Verletzungen oder Todesfälle zu verhindern.

GWM00782



WARNUNG steht für eine gefährliche Situation, die den Tod oder schwere Verletzungen nach sich ziehen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

GCM00702



Ein **ACHTUNG** weist auf besondere Vorichtsmaßnahmen hin, die zum Vermeiden von Schäden am Außenbordmotor und an anderen Objekten zu ergreifen sind.

HINWEIS:

Ein HINWEIS vermittelt wichtige Informationen zum Erleichtern oder Erklären von Verfahren.

Yamaha ist ständig um die Weiterentwicklung mit Bezug auf Produktentwicklung und Qualität bemüht. Daher können kleinere Abweichungen zwischen Ihrer Maschine und dieser Betriebsanleitung bestehen, auch wenn sie die neuesten Produktinformationen enthält, die zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbar waren. Bei Fragen im Zusammenhang mit dieser Betriebsanleitung wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

Zur Sicherstellung einer langen Produkt-Lebensdauer empfiehlt Ihnen Yamaha, bei der Verwendung des Produktes und bei der Durchführung der regelmäßigen Inspektionen und Wartungen den Anweisungen in der Betriebsanleitung zu folgen. Sämtliche Schäden, die aus der Nichtbeachtung dieser Anleitung resultieren, werden nicht durch die Garantie abgedeckt.

In einigen Ländern gelten Gesetze oder Richtlinien, die die Ausfuhr des Produktes durch den Benutzer aus dem Land, in dem das Produkt erworben wurde, untersagen; aus diesem Grunde ist es u. U. nicht möglich, das Produkt im Bestimmungsland registrieren zu lassen. Darüber hinaus gilt die Garantie u. U. in einigen Regionen nicht. Wenn Sie die Ausfuhr des Produktes in ein anderes Land planen, konsultieren Sie bitte den Händler, bei dem Sie das Produkt erworben haben, hinsichtlich weiterer Informationen.

Falls das Produkt gebraucht gekauft wurde, konsultieren Sie bitte einen Händler in Ihrer Nähe hinsichtlich einer Neuregistrierung als

Wichtige Informationen im Handbuch

Kunde, damit Sie die jeweiligen Service-Leistungen in Anspruch nehmen können.

HINWEIS:

Das F30EHA, F30A, F40EA, F40EHA, F40A und das Standardzubehör werden in diesem Handbuch als Grundlage für die Erklärungen und Illustrationen verwendet. Einige Punkte gelten demzufolge nicht für jedes Modell.

GMU25123

F30, F40

BETRIEBSANLEITUNG

©2026 durch Yamaha Motor Co., Ltd.

1. Ausgabe, November 2025

Alle Rechte vorbehalten.

**Jeder Nachdruck und jede unautorisierte
Verwendung ist ohne die schriftliche Ge-
nehmigung von**

**Yamaha Motor Co., Ltd.
ausdrücklich verboten.**

Gedruckt in Japan

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitsinformationen	1	Verwendung Ihrer Daten	12
Sicherheit des Außenbordmo-		Technische Daten und Anforder-	
tors	1	ungen	15
Propeller	1	Technische Daten.....	15
Rotierende Teile.....	1	Installationsanforderungen	16
Heiße Teile	1	PS-Nennleistung des Boots	16
Elektrischer Schlag.....	1	Montage des Außenbordmotors	16
Elektrohydraulisches Trimmen		Anforderungen der Fernbedie-	
und Ankippen	1	nung	17
Motor-Reißleine (Taljereep)	2	Vorgaben für die Batterie	17
Benzin.....	2	Technische Daten der Batterie	17
Ausgelaufenes Benzin und Ben-		Propellerauswahl.....	17
zinflecken	2	Startverhinderung bei eingeleg-	
Karbonmonoxid.....	2	tem Gang.....	18
Modifikationen	2	Motorölanforderungen	18
Bootssicherheit	3	Anforderungen an den Kraftstoff....	19
Alkohol und Drogen.....	3	Benzin.....	19
Rettungsschwimmkörper (PFDs).....	3	Trübes (schlammiges) oder säu-	
Personen über Bord	3	rehaltiges Wasser	20
Bootsinsassen	3	Antifouling-Farbe.....	20
Überladen des Boots.....	3	Anforderungen an die Entsor-	
Kollisionen vermeiden	3	gung des Außenbordmotors	20
Kollisionen mit schwimmenden		Notfallausrüstung	20
Gegenständen oder Gegenstän-		Informationen über Abgasstan-	
den unter Wasser	4	dards	20
Wetter	5	Stern-Plaketten.....	21
Training der Bootsinsassen	5	Bauteile.....	23
Veröffentlichung zur Bootssicher-		Komponentenzeichnung	23
heit	5	Optionale Artikel	24
Gesetze und Vorschriften	5	Kraftstofftank	25
Allgemeine Information.....	6	Kraftstoff-Anschlussstück	25
Identifikationsnummern-Eintrag	6	Kraftstoffanzeiger	25
Seriennummer des Außenbordmo-		Kraftstofftank-Verschlusskappe	25
tors	6	Entlüftungsschraube.....	25
Zündschlüsselnummer	6	Yamaha Security System (Y-COP/	
EG-Konformitätserklärung (DoC)	7	optional)	25
CE-Markierung/UKCA-Markie-		Fernschaltkasten	26
rung	7	Fernbedienungshebel	26
Übereinstimmungsetikett	7	Neutralverriegelungsauslöser	26
Lesen Sie sämtliche Anleitungen		Neutral-Gashebel	27
und Etiketten	9	Ruderpinne	27
Warnetiketten	9		

Inhaltsverzeichnis

Schalthebel.....	27	Überhitzungsalarm	44
Gashebelgriff	27	Alarm für niedrigen Öldruck.....	45
Leistungsindikator	28	Installation.....	46
Gashebel-Widerstandseinstellung.....	28	Installation	46
Reißleine (Motorstoppleine) und		Montage des Außenbordmotors	46
Sperrgabel.....	28	Bedienung	48
Motor-Stoptaster	29	Erste Inbetriebnahme	48
Hauptschalter	29	Motoröl einfüllen	48
Reibungseinstellung der Steue-		Einfahren des Motors	48
rung	30	Lernen Sie Ihr Boot kennen	49
PTT-Schalter an der Fernbedie-		Überprüfungen vor dem Starten	
nung oder an der Ruderpinne	31	des Motors	49
PTT-Schalter an der Motorwanne	31	Kraftstofffüllstand	49
Variable Schlepp-U/min-Schalter.....	32	Entfernen Sie die Motorhaube.....	49
Trimmanode mit Anode	32	Kraftstoffanlage	49
Kippstopmechanismus.....	33	Bedienelemente.....	50
Ankipp-Arretierungsknopf	33	Motor-Reißleine (Talgereep)	50
Hauben-Verriegelungshebel	33	Motoröl	51
Spüleinrichtung.....	34	Motor	51
Kraftstofffilter/Wasserabscheider	34	Spüleinrichtung.....	51
Warnanzeige	34	Motorhaube einsetzen	52
Instrumente und Anzeigen	35	Überprüfung des PTT-Systems.....	52
Anzeigen.....	35	Batterie	53
Warnanzeige für niedrigen Öldruck ...	35	Einfüllen von Kraftstoff	53
Überhitzungs-Warnanzeige	35	Bedienung des Motors.....	54
Digitaler Drehzahlmesser	35	Kraftstoff nachfüllen (tragbarer	
Drehzahlmesser	36	Tank).....	55
Trimmanzeige	36	Motor starten	56
Betriebsstundenzähler.....	36	Nach dem Starten des Motors	
Warnanzeige für niedrigen Öldruck ...	36	überprüfen	59
Überhitzungs-Warnanzeige	37	Kühlwasser	59
Digitaler Geschwindigkeitsmes-		Motor-Warmlaufphase	59
ser	37	Modelle zum manuellen Anlassen	
Geschwindigkeitsmesser.....	37	und mit elektrischem Anlasser	59
Kraftstoffanzeiger	38	Überprüfungen nach dem	
Wegmesser / Uhr / Voltmeter	38	Warmlaufen des Motors.....	59
Kraftstofffüllstand-Warnanzeige	39	Schalten.....	59
Warnanzeige für niedrige Batterie-		Stopp-Schalter	60
spannung	39	Schalten	60
6Y8 Multifunktionsdisplays	40	Anhalten des Boots	61
Motorsteuerungssystem.....	44	Schleppen	62
Warnsystem	44		

Inhaltsverzeichnis

Einstellung der Schleppgeschwindigkeit.....	62	Überprüfung der Leerlaufdrehzahl.....	88
Motor ausschalten.....	62	Motoröl wechseln	89
Verfahren	62	Austauschen des Motorölfilters.....	92
Außenbordmotor trimmen.....	63	Warum Yamalube	92
Einstellen des Trimmwinkels (PTT)	64	Inspizieren der Verkabelung und der Verbindungsstücke	93
Einstellen des Trimmwinkels an Modellen mit Ankipphilfe.....	65	Überprüfung des Propellers	93
Einstellung der Bootstrimmung	65	Entfernen des Propellers	94
Nach oben und unten kippen.....	66	Einbauen des Propellers.....	94
Verfahren, um nach oben zu kip- pen (Modelle mit Ankipphilfe).....	67	Getriebeöl wechseln	95
Verfahren zum nach oben Kippen (PTT-Modelle (elektrohydraulische Trimm-und Ankippanlage))	67	Inspektion und Ersetzen der Ano- de(n)	97
Vorgehensweise, um nach unten zu kippen (Modelle mit Ankipphilfe).....	69	Überprüfung der Batterie (bei Mo- dellen mit elektrischem Starter).....	98
Verfahren zum nach unten Kippen (PTT-Modelle (elektrohydraulische Trimm-und Ankippanlage))	69	Anschließen der Batterie	98
Flachwasser	70	Abklemmen der Batterie.....	99
Modelle mit Ankipphilfe	70	Aufbewahrung der Batterie.....	99
PTT-Modelle	71	Fehlerbehebung.....	100
Bootfahren unter anderen Bedin- gungen	72	Störungssuche	100
Wartung.....	74	Vorübergehende Maßnahme im Notfall	104
Transport und Lagerung des Au- ßenbordmotors.....	74	Aufprallschäden.....	104
Lagerung des Außenbordmotors.....	74	Ersetzen der Sicherung	105
Verfahren	75	Die elektrohydraulische Trimm- und Ankippanlage funktioniert nicht	105
Schmierung	78	Wasserabscheideralarm wird nach dem Verlassen des Ha- fens aktiviert	106
Spülen der Motoreinheit	78	Der Starter funktioniert nicht	107
Reinigung des Außenbordmotors.....	79	Notstart des Motors	108
Überprüfen der lackierten Oberflä- che des Außenbordmotors	80	Behandlung abgesoffener Moto- ren	109
Regelmäßige Wartung	80	INDEX	110
Ersatzteile	80		
Strenge Betriebsbedingungen.....	81		
Wartungsplan 1	82		
Wartungsplan 2	85		
Schmieren.....	86		
Überprüfen der Zündkerze	87		

GMU33623

Sicherheit des Außenbordmotors

Beachten Sie zu jeder Zeit die Sicherheitsvorschriften.

GMU36502

Propeller

Personen können bei Kontakt mit dem Propeller verletzt oder getötet werden. Der Propeller kann sich weiter drehen, wenn sich der Motor in der Leerlaufstellung befindet, und scharfe Kanten des Propellers können auch bei Stillstand verletzen.

- Schalten Sie den Motor aus, wenn sich eine Person im Wasser in Ihrer Nähe befindet.
- Lassen Sie keine Personen in die Reichweite des Propellers, auch wenn der Motor aus ist.

GMU40272

Rotierende Teile

Hände, Füße, Haare, Schmuck, Kleidung, Riemen von Rettungsschwimmkörpern (PFD) usw. können sich mit internen rotierenden Teilen des Motors verheddern und dadurch zu schweren Verletzungen bis zum Tode führen.

Lassen Sie die Motorhaube, wenn möglich, an ihrem Platz. Entfernen oder ersetzen Sie die Motorhaube niemals bei laufendem Motor.

Betreiben Sie den Motor ohne Motorhaube nur gemäß der in diesem Handbuch aufgeführten Anweisungen. Halten Sie Hände, Füße, Haare, Schmuck, Kleidung, Riemen von Rettungsschwimmkörpern (PFD) von freiliegenden rotierenden Teilen fern.

GMU33641

Heiße Teile

Die Motorteile sind während des Betriebs und danach extrem heiß und können deshalb Brände verursachen. Vermeiden Sie, sämtliche Teile unter der Motorhaube zu berühren, solange sich der Motor noch nicht abgekühlt hat.

GMU33651

Elektrischer Schlag

Berühren Sie keine elektrischen Teile, wenn Sie den Motor starten oder dieser in Betrieb ist. Dies könnte zu einem elektrischen Schlag oder einem Stromschlag führen.

GMU33662

Elektrohydraulisches Trimmen und Ankippen

Körperteile könnten beim Drehen oder Kippen des Motors zwischen diesen und die Klemmhalterung gelangen bzw. eingequetscht werden. Halten Sie jegliche Körperteile zu jeder Zeit außerhalb dieses Bereiches. Beachten Sie, dass sich keine Person in diesem Bereich befindet, bevor der PTT-Mechanismus bedient wird.

Die PTT-Schalter können auch dann bedient werden, wenn die Zündung ausgeschaltet ist. Achten Sie darauf, dass Personen nicht in die Nähe der Schalter gelangen, wenn am Motor gearbeitet wird.

Begeben Sie sich selbst bei gesichertem Ankippr-Arretierungshebel nie unter das Unterwasserteil, während es angekippt ist. Wenn der Außenbordmotor ungewollt herabfällt, besteht die Gefahr schwerer Verletzungen.

GMU33672

Motor-Reißleine (Taljereep)

Befestigen Sie die Motor-Reißleine so, dass der Motor stoppt, wenn der Bediener über Bord fallen oder den Ruderstand verlassen sollte. Dadurch wird ein Abtreiben des Boots bei laufendem Motor verhindert. Ebenso wird verhindert, dass Personen zurückgelassen werden oder Personen oder Gegenstände vom Boot überfahren werden. Befestigen Sie während des Betriebs die Motor-Reißleine an einem sicheren Ort an Ihrer Kleidung, Ihrem Arm oder Ihrem Bein. Entfernen Sie sie nicht, um den Ruderstand zu verlassen, während sich das Boot bewegt. Befestigen Sie die Reißleine nicht an Kleidung, die reißen könnte; verlegen Sie die Reißleine auch nicht an Orten, an denen sie sich verheddern und somit unbrauchbar werden könnte.

Verlegen Sie die Reißleine nicht an Orten, an denen sie versehentlich herausgezogen werden könnte. Wenn die Reißleine während des Betriebs gezogen wird, schaltet sich der Motor aus und Sie verlieren einen Großteil der Lenkfähigkeit. Das Boot verliert rasch an Fahrt; dadurch können Personen und Gegenstände nach vorne geschleudert werden.

GMU33811

Benzin

Benzin und Benzindämpfe sind hochgradig entflammbar und explosiv. Füllen Sie es immer entsprechend dem auf Seite 54 beschriebenen Verfahren nach, um einen Brand oder eine Explosion zu verhindern.

GMU33821

Ausgelaufenes Benzin und Benzin-flecken

Achten Sie darauf, dass Sie kein Benzin verschütten. Verschüttetes Benzin ist sofort mit einem trockenen Lappen aufzuwischen. Entsorgen Sie den Lappen auf richtige Art und Weise.

Gelangt Benzin auf die Haut, ist es sofort mit Wasser und Seife abzuwaschen. Kleidung, auf die Benzin geraten ist, muss sofort gewechselt werden.

Sollten Sie Benzin verschlucken, beträchtliche Benzindampfmengen inhalieren oder sollte Benzin in Ihre Augen geraten, lassen Sie sich sofort ärztlich versorgen. Saugen Sie niemals Kraftstoff mit dem Mund an.

GMU33901

Karbonmonoxid

Dieses Produkt gibt Auspuffgase ab, die Kohlenmonoxyd enthalten, ein farb- und geruchloses Gas, das beim Einatmen Hirnschädigungen oder Todesfälle verursachen kann. Die Symptome umfassen Übelkeit, Schwindelgefühl und Schläfrigkeit. Cockpit und Kabine gut gelüftet halten. Auspufföffnungen nie verstopfen.

GMU33781

Modifikationen

Versuchen Sie nicht, den Außenbordmotor zu modifizieren. Durch Modifikationen an Ihrem Außenbordmotor kann die Sicherheit und Zuverlässigkeit verringert werden; ebenso könnte der Außenbordmotor unsicher werden oder seine Verwendung könnte illegal werden.

GMU33742

Bootssicherheit

Dieser Abschnitt enthält einige der wichtigen Sicherheitshinweise, die Sie beim Umgang mit dem Boot beachten sollten.

GMU33711

Alkohol und Drogen

Das Boot nie betreiben, nachdem man Alkohol getrunken oder Drogen eingenommen hat. Rauschzustände sind einer der am häufigsten auftretenden Faktoren, die zu Bootsunfällen führen.

GMU40281

Rettungsschwimmkörper (PFDs)

Sie sollten für jeden Passagier an Bord einen Rettungsschwimmkörper mitführen. Yamaha empfiehlt einen Rettungsschwimmkörper bei jeder Bootstour. Zumindest jedoch sollten Kinder und Nichtschwimmer zu jeder Zeit einen Rettungsschwimmkörper tragen, und jeder sollte diesen anlegen, wenn die Fahrbedingungen möglicherweise gefährlich sind.

GMU33732

Personen über Bord

Achten Sie bei laufendem Motor stets sehr aufmerksam darauf, ob sich Personen (z.B. Schwimmer, Wasserskifahrer oder Taucher) im Wasser befinden. Befindet sich ein Schwimmer in der Nähe des Bootes, schalten Sie auf Neutral und schalten Sie den Motor aus.

Halten Sie sich von Schwimmbereichen entfernt. Schwimmer können oft schwer gesehen werden.

Der Propeller kann sich auch dann weiterhin bewegen, wenn sich der Motor in der Neutral-Stellung befindet. Schalten Sie den Mo-

tor aus, wenn sich eine Person im Wasser in Ihrer Nähe befindet.

GMU33752

Bootsinsassen

Wenden Sie sich an Ihren Bootshersteller, um ausführliche Hinweise zur besten Sitzposition für Personen im Boot zu erhalten. Stellen Sie sicher, dass alle Bootsinsassen richtig sitzen bevor Sie das Boot beschleunigen oder über der Leerlaufdrehzahl betreiben. Wenn Personen im Boot stehen oder an Orten sitzen, die dafür nicht geeignet sind, kann dies dazu führen, dass die Person über Bord fällt oder aufgrund von Wellen, Strömungen oder plötzlichen Geschwindigkeits- oder Richtungsänderungen im Boot selbst hinfällt. Auch wenn alle Personen ordnungsgemäß sitzen, weisen Sie sie bitte darauf hin, wenn Sie ein ungewöhnliches Manöver durchführen. Vermeiden Sie beim Fahren stets hohe Wellen oder starke Strömungen.

GMU33763

Überladen des Boots

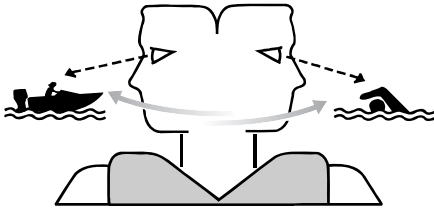
Überladen Sie das Boot nicht. Lesen Sie die Herstellerplakette am Boot, um das Maximalgewicht und die Höchstanzahl der Bootsinsassen zu erfahren. Stellen Sie sicher, dass das Gewicht entsprechend den Anweisungen des Bootsherstellers richtig verteilt ist. Das Überladen oder die falsche Gewichtsverteilung kann dazu führen, dass das Boot nicht mehr richtig gehandhabt werden kann und dies zu einem Unfall, zum Kentern oder Sinken des Bootes führt.

GMU33773

Kollisionen vermeiden

Stets auf Personen, Gegenstände und andere Boote achten. Stets auf Gegebenheiten

achten, die die Sicht beeinträchtigen oder andere darin beeinträchtigen, Sie wahrzunehmen.



ZMU06025

Defensiv und mit mäßiger Geschwindigkeit fahren sowie ausreichenden Abstand zu Personen, Gegenständen und anderen Booten einhalten.

- Nicht direkt hinter anderen Booten oder Wasserskifahrern herfahren.
- Scharfe Kurven oder andere Manöver vermeiden, die es anderen schwer machen, Ihnen auszuweichen oder vorzusehen, in welche Richtung Sie fahren.
- Flachwassergebiete und Gebiete, in denen Gegenstände unter der Oberfläche liegen, vermeiden.
- Beim Fahren nicht die persönlichen Grenzen überschreiten und aggressive Manöver vermeiden, um das Risiko von Kontrollverlust, Hinausgeschleudertwerden oder Kollisionen zu verringern.
- So früh wie möglich alles unternehmen, um Kollisionen zu vermeiden. Immer daran denken, dass Boote keine Bremsen haben und dass ein Stoppen des Motors oder Wegnehmen des Gases die Steuerbarkeit beeinträchtigen kann. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob das Boot vor einem Aufprall auf ein Hindernis gestoppt werden kann, Gas geben und den Kurs ändern.

GMU48100

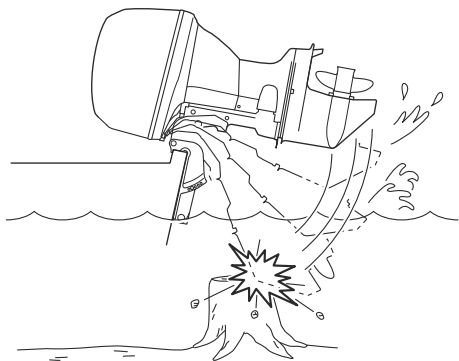
Kollisionen mit schwimmenden Gegenständen oder Gegenständen unter Wasser

Wenn der Außenbordmotor während der Fahrt einen schwimmenden Gegenstand oder ein Hindernis im Wasser rammt, könnte das Folgende passieren:

- Die Passagiere und jegliche lose Ausrüstung oder Gepäck könnten aufgrund des plötzlichen Abbremsens nach vorn geschleudert werden.
- Teile des Außenbordmotors könnten sich aufgrund des Aufpralls lösen und in das Boot geworfen werden.
- Das Boot oder der Außenbordmotor könnte aufgrund des Aufpralls beschädigt werden.

Wenn Sie das Boot in einem Bereich betreiben, wo sich schwimmende Gegenstände oder Hindernisse im Wasser befinden könnten, stellen Sie unbedingt den Trimmwinkel des Außenbordmotors ein, verlangsamen Sie Ihre Fahrt und agieren Sie vorsichtig. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 70.

Wenn der Außenbordmotor einen schwimmenden Gegenstand oder ein Hindernis im Wasser rammt, achten Sie darauf, dass beim Boot und Außenbordmotor keine Ungewöhnlichkeiten auftreten. Wenn etwas Ungewöhnliches entdeckt wird, fahren Sie mit niedriger Geschwindigkeit zum nächsten Hafen und lassen Sie den Außenbordmotor von einem Yamaha-Händler inspizieren.



sprechend gibt es verschiedene Regelwerke. Sie sind jedoch im Grundsatz die gleichen wie die, die im internationalen Regelwerk "International Rules of the Road" festgelegt sind.

GMU33791

Wetter

Halten Sie sich über das Wetter informiert. Vor dem Antreten einer Bootsfahrt sollte man die Wettervorhersage einholen. Bootfahren bei gefährlichem Wetter sollte man vermeiden.

GMU33881

Training der Bootsinsassen

Beachten Sie, dass mindestens ein Bootsinsasse trainiert ist, um das Boot in einem Notfall zu bedienen.

GMU33891

Veröffentlichung zur Bootssicherheit

Informieren Sie sich über Bootssicherheit. Weitere Auskunft und Veröffentlichungen erhalten Sie bei zahlreichen Bootsorganisationen.

GMU33602

Gesetze und Vorschriften

Man sollte mit den Rechtsvorschriften und Bestimmungen für die Gewässer —vertraut sein, in denen man das Boot betreibt, und sie beachten. Dem geographischen Ort ent-

GMU25172

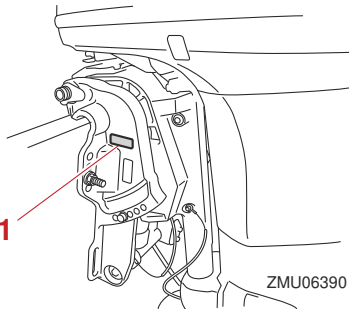
Identifikationsnummern-Eintrag

GMU25186

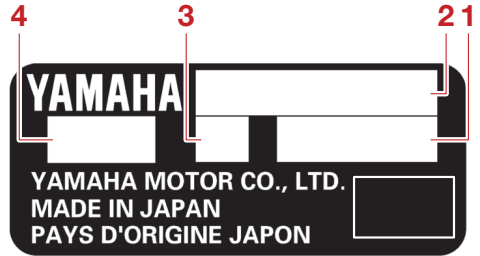
Seriennummer des Außenbordmotors

Die Seriennummer des Außenbordmotors ist in das Etikett an der hafenseitigen Klemmhalterung eingepreßt.

Tragen Sie die Seriennummer des Außenbordmotors in die vorgesehenen Felder ein. Das ist bei der Bestellung von Ersatzteilen bei Ihrem Yamaha-Händler hilfreich, oder als Referenz, wenn Ihr Außenbordmotor gestohlen wird.



1. Position der Seriennummer des Außenbordmotors



1. Seriennummer
2. Modellbezeichnung
3. Motor-Spiegelhöhe
4. Motorcode

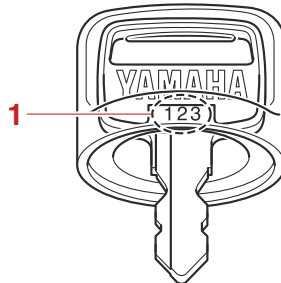
GMU25192

Zündschlüsselnummer

Wenn der Motor über einen Hauptschlüsselschalter verfügt, ist die Zündschlüsselnummer wie in der Abbildung gezeigt in den Schlüssel geprägt. Notieren Sie die Nummer zu Referenzzwecken im vorgesehenen Feld, falls Sie einen neuen Schlüssel benötigen.



ZMU01693



ZMU01694

1. Zündschlüsselnummer

Allgemeine Information

GMU38984

EG-Konformitätserklärung (DoC)

Diese Erklärung liegt den Außenbordmotoren bei, die den europäischen Vorschriften entsprechen.

Dieser Außenbordmotor entspricht bestimmten Teilen der Maschinenrichtlinie des Europäischen Parlaments.

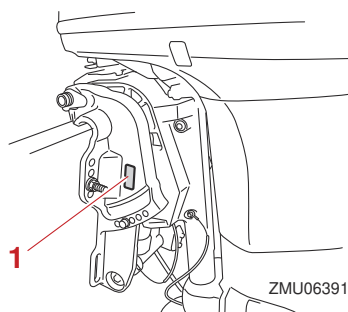
Jeder konforme Außenbordmotor besitzt eine EG DoC. Die EG DoC enthält die folgenden Informationen;

- Hersteller
- Modellbezeichnung
- Motorcode
- Richtlinien, die angewendet wurden

GMU48442

CE-Markierung/UKCA-Markierung

Dieses Etikett befindet sich an den Außenbordmotoren, die den europäischen Vorschriften entsprechen.



1. CE-Markierungsposition



CE-Markierung

Außenbordmotoren, die mit dieser "CE"-Markierung versehen sind, entsprechen folgenden Richtlinien; 2006/42/EG, 2014/30/EU und 2013/53/EU überein.

UKCA-Markierung

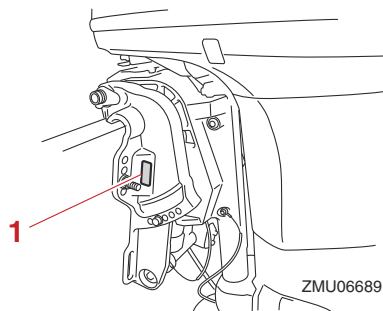
Dieses Produkt entspricht den Bestimmungen der Richtlinie für Sportboote 2017, der Richtlinie zur Elektromagnetischen Verträglichkeit 2016 sowie der Maschinenrichtlinie (Sicherheit) 2008.

GMU46133

Übereinstimmungsetikett

Motoren, an denen dieses Etikett angebracht ist, entsprechen den Vorschriften für jedes Land.

Dieses Etikett ist an der Klemmhalterung oder an der Lenkhalterung angebracht.



1. Lage des Übereinstimmungsetiketts

Zeichen für Erfüllung gesetzlicher Auflagen (RCM)

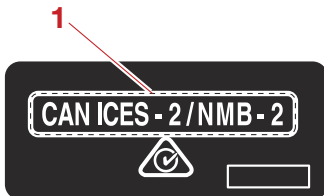
Motoren, an denen dieses Zeichen angebracht ist, entsprechen einem bestimmten Teil oder Teilen des Australian Radio Communications Act.



1. Zeichen für Erfüllung gesetzlicher Auflagen (RCM)

ICES-002 Übereinstimmungsetikett

Motoren, an denen dieses Zeichen angebracht ist, erfüllen alle Anforderungen der kanadischen Vorschriften für störungserzeugende Geräte.



1. ICES-002 Übereinstimmungsetikett

Allgemeine Information

GMU33524

Lesen Sie sämtliche Anleitungen und Etiketten

Vor der Inbetriebnahme oder vor Arbeiten am Außenbordmotor:

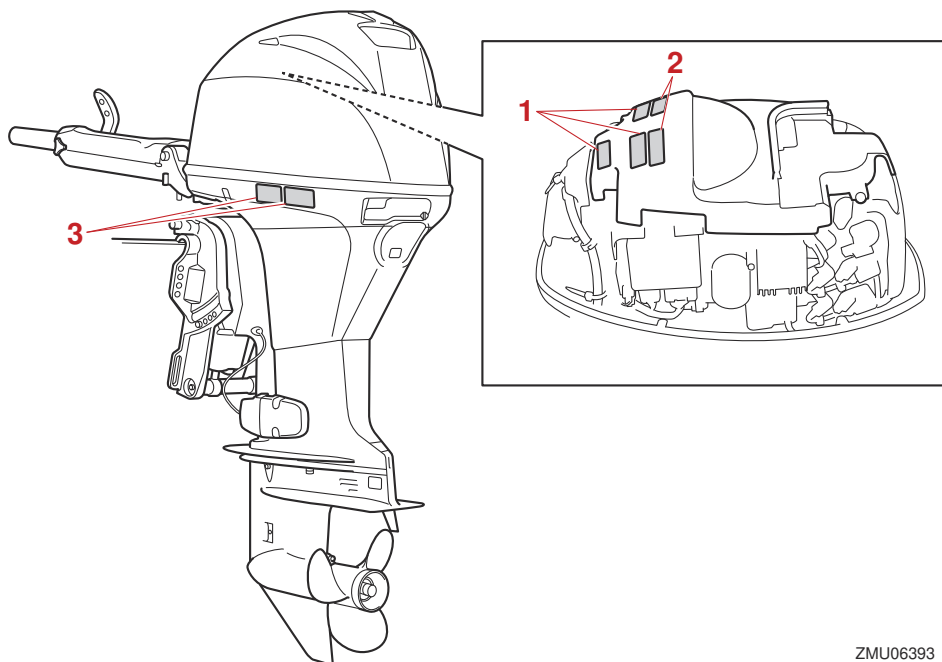
- Lesen Sie diese Bedienungsanleitung.
- Lesen Sie sämtliche Bedienungsanleitungen, die mit dem Boot geliefert werden.
- Lesen Sie alle Etiketten auf dem Außenbordmotor und dem Boot.

Wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler, wenn Sie weitere Informationen benötigen.

GMU33836

Warnetiketten

Sind die Etiketten beschädigt oder fehlen sie, wenden Sie sich für Ersatz an Ihren Yamaha-Händler.



ZMU06393

1



GMU33913

Inhalt der Etikette

Bedeutung der oben aufgeführten Warnetikette.

1

GWM01692

⚠️ WARNUNG

Der Notstart besitzt keine Startverhinderung bei eingelegtem Gang. Achten Sie darauf, dass sich der Schalthebel in der Neutral-Stellung befindet, bevor Sie den Motor starten.

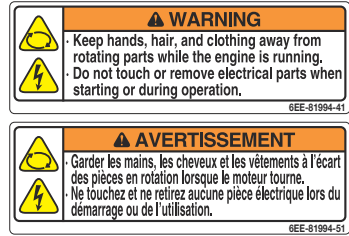
2

GWM01682

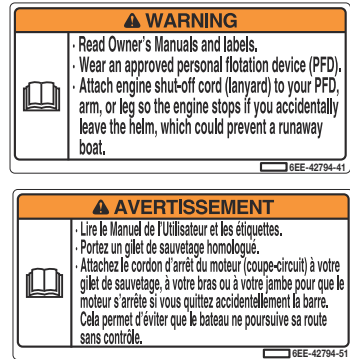
⚠️ WARNUNG

• Halten Sie bei laufendem Motor Ihre Hände, Haare und Kleidung von sich drehenden Teilen fern.

2



3



- Beim Anlassen oder im Betrieb dürfen keine elektrischen Teile berührt oder entfernt werden.

3

GWM01672

- ⚠️ WARNUNG**
- Lesen Sie die Bedienungsanleitung und die Etiketten.
 - Tragen Sie eine Schwimmweste.
 - Bringen Sie die Motorstopp-Reißleine (Taljereep) an Ihre Schwimmweste, Ihren Arm oder Ihr Bein an. Der Motor stoppt, wenn Sie versehentlich den Runderstand verlassen, und verhindert so, dass das Boot außer Kontrolle gerät.

Allgemeine Information

GMU33845

Symbole

Bedeutung der folgenden Symbole.

Achtung/Warnung



ZMU05696

Lesen Sie die Betriebsanleitung



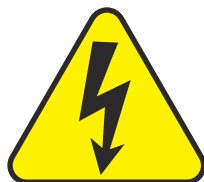
ZMU05664

Gefahr durch konstante Rotation



ZMU05665

Elektrische Gefahr



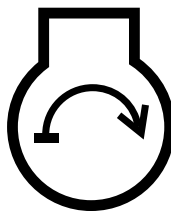
ZMU05666

Bedienungsrichtung, zweifache Richtung des Fernbedienungshebels/Schalthebels



ZMU05667

Motorstart/ Motoranlasser



ZMU05668

Verwendung Ihrer Daten

Diese kurze Zusammenfassung erklärt, wie Yamaha (Yamaha Motor Co., Ltd. und Yamaha Motor Europe N.V.) Ihre Daten verwendet. Weitere Einzelheiten zu den Datenschutzrichtlinien finden Sie unter der jeweiligen URL:

Österreich (Deutsch)

<https://www.yamaha-motor.eu/at/de/privacy/privacy-policy/>

Belgien (Niederländisch)

<https://www.yamaha-motor.eu/be/nl/privacy/privacy-policy/>

Belgien (Französisch)

<https://www.yamaha-motor.eu/be/fr/privacy/privacy-policy/>

Bulgarien (Bulgarisch)

<https://www.yamaha-motor.eu/bg/bg/privacy/privacy-policy/>

Tschechische Republik (Tschechisch)

<https://www.yamaha-motor.eu/cz/cs/privacy/privacy-policy/>

Dänemark (Dänisch)

<https://www.yamaha-motor.eu/dk/da/privacy/privacy-policy/>

Finnland (Finnisch)

<https://www.yamaha-motor.eu/fi/fi/privacy/privacy-policy/>

Frankreich (Französisch)

<https://www.yamaha-motor.eu/fr/fr/privacy/privacy-policy/>

Deutschland (Deutsch)

<https://www.yamaha-motor.eu/de/de/privacy/privacy-policy/>

Griechenland (Griechisch)

<https://www.yamaha-motor.eu/gr/el/privacy/privacy-policy/>

Ungarn (Ungarisch)

<https://www.yamaha-motor.eu/hu/hu/privacy/privacy-policy/>

Italien (Italienisch)

<https://www.yamaha-motor.eu/it/it/privacy/privacy-policy/>

Irland (Englisch)

<https://www.yamaha-motor.eu/ie/en/privacy/privacy-policy/>

Niederlande (Niederländisch)

<https://www.yamaha-motor.eu/nl/nl/privacy/Privacybeleid/>

Norwegen (Norwegisch)

<https://www.yamaha-motor.eu/no/nb/privacy/privacy-policy/>

Polen (Polnisch)

<https://www.yamaha-motor.eu/pl/pl/privacy/polityka-prywatnosci/>

Portugal (Portugiesisch)

<https://www.yamaha-motor.eu/pt/pt/privacy/privacy-policy/>

Rumänien (Rumänisch)

<https://www.yamaha-motor.eu/ro/ro/privacy/privacy-policy/>

Allgemeine Information

Spanien (Spanisch)

<https://www.yamaha-motor.eu/es/es/privacy/privacy-policy/>

Schweden (Schwedisch)

<https://www.yamaha-motor.eu/se/sv/privacy/privacy-policy/>

Schweiz (Deutsch)

<https://www.yamaha-motor.eu/ch/de/privacy/privacy-policy/>

Schweiz (Französisch)

<https://www.yamaha-motor.eu/ch/fr/privacy/privacy-policy/>

Türkei (Türkisch)

<https://www.yamaha-motor.eu/tr/tr/privacy/privacy-policy/>

Vereinigtes Königreich (Englisch)

<https://www.yamaha-motor.eu/gb/en/privacy/privacy-policy/>

Welche Daten erheben wir? Und wie erheben wir Ihre Daten?

Dieser Außenbordmotor sammelt drei Arten von Daten über die integrierten Motorsteuereinheiten (ECU): (1) Seriennummer des Außenbordmotors; (2) Live-Daten, die die Leistung des Außenbordmotors anzeigen, wie z. B. Betriebszustand des Motors, Bootsgeschwindigkeit, Kilometerstand; und (3) andere Daten, die den Status des Außenbordmotors anzeigen, wie z. B. Diagnosefehlercodes (DTC).

Die erhobenen Daten werden auf den Server von Yamaha Motor Co., Ltd. hochgeladen, indem ein spezielles Yamaha Diagnose-Tool mit dem Außenbordmotor verbunden wird. Dies geschieht ausschließlich während der Wartung und Instandhaltung.

Wie verwenden wir Ihre Daten?

Yamaha verwendet erhobene Daten von Ihrem Außenbordmotor, (1) um eine adäquate Wartung einschließlich Diagnose durchzuführen, (2) um Gewährleistungsansprüche ordnungsgemäß beurteilen zu können, (3) zur Forschung und Entwicklung am Außenbordmotor, (4) um die Qualität von Produkten, Funktionen und Diensten gewährleisten und verbessern zu können, (5) um unseren Geschäftszweck sicherzustellen und (6) zur Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften.

Wie teilen wir Ihre Daten?

Wir können Ihre Daten teilen mit: (i) Unseren Tochterunternehmen, verbundenen Unternehmen und Geschäftspartnern, (ii) Händlern in Ihrem Land oder Ihrer Region und (iii) Auftragnehmern im zur Erreichung des oben genannten Zwecks notwendigen Umfang.

So kontaktieren Sie uns

Yamaha Motor Co., Ltd. und Yamaha Motor Europe N.V. sind in Bezug auf die von Ihnen erhobenen Daten gemeinsame Datenverantwortliche. Fragen oder Beschwerden bezüglich der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten richten Sie schriftlich an:

Yamaha Motor Europe N.V./Digital Marketing & CRM

– PO Box 75033 – 1117 ZN Schiphol – Niederlande.

Die oben genannten Kontaktdaten sind AUSSCHLIESSLICH für ANFRAGEN ZUR DATENVERARBEITUNG bestimmt ANDERE ARTEN VON ANFRAGEN WERDEN NICHT BEANTWORTET. Bitte geben Sie die folgenden Informationen an, damit wir Ihre Anfrage

Allgemeine Information

ordnungsgemäß bearbeiten können: **(1) Ihren Namen; (2) Ihre E-Mail-Adresse; (3) Ihr Wohnsitzland; und (4) die Seriennummer des Außenbordmotors.** Die von Ihnen übermittelten Informationen verwenden wir ausschließlich für die Bearbeitung Ihrer Anfrage zur Datenverarbeitung.

Technische Daten und Anforderungen

GMU38092

Technische Daten

HINWEIS:

“(AL)” stellt den numerischen Wert für den installierten Aluminiumpropeller dar, der in den unten aufgeführten Spezifikationsdaten angegeben ist.

GMU48364

Abmessung und Gewicht:

Gesamtlänge:

1362 mm (53.6 in) (F30EHA,

F40EHA)

698 mm (27.5 in) (F30A, F40A,

F40EA)

Gesamtbreite:

384 mm (15.1 in)

Gesamthöhe S:

1228 mm (48.3 in)

Gesamthöhe L:

1350 mm (53.1 in)

Motor-Spiegelhöhe S:

414 mm (16.3 in)

Motor-Spiegelhöhe L:

536 mm (21.1 in)

Trockengewicht (AL) S:

94 kg (207 lb) (F30A, F40A)

98 kg (216 lb) (F40EHA)

Trockengewicht (AL) L:

102 kg (225 lb) (F30EHA, F40EHA)

95 kg (209 lb) (F40EA)

98 kg (216 lb) (F30A, F40A)

Leistung:

Volllastbereich:

5000–6000 U/min

Nennleistung:

22.1 kW (30 PS) (F30A, F30EHA)

29.4 kW (40 PS) (F40A, F40EA,

F40EHA)

Leerlaufdrehzahl (in Neutralstellung):

750–850 U/min

Motoreinheit:

Ausführung:

4-Takt-SOHC L3 6 Ventile

Gesamthubraum:

747 cm³ (45.6 c.i.)

Bohrung × Hub:

65.0 × 75.0 mm (2.56 × 2.95 in)

Zündsystem:

CDI

Zündkerze (NGK):

DPR6EB-9

Elektrodenabstand:

0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Lenkungssystem:

Fernbedienung (F30A, F40A, F40EA)

Ruderpinne (F30EHA, F40EHA)

Startsystem:

Elektroanlasser

Vergaserstartsystem:

Kraftstoffeinspritzung

Ventilspiel IN (bei kaltem Motor):

0.15–0.25 mm (0.0059–0.0098 in)

Ventilspiel EX (bei kaltem Motor):

0.25–0.35 mm (0.0098–0.0138 in)

Batterieleistung (CCA/EN):

430–1080 A

Batterieleistung (20HR/IEC):

70 Ah

Max. Lichtmaschinenleistung:

17 A

Unterwasserteil:

Schaltstellungen:

Vorwärts-Leerlauf-Rückwärts

Übersetzungsverhältnis:

2.00 (26/13)

Trimm- und Kippanlage:

Ankipphilfe (F30EHA, F40EA, F40EHA)

Technische Daten und Anforderungen

Servo-Trim-/Kippvorrichtung
(F30A, F40A)

Propellermarkierung:
G

Kraftstoff und Öl:

Empfohlener Kraftstoff:

Normalbenzin, bleifrei

Mindest-Research-Oktanzahl (RON):
90

Kraftstofftankinhalt:

24 L (6.34 US gal, 5.28 Imp.gal)

Empfohlenes Motoröl:

YAMALUBE 4 oder Viertakt-Außen-
bordmotoröl



Empfohlene Motorölklasse 1:

SAE 10W-30/10W-40/5W-30

API SE oder höher

Motorölmenge (ohne Ölfilterwechsel):

1.5 L (1.59 US qt, 1.32 Imp.qt)

Motorölmenge (mit Ölfilterwechsel):

1.7 L (1.80 US qt, 1.50 Imp.qt)

Schmiersystem:

Naßsumpf

Empfohlenes Getriebeöl:

YAMALUBE-Außenbordgetriebeöl
oder Hypoid-Getriebeöl

Empfohlene Getriebeölklasse:

SAE 90 API GL-4

Getriebeölmenge:

0.430 L (0.455 US qt, 0.378 Imp.qt)

Geräusch- und Schwingungspegel:

Bediener-Schalldruckpegel (ICOMIA
39/94):

80.7 dB(A)

Schwingung an der Ruderpinne (ICOMIA
38/94):

Die Schwinung an der Ruderpinne
liegt unter 2.5 m/s^2 (F30EHA,
F40EHA)

GMU33556

Installationsanforderungen

GMU33566

PS-Nennleistung des Boots

GWM01561



WARNING

**Ein zu starker Motor kann erhebliche In-
stabilität des Boots verursachen.**

Versichern Sie sich vor der Installation des Außenbordmotors/der Außenbordmotoren, dass die Gesamt-PS-Zahl Ihres Außenbordmotors/Ihrer Außenbordmotoren die maximale PS-Nennleistung des Bootes nicht übersteigt. Sehen Sie auf der Herstellerplatte des Bootes nach oder wenden Sie sich an den Hersteller.

GMU40491

Montage des Außenbordmotors

GWM02501



WARNING

- **Unsachgemäßer Einbau des Außenbordmotors könnte gefährliche Situationen wie beispielsweise mangelhafte Handhabbarkeit, Verlust der Kontrolle oder Feuergefahr herbeiführen.**
- **Da der Außenbordmotor äußerst schwer ist, müssen spezielle Geräte verwendet werden, um ihn sicher zu befestigen; außerdem ist hierfür ein spezielles Training erforderlich.**

Ihr Händler oder eine mit Einbauarbeiten vertraute Person sollte den Außenbordmotor einbauen und dabei das richtige

Technische Daten und Anforderungen

Werkzeug verwenden und die Einbauvorschriften beachten. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 46.

GMU33582

Anforderungen der Fernbedienung

GWM01581



WARNUNG

- Wenn der Motor mit eingelegtem Getrieberad startet, kann sich das Boot plötzlich und unerwartet los bewegen und möglicherweise eine Kollision verursachen; dabei könnten auch Personen über Bord gehen.
- Wenn der Motor mit eingelegtem Getrieberad startet, funktioniert das Gerät zur Startverhinderung nicht korrekt. In diesem Fall sollten Sie den Außenbordmotor nicht mehr verwenden. Wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler.

Die Fernbedienung muss mit einem Gerät / mit Geräten zur Startverhinderung bei eingelegtem Gang ausgestattet sein. Dieses Gerät verhindert, dass der Motor startet, wenn er sich nicht in der Leerlaufstellung befindet.

GMU25695

Vorgaben für die Batterie

GMU25723

Technische Daten der Batterie

Batterieleistung (CCA/EN):

430–1080 A

Batterieleistung (20HR/IEC):

70 Ah

Bei zu niedriger Batteriespannung kann der Motor nicht angelassen werden.

GMU36293

Einbauen der Batterie

Befestigen Sie den Batteriehalter sicher an einer trockenen, gut belüfteten und vibrationsfreien Stelle im Boot. **WARNUNG! Keine entflammaren Gegenstände oder lose schwere oder metallene Gegenstände mit der Batterie zusammen aufbewahren. Dadurch kann Brand- und Explosionsgefahr oder Funkenflug herbeigeführt werden.**

[GWM01821]

Batteriekabel

Batteriekabelgröße und -Länge sind entscheidend. Wenden Sie sich zwecks Batteriekabelgröße und -Länge an Ihren Yamaha-Händler.

GMU34196

Propellerauswahl

Neben dem Auswählen eines Außenbordmotors ist die Wahl des richtigen Propellers eine der wichtigsten Kaufentscheidungen, die ein Bootsinshaber zu treffen hat. Der Typ, die Größe und das Design Ihres Propellers haben direkten Einfluss auf die Beschleunigung, die Höchstgeschwindigkeit, den Kraftstoffverbrauch und auch auf die Lebensdauer des Motors. Yamaha entwirft und stellt Propeller für jeden Yamaha-Außenbordmotor und jede Anwendung her.

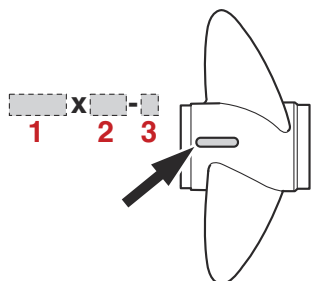
Ihr Außenbordmotor wird mit einem Yamaha-Propeller geliefert, der ausgewählt wurde, um eine ganze Reihe von Anwendungen gut auszuführen. Es kann jedoch Aufgaben geben, bei denen ein anderer Propeller geeigneter wäre.

Ihr Yamaha-Händler kann Ihnen bei der Wahl des richtigen Propellers für Ihre Bedürfnisse helfen. Wählen Sie einen Propeller, der dem Motor ermöglicht, die Mitte

Technische Daten und Anforderungen

oder die obere Hälfte des Betriebsbereichs bei Vollgas mit maximaler Bootsladung zu erreichen. Wählen Sie generell einen Propeller mit größerer Steigung für kleinere Betriebslasten und einen Propeller mit kleinerer Steigung für schwerere Lasten. Wenn Sie Lasten mit sich führen, deren Gewicht sich stark unterscheidet, wählen Sie den Propeller, der den Motor im richtigen Bereich für Ihre Maximallast laufen lässt. Aber denken Sie immer daran, dass Sie möglicherweise Gas wegnehmen müssen, um beim Transport von leichteren Lasten innerhalb des empfohlenen Geschwindigkeitsbereichs zu bleiben.

Um den Propeller zu überprüfen, siehe Seite 93.



ZMU04606

1. Propellerdurchmesser in Zoll
2. Propellersteigung in Zoll
3. Propellertyp (Propellerbaumuster)

GMU25771

Startverhinderung bei eingelegtem Gang

Yamaha-Außenbordmotoren oder von Yamaha genehmigte Fernbedienungen sind mit einer Einrichtung zur Startverhinderung bei eingelegtem Gang ausgestattet. Durch diese Vorrichtung kann der Motor nur auf

Neutral gestartet werden. Wählen Sie stets Neutral, ehe Sie den Motor starten.

GMU41953

Motorölanforderungen

Wählen Sie eine Ölsorte, die den Durchschnittstemperaturen der Gegend entspricht, in der der Außenbordmotor betrieben werden soll.

Empfohlenes Motoröl:

YAMALUBE 4 oder Viertakt-Außenbordmotoröl

Empfohlene Motorölkategorie 1:

SAE 10W-30/10W-40/5W-30

API SE oder höher

Empfohlene Motorölkategorie 2:

SAE 15W-40/20W-40/20W-50

API SH oder höher

Motorölmenge (ohne Ölfilterwechsel):

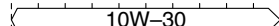
1.5 L (1.59 US qt, 1.32 Imp.qt)

Motorölmenge (mit Ölfilterwechsel):

1.7 L (1.80 US qt, 1.50 Imp.qt)

Wenn keine Ölart erhältlich ist, die unter Empfohlene Motorölart 1 aufgeführt ist, wählen Sie eine andere Ölart, die unter Empfohlene Motorölart 2 aufgeführt ist.

Empfohlene Motorölart 1

SAE								API
-4	14	32	50	68	86	104	122°F	
-20	-10	0	10	20	30	40	50°C	
								SE
10W-30								SF
10W-40								SG
5W-30								SH
								SJ
								SL

ZMU06854

Technische Daten und Anforderungen

Empfohlene Motorölsorte 2

SAE											API
-4	14	32	50	68	86	104	122	°F			
-20	-10	0	10	20	30	40	50	°C			
			15W-40								SH SJ SL
			20W-40								
			20W-50								

ZMU06855

GMU36361

Anforderungen an den Kraftstoff

GMU40203

Benzin

Verwenden Sie Benzin guter Qualität, das die Mindest-Oktanzahl erfüllt. Bei Klopf- oder Klingelgeräuschen verwenden Sie bitte eine andere Benzinmarke oder tanken Sie bleifreies Superbenzin.

Empfohlener Kraftstoff:

Normalbenzin, bleifrei

Mindest-Research-Oktanzahl (RON):
90

GCM01982

ACHTUNG

- **Kein verbleites Benzin verwenden. Verbleites Benzin kann zu schweren Motorschäden führen.**
- **Vermeiden Sie das Eindringen von Wasser und Verschmutzungen in den Kraftstofftank. Verunreinigter Kraftstoff kann zu Leistungsminderung oder Motorschäden führen. Nur frisches Benzin aus sauberen Behältern verwenden.**



HINWEIS:

- Dieses Zeichen kennzeichnet den für diesen Außenbordmotor empfohlenen Kraftstoff, wie durch die EU-Verordnung (EN228) festgelegt ist.
- Kontrollieren Sie beim Betanken, dass die Zapfpistole das gleiche Zeichen trägt.

Gasohol

Es gibt zwei Arten von Gasohol: Gasohol mit Äthanol (E5 und E10) und Gasohol mit Methanol. Äthanol darf verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% nicht überschreitet und der Kraftstoff den Mindest-Oktanzahlen entspricht. E85 ist ein Kraftstoff, der 85% Äthanol enthält und der nicht in Ihrem Außenbordmotor verwendet werden darf. Alle Äthanolgemische, die mehr als 10% Äthanol enthalten, können Schäden an der Kraftstoffanlage oder Anlass- und Betriebsprobleme des Motors verursachen. Yamaha empfiehlt kein Gasohol, das Methanol enthält, weil es die Kraftstoffanlage beschädigen oder die Motorleistung beeinträchtigen kann.

Es empfiehlt sich, einen wasserabscheidenden Marine-Kraftstofffilter (min. 10 Mikrometer) zwischen dem Kraftstofftank Ihres Bootes und dem Außenbordmotor einzubauen, wenn Sie Äthanol verwenden. Äthanol lässt bekannterweise Feuchtigkeit in die Kraftstofftanks und die Kraftstoffanlage des

Bootes gelangen. Feuchtigkeit im Kraftstoff kann zu Korrosion von metallischen Komponenten der Kraftstoffanlage führen, was zum Auftreten von anhaltenden Problemen und zu einem höheren Wartungsbedarf der Kraftstoffanlage führen kann.

GMU36881

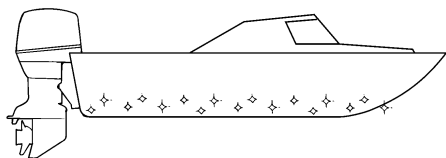
Trübes (schlammiges) oder säurehaltiges Wasser

Yamaha empfiehlt dringend, das als Sonderzubehör lieferbare verchromte Wasserpumpen-Kit vom Händler einbauen zu lassen, wenn Sie den Außenbordmotor in trübem (schlammigem) oder säurehaltigen Gewässern benutzen. Dies ist jedoch abhängig vom Modell nicht immer erforderlich.

GMU36331

Antifouling-Farbe

Ein sauberer Rumpf erhöht die Leistung des Boots. Der Bootsboden ist möglichst frei von Algen- und Muschelbewuchs zu halten. Soweit erforderlich kann der Bootsboden mit Anti-Foulingfarbe gestrichen werden, die für Ihre Region zum Hemmen des Algen- und Muschelbewuchses zugelassen ist. Keine Anti-Foulingfarbe verwenden, die Kupfer oder Graphit enthält. Diese Farben können eine raschere Korrosion des Motors verursachen.



ZMU05176

GMU40302

Anforderungen an die Entsorgung des Außenbordmotors

Entsorgen Sie den Außenbordmotor niemals illegal (z.B. durch Versenken). Yamaha empfiehlt, sich wegen der Entsorgung des Außenbordmotors an den Händler zu wenden.

GMU36353

Notfallausrüstung

Folgende Gegenstände müssen sich an Bord befinden, falls es Schwierigkeiten mit dem Außenbordmotor gibt.

- Ein Werkzeugkasten mit Schraubendreher-sortiment, Zangen, Schraubenschlüsseln (auch in metrischen Größen) und Isolierband.
- Wasserdichte Taschenlampe mit Zusatzbatterien.
- Eine zusätzliche Motorreißeile (Taljereep) mit Sperrgabel.
- Ersatzteile, z.B. ein Satz Zündkerzen.

Näheres erfahren Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

GMU25223

Informationen über Abgasstandards

GMU25232

Dieser Motor entspricht den Vorschriften der U.S. Environmental Protection Agency (EPA) für SI-Bootsmotoren. Einzelheiten finden Sie auf dem Etikett an Ihrem Motor.

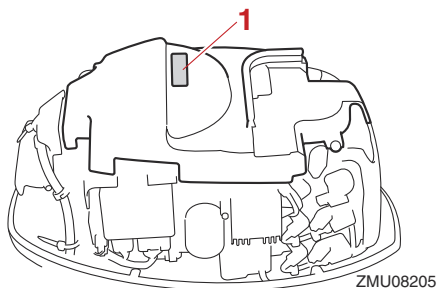
GMU31563

Zulassungsetikett des Emissionskontrollzertifikates

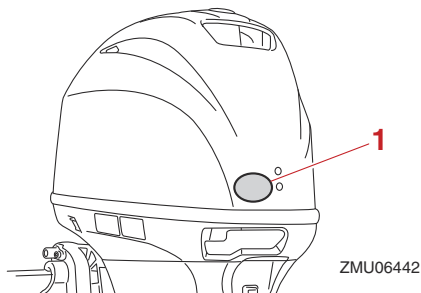
Dieses Etikett ist an der abgebildeten Stelle befestigt.

New Technology; (4-stroke) MFI

Technische Daten und Anforderungen



1. Anerkennungsaufkleber-Position



1. Standort Sternkennzeichen



GMU25275

Stern-Plaketten

Ihr Außenbordmotor hat eine Stern-Plakette des California Air Resources Board (CARB). Eine Beschreibung Ihrer Plakette finden Sie weiter unten.

GMU40331

Ein Stern—Niedrige Emission

Das Etikett mit einem Stern bekommen Motoren, die dem Abgasstandard 2001 für Jetboot- und Außenbord-Bootsmotoren des Air Resources Board entsprechen. Motoren, die diesem Standard entsprechen, haben 75% geringere Emissionen als herkömmliche Zweitakt-Vergasermotoren. Diese Motoren entsprechen dem US-EPA -Standard 2006 für Bootsmotoren.



ZMU01702

GMU40341

Zwei Sterne—Sehr Niedrige Emission

Das Etikett mit zwei Sternen bekommen Motoren, die dem Abgasstandard 2004 für Jetboot- und Außenbord-Bootsmotoren des Air Resources Board entsprechen. Motoren, die diesem Standard entsprechen, haben

Technische Daten und Anforderungen

20% geringere Emissionen als Motoren mit einem Stern.



ZMU01703

GMU40351

Drei Sterne—Ultraniedrige Emission

Das Etikett mit drei Sternen bekommen Motoren, die dem Abgasstandard 2008 für Jetboot- und Außenbord-Bootsmotoren des Air Resources Board oder den Abgasstandards 2003-2008 für Sterndrive- und Innenbord-Bootsmotoren entsprechen. Motoren, die diesem Standard entsprechen, haben 65% geringere Emissionen als Motoren mit einem Stern.

Motoren, die diesem Standard entsprechen, haben 90 % geringere Emissionen als Motoren mit einem Stern.



ZMU05663



ZMU01704

GMU33862

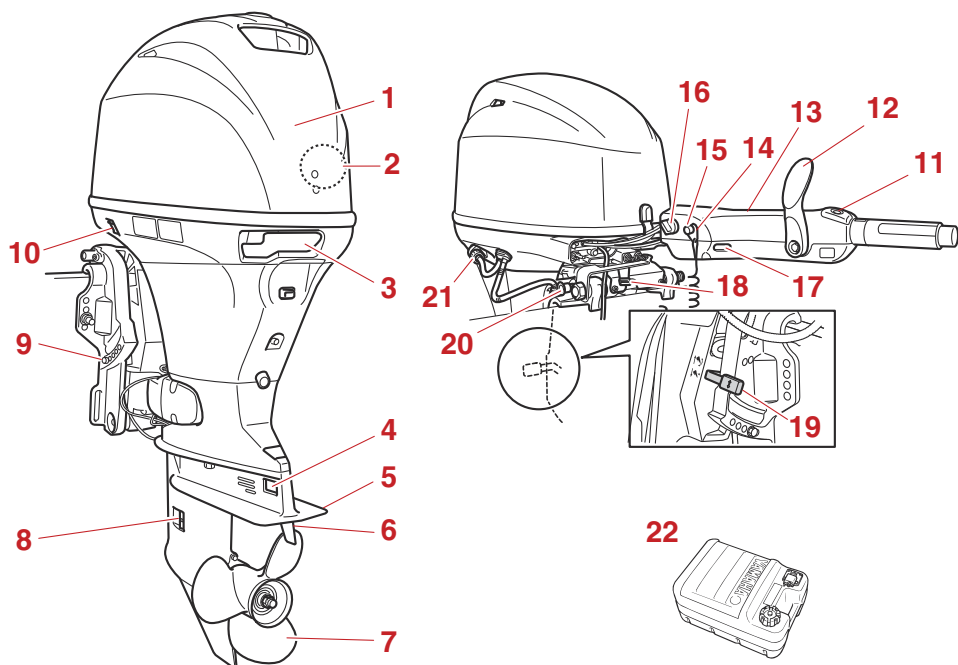
Vier Sterne—Super-Ultra Niedrige Emission

Die Plakette mit vier Sternen bekommen Motoren, die dem Abgasstandard 2009 für Sterndrive- und Innenbord-Bootsmotoren des Air Resources Board entsprechen. Jetboote und Außenbord-Bootsmotoren können diesem Standard auch entsprechen.

Komponentenzeichnung

HINWEIS:

* Sieht möglicherweise nicht genauso aus wie gezeigt; enthält zudem möglicherweise nicht die Standardausstattung bei allen Modellen (Bestellung beim Händler).

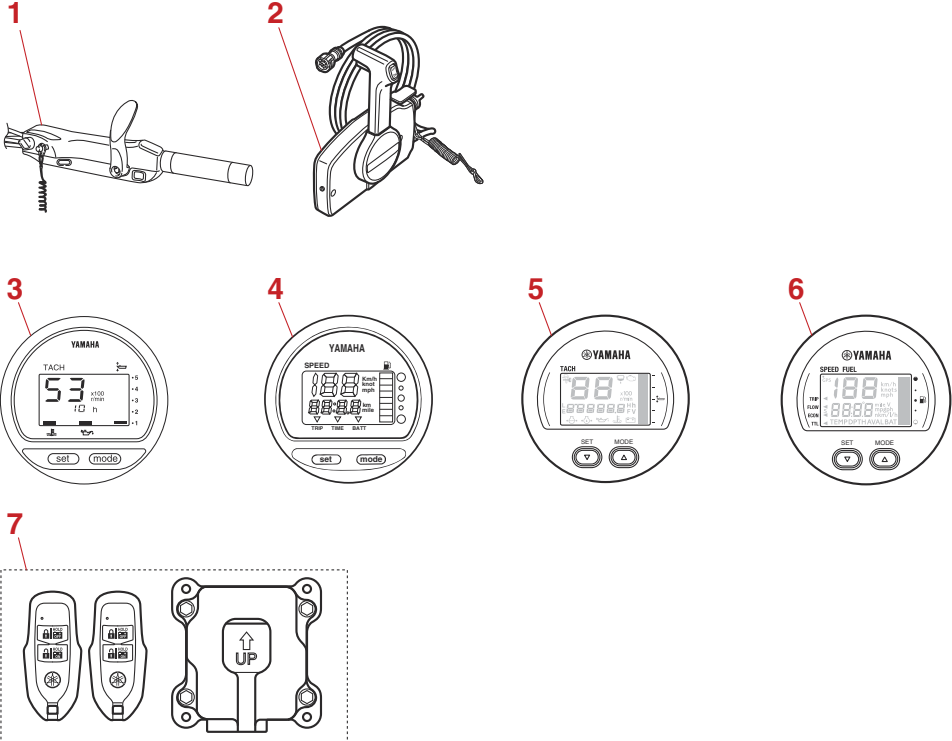


- | | |
|---------------------------------------|--|
| 1. Motorhaube | 15. Motor-Stoptaster/Motor-Quickstoppschalter* |
| 2. Wasserabscheider | 16. Hauptschalter* |
| 3. Haubenverriegelungshebel | 17. Warnanzeige* |
| 4. Anode | 18. Widerstandseinstellung der Steuerung* |
| 5. Anti-Kavitationsplatte | 19. Kippsperrhebel* |
| 6. Trimmanode (Anode) | 20. Ankipp-Arretierungsknopf |
| 7. Propeller* | 21. Spülanschluss |
| 8. Kühlwasser-Einlass | 22. Kraftstofftank* |
| 9. Klemmhalterung | |
| 10. PTT-Schalter* | |
| 11. Variabler Schlepp-U/min-Schalter* | |
| 12. Schalthebel* | |
| 13. Ruderpinne* | |
| 14. Sperrgabel* | |

GMU46733

Optionale Artikel

Die folgenden Artikel sind bei Ihrem Yamaha-Händler erhältlich. Für Einzelheiten setzen Sie sich bitte mit Ihrem Yamaha-Händler in Verbindung.



ZMU08550

1. Ruderpinne
2. Fernschaltkasten (Seiten-Gummidämpfertyp)
3. Digitaler Drehzahlmesser
4. Digitaler Geschwindigkeitsmesser
5. 6Y8 Multifunktionsdrehzahlmesser
6. 6Y8 Multifunktions-Geschwindigkeits-& Kraftstoffvorratsanzeige
7. Yamaha Security System (Y-COP)

Bauteile

GMU25804

Kraftstofftank

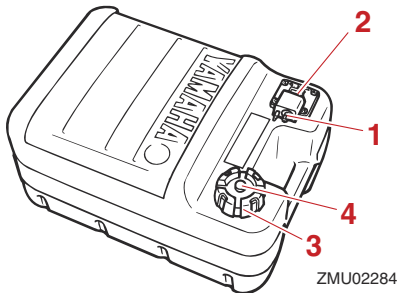
Falls Ihr Modell mit einem portablen Kraftstofftank ausgestattet ist, funktioniert dieser wie folgt.

GWM00021



WARNUNG

Der im Lieferumfang dieses Motors enthaltene Kraftstofftank ist der zugehörige Vorratsbehälter und sollte nicht als Kraftstoff-Lagerbehälter verwendet werden. Geschäftliche Benutzer haben sich an die jeweiligen behördlichen Genehmigungen und Bestimmungen zu halten.



1. Kraftstoff-Anschlussstück
2. Kraftstoffanzeiger
3. Kraftstofftank-Verschlusskappe
4. Entlüftungsschraube

GMU25831

Kraftstoff-Anschlussstück

Dieses Verbindungsstück wird verwendet, um die Kraftstoffleitung anzuschließen.

GMU25842

Kraftstoffanzeiger

Dieses Messgerät befindet sich entweder am Tankverschluss oder an der Kraftstoff-Anschlussstückgrundplatte. Es zeigt ungefähr die im Kraftstofftank enthaltene Kraftstoffmenge an.

GMU25851

Kraftstofftank-Verschlusskappe

Diese Verschlusskappe dichtet den Kraftstofftank ab. Wenn diese entfernt wird, kann der Kraftstofftank mit Kraftstoff gefüllt werden. Um die Verschlusskappe zu entfernen, drehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn.

GMU25861

Entlüftungsschraube

Diese Schraube befindet sich auf der Verschlusskappe. Um die Schraube zu lösen, drehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn.

GMU46753

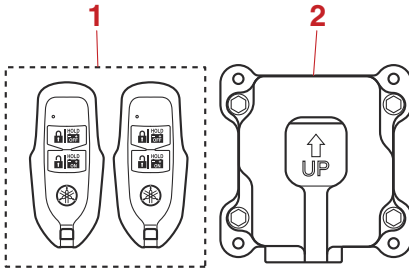
Yamaha Security System (Y-COP/ optional)

GCM02461

ACHTUNG

Das Yamaha Security System wird in Übereinstimmung mit entsprechenden Gesetzen und Reglementierungen in Bezug auf Radiowellenübertragung vertrieben. Wenn deshalb das Produkt außerhalb des Landes verwendet wird, in dem es gekauft wurde, verstößt es unter Umständen gegen Gesetze und Reglementierungen in Bezug auf Radiowellenübertragung in dem Land, in dem es verwendet wird. Wenden Sie sich für Einzelheiten an Ihren Yamaha-Händler.

Das Yamaha Security System schützt vor Diebstahl und besteht aus dem Empfänger und Funkschlüsseln. Das Yamaha Security System ist bei Ihrem Yamaha-Händler erhältlich. Für Einzelheiten setzen Sie sich bitte mit Ihrem Yamaha-Händler in Verbindung.



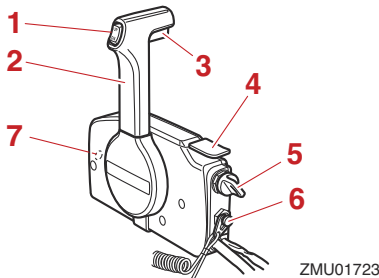
1. Funkschlüssel
2. Empfänger

Der Motor kann nicht gestartet werden, wenn sich das Sicherheitssystem im Sperrmodus befindet. Der Motor kann nur im Freigabemodus gestartet werden. Weitere Informationen finden Sie in der Installations- und Betriebsanleitung, die dem Sicherheitssystem beiliegt.

GMU26183

Fernschaltkasten

Der Fernbedienungshebel betätigt die Gangschaltung und den Gashebel. Die elektrischen Schalter sind am Fernschaltkasten angebaut.



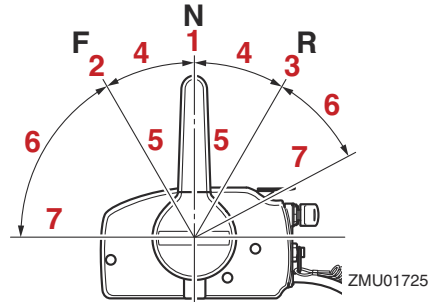
1. PTT-Schalter
2. Fernbedienungshebel
3. Neutralverriegelungsauslöser
4. Neutral-Gashebel
5. Hauptschalter

6. Motor-Quickstoppschalter
7. Gashebel-Widerstandseinstellung

GMU26192

Fernbedienungshebel

Wenn Sie den Hebel aus der Neutralstellung vorwärts bewegen, wird das Vorwärtsgang eingeschaltet. Wenn Sie den Hebel aus der Neutralstellung zurückziehen, wird der Rückwärtsgang eingeschaltet. Der Motor läuft im Leerlauf weiter, bis der Hebel um 35° bewegt wird (Sie können eine Raste spüren). Ein weiteres Bewegen des Hebels öffnet den Gashebel, und der Motor fängt an zu beschleunigen.

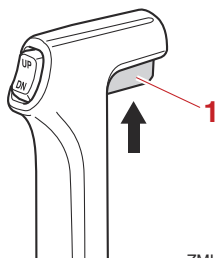


1. Neutral "N"
2. Vorwärts "F"
3. Rückwärts "R"
4. Umschaltung
5. Vollständig geschlossen
6. Gashebel
7. Vollständig geöffnet

GMU26202

Neutralverriegelungsauslöser

Um aus Neutral zu schalten, ziehen Sie zuerst den Neutralverriegelungsauslöser nach oben.



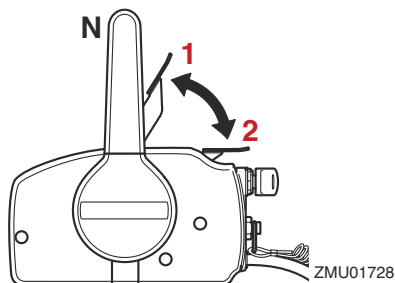
ZMU01727

1. Neutralverriegelungsauslöser

GMU26213

Neutral-Gashebel

Zum Öffnen des Gashebels ohne in den Vorwärts- oder Rückwärtsgang zu schalten, bringt man den Fernbedienungshebel in die Neutralstellung und hebt den Neutral-Gashebel.



ZMU01728

1. Vollständig geöffnet
2. Vollständig geschlossen

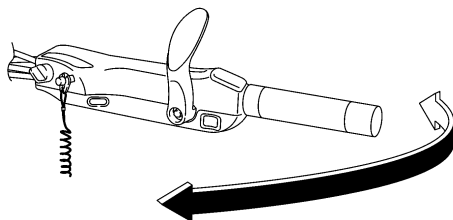
HINWEIS:

Der Neutral-Gashebel kann nur dann betätigt werden, wenn der Fernbedienungshebel auf Neutral geschaltet ist. Der Neutral-Gashebel kann nur dann betätigt werden, wenn der Fernbedienungshebel in die CLOSED-Stellung (geschlossen) geschaltet wurde.

GMU25914

Ruderpinne

Um die Richtung zu ändern, bewegen Sie die Ruderpinne wie benötigt nach links oder rechts.

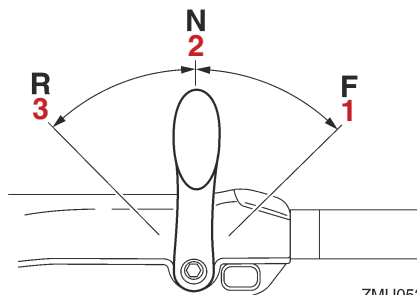


ZMU05203

GMU25925

Schalthebel

Schieben Sie den Schalthebel für den Vorwärtsgang nach vorne oder für den Rückwärtsgang nach hinten.



ZMU05204

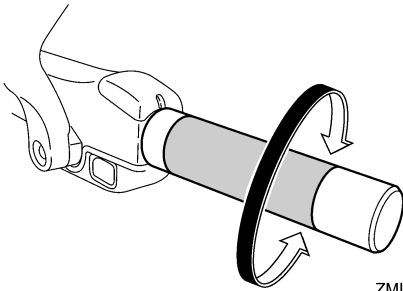
1. Vorwärts "F"
2. Neutral "N"
3. Rückwärts "R"

GMU25943

Gashebelgriff

Der Gashebelgriff befindet sich an der Ruderpinne. Drehen Sie zur Erhöhung der Geschwindigkeit den Griff gegen den

Uhrzeigersinn und zur Verminderung im Uhrzeigersinn.

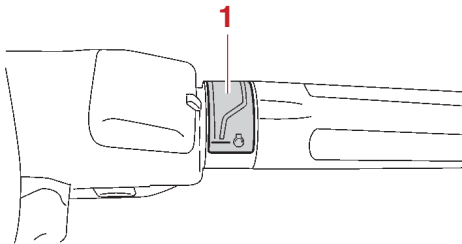


ZMU05205

GMU25963

Leistungsindikator

Die Kraftstoffverbrauchsanzeige auf dem Leistungsindikator zeigt für jede Gashebelposition den jeweiligen Kraftstoffverbrauch an. Wählen Sie die Stellung aus, die die beste Leistung und den günstigsten Verbrauchswert für den gewünschten Betrieb bietet.



ZMU05206

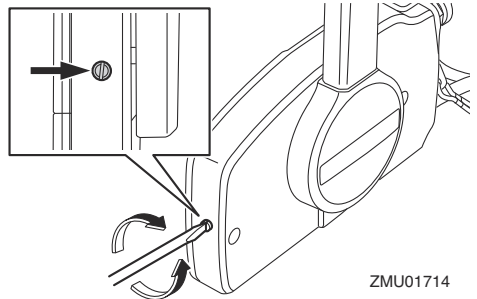
1. Gashebel-Anzeige

GMU25978

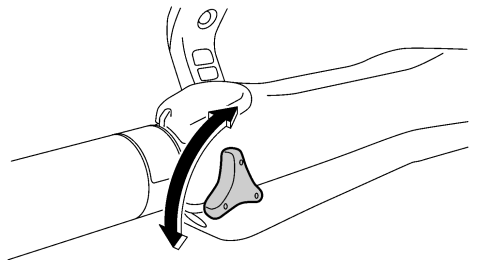
Gashebel-Widerstandseinstellung

Eine Reibungswiderstandseinrichtung sorgt für einen einstellbaren Widerstand im Gashebel oder im Fernbedienungshebel und kann entsprechend den Vorlieben des Bootsfahrers eingestellt werden.

Drehen Sie die Einstellvorrichtung im Uhrzeigersinn, um den Widerstand zu erhöhen. Drehen Sie die Einstellvorrichtung gegen den Uhrzeigersinn, um den Widerstand zu verringern. **WARNUNG! Die Widerstandseinstellung nicht übermäßig festziehen. Bei übermäßigem Widerstand könnte es schwierig werden, den Fernbedienungshebel oder den Gashebel zu betätigen, wodurch eine Unfallgefahr entstehen könnte.** [GWM00033]



ZMU01714



ZMU05207

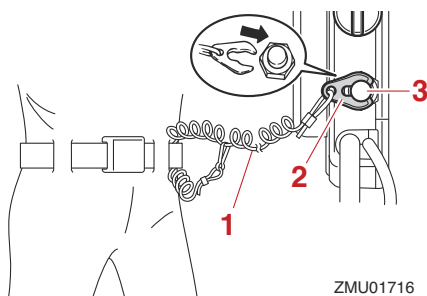
Wenn die Geschwindigkeit konstant gehalten werden soll, stellen Sie die Einstellvorrichtung fest, um die gewünschte Stellung des Gashebels beizubehalten.

GMU25996

Reißleine (Motorstoppleine) und Sperrgabel

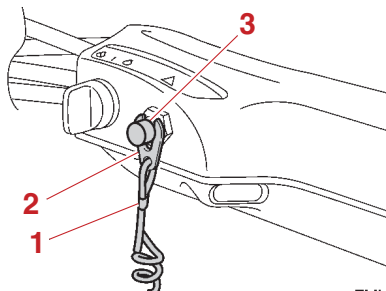
Die Sperrgabel muss am Motor-Quickstoppschalter angebracht sein, damit der Motor

läuft. Die Reißleine sollte an einem sicheren Platz an der Kleidung, dem Arm oder dem Bein des Bootsfahrers befestigt sein. Sollte der Bootsfahrer über Bord gehen oder den Ruderstand verlassen, zieht die Reißleine die Sperrgabel heraus und die Zündung des Motors wird ausgeschaltet. Damit wird ein Abtreiben des Boots bei laufendem Motor verhindert. **WARNUNG! Befestigen Sie während des Betriebs die Absperr-Reißleine an einer sicheren Stelle an Ihrer Kleidung, an Ihrem Arm oder Ihrem Bein. Befestigen Sie die Reißleine nicht an einem Kleidungsstücke, das sich losreißen könnte. Das Taljereep nie so verlegen, dass es sich verwickeln und dadurch funktionsunfähig werden könnte. Vermeiden Sie während des Betriebs, dass unabsichtlich an der Reißleine gezogen wird. Beim Verlust der Motorleistung geht ein Großteil der Kontrolle über die Steuerung verloren. Außerdem verliert das Boot ohne Motorleistung rasch an Fahrt. Dadurch könnten Fahrgäste und Gegenstände im Boot nach vorne geschleudert werden.** [GWM00123]



ZMU01716

1. Motor-Reißleine (Taljereep)
2. Sperrgabel
3. Motor-Quickstoppschalter



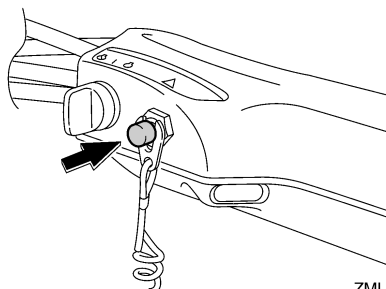
ZMU05208

1. Motor-Reißleine (Taljereep)
2. Sperrgabel
3. Motor-Quickstoppschalter

GMU26004

Motor-Stoptaster

Der Motor-Stoptaster stoppt den Motor, wenn der Knopf gedrückt wird.



ZMU05209

GMU26092

Hauptschalter

Der Hauptschalter steuert das Zündsystem; seine Funktionsweise wird nachstehend beschrieben.

• "OFF" (Aus)

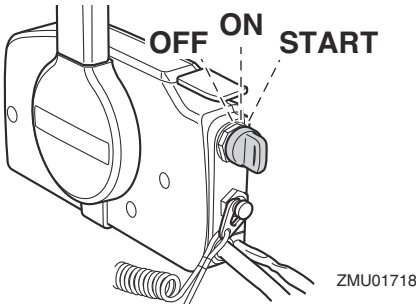
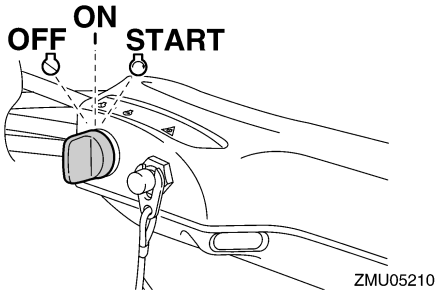
Mit dem Hauptschalter in der Position "OFF" (Aus) sind die elektrischen Schaltungen ausgeschaltet und der Schlüssel kann entfernt werden.

• "ON" (Ein)

Mit dem Hauptschalter in der Position “ON” (Ein), sind die elektrischen Schaltungen eingeschaltet und der Schlüssel kann nicht entfernt werden.

• “START” (Start)

Mit dem Hauptschalter in der Position “START” (Start), dreht der Startermotor, um den Motor zu starten. Wenn der Schlüssel freigegeben wird, kehrt er automatisch in die Position “ON” (Ein) zurück.



GMU31433

Reibungseinstellung der Steuerung

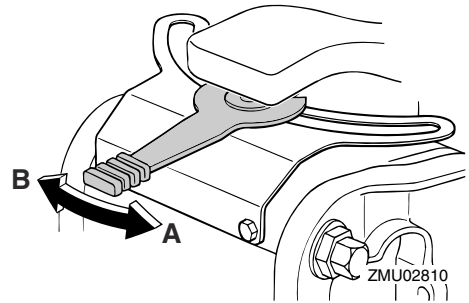
Die Widerstandseinstellung befindet sich am Steuerungsmechanismus und kann entsprechend den Vorlieben des Bootsfahrers eingestellt werden. Ein Einstellhebel befindet sich am Boden der Ruderpinnenhalterung. Drehen Sie den Hebel in Richtung Port “A”, um den Widerstand zu erhöhen.

Drehen Sie den Hebel in Richtung Starboard “B”, um den Widerstand abzusenken.

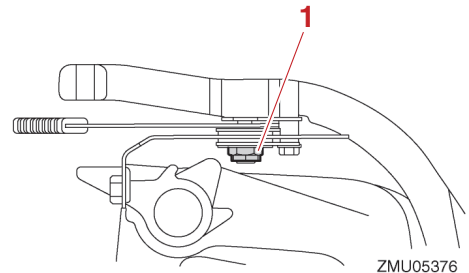
GWM00041

! WARNUNG

Ziehen Sie die Widerstandseinstellung nicht übermäßig fest. Ist zu viel Widerstand vorhanden, könnte das Lenken schwierig werden und zu einem Unfall führen.



Falls sich der Widerstand selbst beim Drehen des Hebels in Richtung Port “A” nicht erhöht, stellen Sie bitte sicher, dass die Mutter auf das spezifizierte Drehmoment festgezogen wurde.

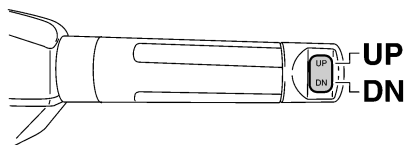


1. Mutter

Anziehdrehmoment der Mutter:
6 N·m (0.6 kgf·m, 4.4 lb·ft)

HINWEIS:

- Die Steuerung ist blockiert, wenn der Einstellhebel auf die Position "A" gestellt ist.
- Überprüfen Sie, dass sich die Ruderpinne problemlos bewegt, wenn der Hebel in Richtung Starboard "B" gedreht wird.
- Tragen Sie keinerlei Schmiermittel wie beispielsweise Fett auf die Reibungsbereiche des Steuerungsreibungs-Einstellers auf.



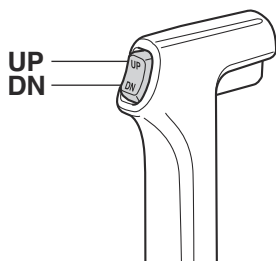
ZMU05211

GMU26144

PTT-Schalter an der Fernbedienung oder an der Ruderpinne

Die elektrohydraulische Trimm -und Ankippanlage (PTT) stellt den Winkel des Außenbordmotors im Verhältnis zum Spiegel ein. Durch Drücken des Schalters nach "UP" (Oben) wird der Außenbordmotor erst getrimmt und anschließend nach oben gekippt. Durch Drücken des Schalters nach "DN" (Unten) wird der Außenbordmotor erst gekippt und anschließend nach unten getrimmt. Wird der Schalter losgelassen, bleibt der Außenbordmotor in seiner derzeitigen Position stehen.

Anweisungen über die Verwendung des PTT-Schalters finden Sie auf Seite 63 und 66.



ZMU01720

GMU26156

PTT-Schalter an der Motorwanne

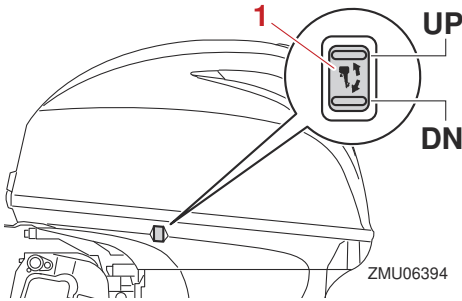
Der PTT-Schalter befindet sich an der Seite der Motorwanne. Das Drücken des Schalters "UP" (nach oben) trimmt den Außenbordmotor aufwärts und kippt ihn dann hoch. Das Drücken des Schalters "DN" (nach unten) kippt den Außenbordmotor herunter und trimmt ihn abwärts. Wird der Schalter losgelassen, bleibt der Außenbordmotor in seiner derzeitigen Position stehen.

Eine Anleitung über die Benutzung des PTT-Schalters finden Sie auf der Seite 66.

GWM01032



PTT-Schalter an der Seite der Motorwanne nur bei ausgeschaltetem Motor und völlig still liegenden Boot benutzen. Ein Versuch, diesen Schalter zu betätigen, während das Boot in Bewegung ist, könnte die Gefahr erhöhen, über Bord zu gehen und den Fahrer ablenken, wodurch das Risiko eines Zusammenstoßes mit einem anderen Boot oder einem Hindernis erhöht wird.

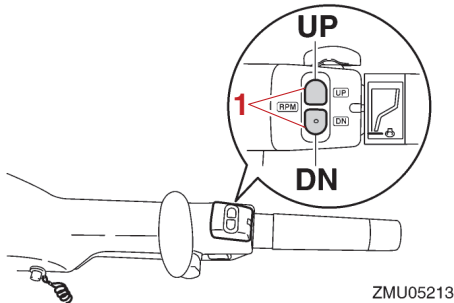


1. PTT-Schalter

GMU30903

Variable Schlepp-U/min-Schalter

Die Schleppgeschwindigkeit kann eingestellt werden, wenn der Außenbordmotor schleppt. Drücken Sie den "UP"-Schalter, um die Schleppgeschwindigkeit zu erhöhen, und drücken Sie den "DN"-Schalter, um die Schleppgeschwindigkeit abzusenken.



1. Variabler Schlepp-U/min-Schalter

HINWEIS:

- Die Schleppgeschwindigkeit ändert sich bei jedem Drücken der Schalter um etwa 50 U/min.
- Falls die Schleppgeschwindigkeit eingestellt wurde, kehrt der Motor zur normalen Geschwindigkeit zurück, wenn der Motor gestoppt und erneut gestartet wird oder

wenn die Motorgeschwindigkeit etwa 3000 U/min überschreitet.

- Eine Anleitung über die Verwendung der variablen U/min-Schalter finden Sie auf der Seite 62.

GMU26246

Trimmanode mit Anode

GWM00841

! WARNUNG

Eine falsch eingestellte Trimmanode könnte das Steuern erschweren. Nach dem Einbau bzw. Austausch der Trimmanode ist stets eine Probefahrt durchzuführen, um sicherzustellen, dass die Steuerung ordnungsgemäß funktioniert. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Schraube nach dem Einstellen der Trimmanode festgezogen haben.

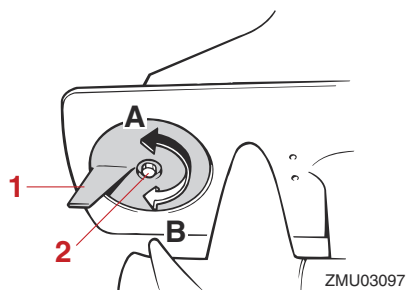
Die Trimmanode ist so einzustellen, dass die Steuerung durch Ausüben der gleichen Kraft nach links oder nach rechts gedreht werden kann.

Falls das Boot dazu tendiert, nach links (Backbord) zu fieren, drehen Sie das hintere Ende der Trimmanode nach Backbord, "A" wie in der Abbildung dargestellt. Falls das Boot dazu tendiert, nach rechts (Steuerbord) zu fieren, drehen Sie das hintere Ende der Trimmanode nach Steuerbord, "B" wie in der Abbildung dargestellt.

GCM00841

ACHTUNG

Die Trimmanode dient auch als Anode zum Schutz des Motors vor elektrochemischer Korrosion. Lackieren Sie die Trimmanode niemals, weil sie dann als Anode unwirksam wird.



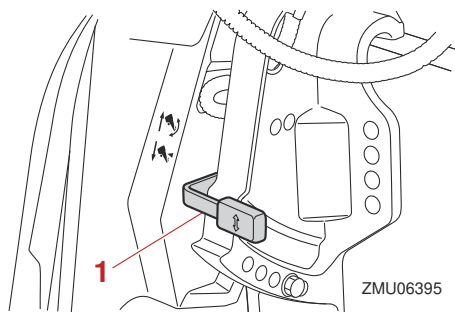
1. Trimmanode
2. Schraube

Anziehdrehmoment der Schraube:
18 N·m (1.8 kgf·m, 13 lb·ft)

GMU26314

Kippsperremechanismus

Der Kippsperremechanismus wird verwendet, um zu verhindern, dass sich der Außenbordmotor im Rückwärtsgang aus dem Wasser hebt.



1. Kippsperrehebel

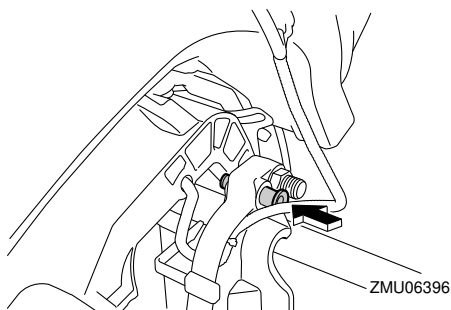
Um den Motor zu arretieren, stellen Sie den Kippsperrehebel auf die Position "🔒" (Arretierung).

Um ihn zu lösen, drücken Sie den Kippsperrehebel auf die Position "🔓" (Freigabe).

GMU26323

Ankippsperreknopf

Um den Außenbordmotor in der nach oben gekippten Position zu arretieren, drücken Sie den Ankippsperreknopf unter der Lenkhalterung.



GCM00661

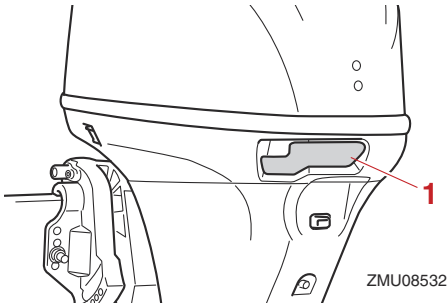
ACHTUNG

Verwenden Sie den Ankippsperreknopf nicht beim Anhängertransport des Bootes. Der Außenbordmotor könnte sich von der Arretierung losrütteln und herabfallen. Wenn der Motor nicht in der normalen Fahrbetriebsposition befördert werden kann, müssen Sie eine zusätzliche Arretierung zum Sichern in der Ankippsperreposition verwenden.

GMU40762

Hauben-Verriegelungshebel

Die Haubenverriegelungshebel werden zur Sicherung der Motorhaube verwendet.

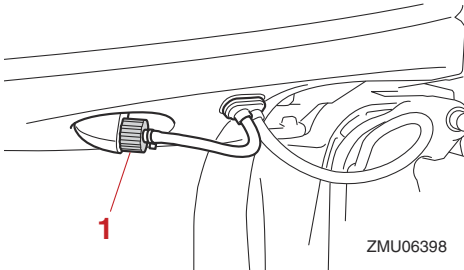


1. Haubenverriegelungshebel

GMU26464

Spüleinrichtung

Dieses Gerät wird dazu verwendet, die Kühlwasserkanäle des Motors mit einem Gartenschlauch und Leitungswasser zu reinigen.



1. Spülanschluss

HINWEIS:

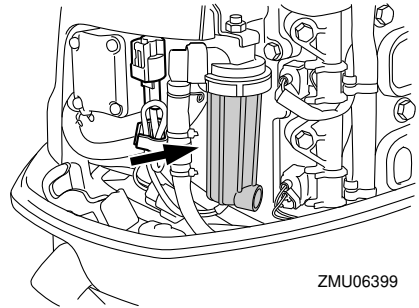
Einzelheiten über die Benutzung finden Sie auf Seite 78.

GMU35564

Kraftstofffilter/Wasserabscheider

Dieser Motor besitzt eine Kraftstofffilter- / Wasserabscheider-Kombination mit zugehörigem Warnsystem. Wenn das aus dem Kraftstoff abgeschiedene Wasser ein bestimmtes Volumen übersteigt, schaltet sich

das Warngerät des Multifunktions-Drehzahlmessers 6Y8 ein.



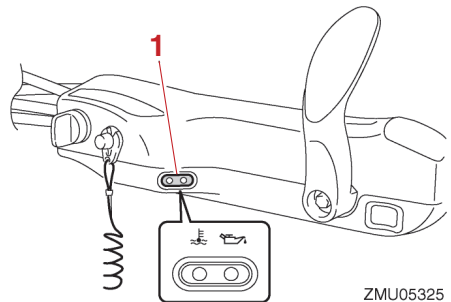
Aktivierung des Warnsystems

- Die Wasserabscheider-Warnanzeige des Multifunktions-Drehzahlmessers 6Y8 blinkt.
- Der Warnsummer ertönt nur dann in regelmäßigen Abständen, wenn der Schalthebel in Leerlaufposition ist.
- Wenn das Warnsystem aktiviert wurde, stoppen Sie den Motor und wenden Sie sich sofort an einen Yamaha-Händler.

GMU26305

Warnanzeige

Wenn am Motor ein Problem auftritt, das eine Warnung auslöst, leuchtet die Anzeige auf. Weitere Informationen zum Ablesen der Warnanzeige finden Sie auf Seite 44.



1. Warnanzeige

Instrumente und Anzeigen

GMU36017

Anzeigen

GMU36026

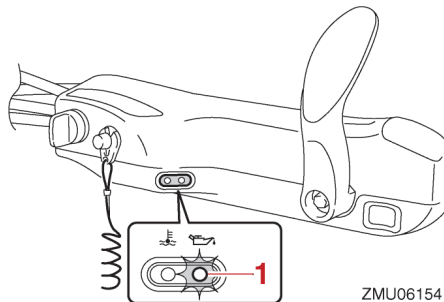
Warnanzeige für niedrigen Öldruck

Falls der Öldruck zu tief fällt, leuchtet diese Anzeige. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 44.

GCM00024

ACHTUNG

- Lassen Sie den Motor nicht weiterlaufen, wenn die Alarmanzeige für niedrigen Öldruck brennt und der Motorölstand zu niedrig ist. Dabei würde es zu schweren Motorschäden kommen.
- Die Alarmanzeige für niedrigen Öldruck zeigt nicht den Motorölstand an. Überprüfen Sie den Ölstand mit Hilfe des Ölmessstabs. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 51.



ZMU06154

1. Öldruck-Warnanzeige

GMU36034

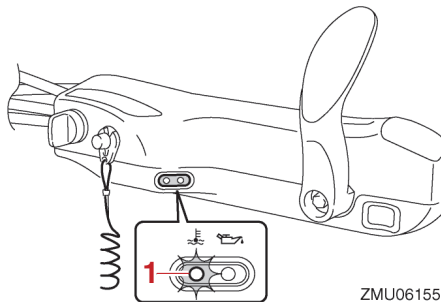
Überhitzungs-Warnanzeige

Wenn die Motortemperatur zu hoch wird, leuchtet diese Anzeige. Weitere Informationen über die Anzeige finden Sie auf Seite 44.

GCM00053

ACHTUNG

Lassen Sie den Motor nicht weiterlaufen, wenn die Überhitzungs-Warnleuchte brennt. Dabei würde es zu schweren Motorschäden kommen.



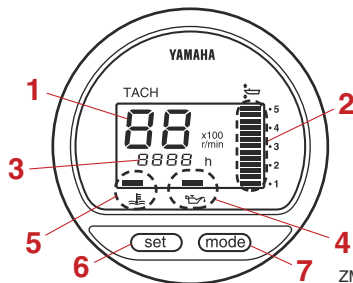
ZMU06155

1. Überhitzungs-Warnanzeige

GMU26494

Digitaler Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl an und hat folgende Funktionen. Beim Einschalten des Hauptschalters leuchten alle Segmente kurzzeitig auf und kehren anschließend in den Normalzustand zurück.



ZMU03601

1. Drehzahlmesser
2. Trimmeranzeige
3. Betriebsstundenzähler
4. Öldruck-Warnanzeige
5. Überhitzungs-Warnanzeige
6. Einstelltaste

7. Modustaste

HINWEIS:

Die Wasserabscheider- und die Motorstörungs-Warnanzeige funktionieren nur, wenn der Motor mit den entsprechenden Funktionen ausgestattet ist.

GMU36051

Drehzahlmesser

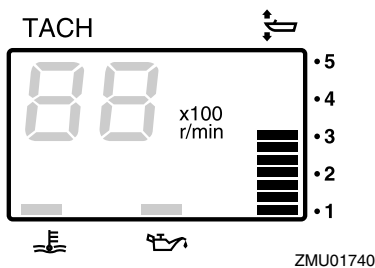
Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in 100 Umdrehungen pro Minute (U/min) an. Wenn der Drehzahlmesser z.B. "22" anzeigt, beträgt die Motordrehzahl 2200 U/min.

GMU26622

Trimmanzeige

Diese Anzeige zeigt den Trimmwinkel Ihres Außenbordmotors an.

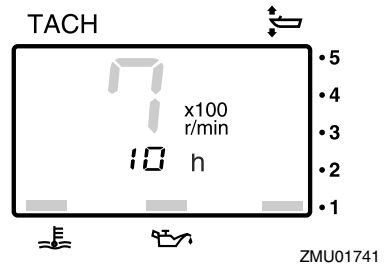
- Prägen Sie sich die Trimmwinkel ein, die für Ihr Boot unter verschiedenen Bedingungen am günstigsten sind. Stellen Sie den Trimmwinkel mit dem PTT-Schalter ein.
- Überschreitet der Trimmwinkel Ihres Motors den Trimmbetriebsbereich, beginnt das obere Segment an der Trimmanzeige zu blinken.



GMU26652

Betriebsstundenzähler

Dieses Messgerät zeigt die Betriebsstunden des Motors an. Es kann so eingestellt werden, dass die Gesamtstunden oder die Betriebsstunden für die laufende Fahrt angezeigt werden. Die Anzeige kann auch ein- oder ausgeschaltet werden.



Um das Anzeigeformat zu ändern, drücken Sie die "mode" (Modus)-Taste. Die Anzeige kann die Gesamtbetriebsstunden oder die Fahrtstunden anzeigen oder ausgeschaltet werden.

Um den Wegmesser zurückzustellen, drücken Sie gleichzeitig die Tasten "set" (Einstellen) und "mode" (Modus) länger als 1 Sekunde, während die Wegstunden angezeigt werden. Das stellt den Wegmesser auf 0 (Null) zurück.

Die Gesamtbetriebsstundenzahl des Motors kann nicht auf Null zurückgestellt werden.

GMU26526

Warnanzeige für niedrigen Öldruck

Wenn der Öldruck zu niedrig wird, beginnt die Warnanzeige zu blinken. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 44.

GCM00024

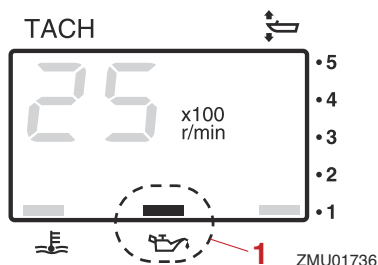
ACHTUNG

- Lassen Sie den Motor nicht weiterlaufen, wenn die Alarmanzeige für niedrigen Öldruck brennt und der

Instrumente und Anzeigen

Motorölstand zu niedrig ist. Dabei würde es zu schweren Motorschäden kommen.

- Die Alarmanzeige für niedrigen Öldruck zeigt nicht den Motorölstand an. Überprüfen Sie den Ölstand mit Hilfe des Ölmesstabs. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 51.



1. Öldruck-Warnanzeige

GMU26584

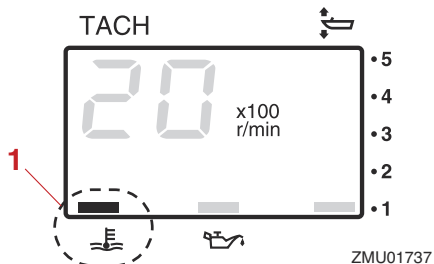
Überhitzungs-Warnanzeige

Bei zu starker Erhöhung der Motortemperatur beginnt die Warnanzeige zu blinken. Weitere Informationen in Bezug auf das Lesen der Anzeige finden Sie auf Seite 44.

GCM00053

ACHTUNG

Lassen Sie den Motor nicht weiterlaufen, wenn die Überhitzungs-Warnleuchte brennt. Dabei würde es zu schweren Motorschäden kommen.

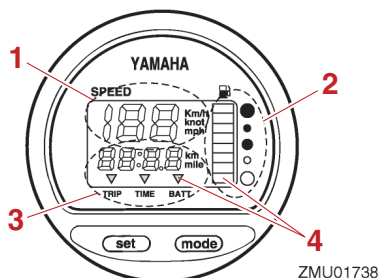


1. Überhitzungs-Warnanzeige

GMU26603

Digitaler Geschwindigkeitsmesser

Dieses Messgerät zeigt die Bootsgeschwindigkeit und andere Informationen an.



1. Geschwindigkeitsmesser
2. Kraftstoffanzeiger
3. Wegmesser/Uhr/Voltmeter
4. Warnanzeige(n)

Beim Einschalten des Hauptschalters leuchten alle Segmente kurzzeitig auf und kehren anschließend in den Normalzustand zurück.

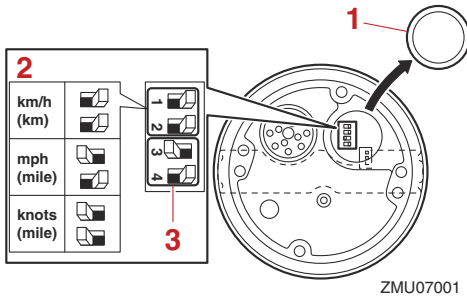
GMU36062

Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt je nach Wunsch des Benutzers Kilometer pro Stunde, Meilen pro Stunde oder Knoten an. Wählen Sie die gewünschten Messeinheiten,

Instrumente und Anzeigen

indem Sie den Wahlschalter an der Rückseite des Messgerätes betätigen. Siehe Abbildung zwecks Einstellung.

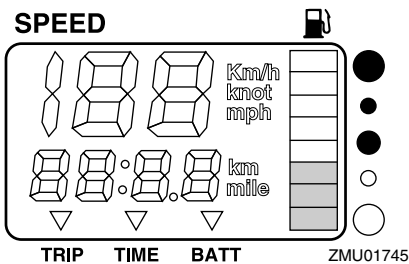


1. Verschlussstopfen/Verschlusskappe
2. Wahlschalter (für Geschwindigkeitseinheit)
3. Wahlschalter (für Kraftstoffquelle)

GMU26714

Kraftstoffanzeiger

Acht Segmente zeigen den Kraftstoffstand an. Werden alle Segmente angezeigt, ist der Kraftstofftank voll.



Die Anzeige des Kraftstofffüllstands kann, verursacht durch die Position des Sensors im Kraftstofftank und durch die Bootslage im Wasser, ungenau sein. Der Betrieb mit hoch getrimmtem Bug oder ständiges Wenden kann falsche Anzeigen ergeben. Stellen Sie nicht den Wahlschalter für den Kraftstoffsensor ein. Wird der Wahlschalter am Anzeiger falsch eingestellt, zeigt das

Messgerät falsche Werte an. Wenden Sie sich für das Vorgehen zum richtigen Einstellen des Wahlschalters an Ihren Yamaha-Händler. **ACHTUNG: Wenn der Kraftstoff ausgeht, kann dies zu Motorschäden führen.** [GCM01771]

GMU36072

Wegmesser / Uhr / Voltmeter

Diese Anzeige zeigt entweder den Wegmesser, die Uhr oder das Voltmeter an.

Um die Anzeige zu ändern, drücken Sie wiederholt die **“mode”** (Modus)-Taste, bis die Anzeige auf der Vorderseite des Messgerätes auf **“TRIP”** (Wegmesser), **“TIME”** (Uhr) oder **“BATT”** (Voltmeter) steht.

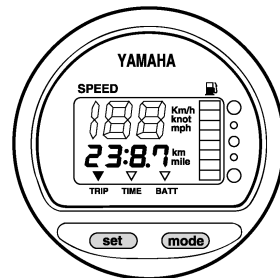
GMU26692

Wegmesser

Dieses Messgerät zeigt die Entfernung an, die das Boot seit der letzten Nullstellung des Messgerätes zurückgelegt hat.

Die zurückgelegte Entfernung wird je nach Wahl der Messeinheit am Geschwindigkeitsmesser in Kilometer oder Meilen angezeigt. Um den Wegmesser auf Null zu stellen, drücken Sie gleichzeitig die Tasten **“set”** (Einstellen) und **“mode”** (Modus).

Die zurückgelegte Entfernung bleibt in dem von der Batterie versorgten Speicher erhalten. Die gespeicherten Daten gehen verloren, wenn die Batterie abgeklummt wird.



ZMU01743

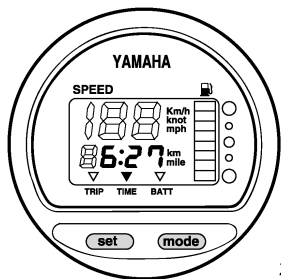
Instrumente und Anzeigen

GMU26702

Uhr

Zum Stellen der Uhr:

- (1) Stellen Sie sicher, dass sich das Messgerät im Modus **"TIME"** (Zeit) befindet.
- (2) Drücken Sie nochmals die Taste **"set"** (Einstellen); die Stundenanzeige beginnt zu blinken.
- (3) Drücken Sie mehrmals die Taste **"mode"** (Modus), bis die gewünschte Stunde angezeigt wird.
- (4) Drücken Sie nochmals die Taste **"set"** (Einstellen); die Minutenanzeige beginnt zu blinken.
- (5) Drücken Sie mehrmals die Taste **"mode"** (Modus), bis die gewünschte Minute angezeigt wird.
- (6) Drücken Sie nochmals die Taste **"set"** (Einstellen), um die Uhr zu starten.



ZMU01744

Die Uhr wird von der Batterie mit Strom versorgt. Wird die Batterie abgeklemmt, bleibt die Uhr stehen. Die Uhr nach dem Anschließen der Batterie wieder einstellen.

GMU36081

Voltmeter

Das Voltmeter zeigt den Ladezustand der Batterie in Volt (V) an.

GMU26723

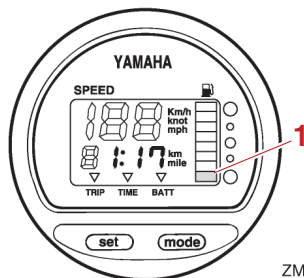
Kraftstofffüllstand-Warnanzeige

Wenn der Kraftstofffüllstand bis auf ein Segment gesunken ist, beginnt das Kraftstoffstand-Warnsegment zu blinken.

Lassen Sie den Motor nicht mehr mit Vollgas laufen, wenn eine Warneinrichtung aktiviert wurde. Begeben Sie sich mit geringer Motordrehzahl zurück zum Hafen.

ACHTUNG: Wenn der Kraftstoff ausgeht, kann dies zu Motorschäden führen.

[GCM01771]



ZMU01746

1. Kraftstoffstand-Warnsegment

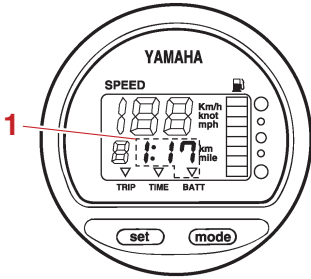
GMU26733

Warnanzeige für niedrige Batteriespannung

Sinkt die Batteriespannung, schaltet sich die Anzeige automatisch ein und beginnt zu blinken.

Kehren Sie bald zum Hafen zurück, falls eine Warneinrichtung aktiviert wurde. Um Ihre Batterie aufzuladen, wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler.

Instrumente und Anzeigen



ZMU01747

1. Anzeige Batterie beinahe leer

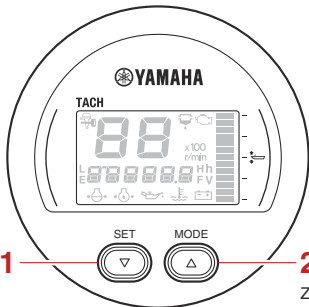
GMU46654

6Y8 Multifunktionsdisplays

Es gibt zwei Arten von 6Y8 Multifunktionsdisplays.

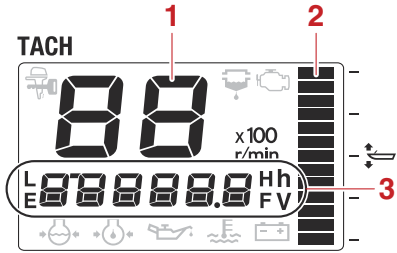
- 6Y8 Multifunktionsdrehzahlmesser
- 6Y8 Multifunktions-Geschwindigkeits-& Kraftstoffvorratsanzeige

6Y8 Multifunktionsdrehzahlmesser



ZMU08407

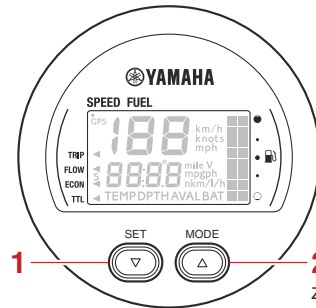
1. Einstelltaste
2. Modustaste



ZMU08408

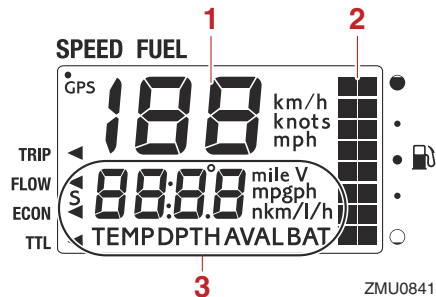
1. Drehzahlmesser
2. Trimmanzeige
3. Multifunktions-Anzeige

6Y8 Multifunktions-Geschwindigkeits-& Kraftstoffvorratsanzeige



ZMU08409

1. Einstelltaste
2. Modustaste



ZMU08410

1. Geschwindigkeitsmesser
2. Kraftstoffanzeige

Instrumente und Anzeigen

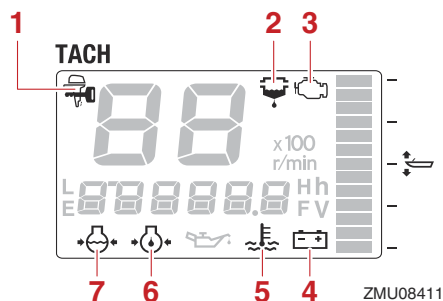
3. Multifunktions-Anzeige

HINWEIS:

Die auf der Multifunktionsanzeige angezeigten Informationen können geändert werden. Informationen zu anderen Einstellungen oder zum Ändern der angezeigten Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung, die dem 6Y8 Multifunktionsdisplay beiliegt.

Dieses Handbuch behandelt hauptsächlich die Alarmanzeige des 6Y8 Multifunktionsdrehzahlmessers. Siehe die folgenden Kapitel für Informationen über die Alarmanzeigen.

Anzeigen



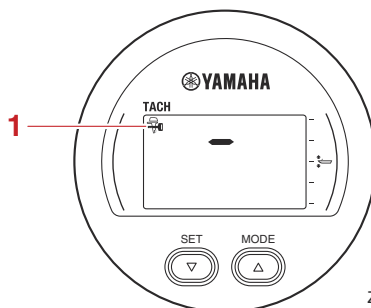
ZMU08411

1. Yamaha Security System-Anzeige (optional)
2. Wasserabscheider-Warnanzeige
3. Warnanzeige für Motorprobleme
4. Batteriespannungsanzeige
5. Überhitzungs-Warnanzeige
6. Öldruck-Warnanzeige
7. Kühlwasserdruck-Anzeige (optional)

Yamaha Security System-Anzeige (optional)

Diese Anzeige erscheint, wenn sich das Yamaha Security System im Verriegelungsmodus befindet.

Verriegelungsmodus



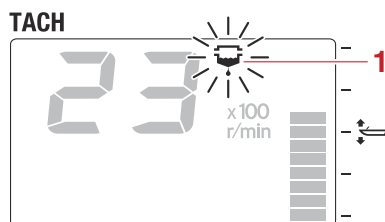
ZMU08412

1. Yamaha Security System-Anzeige (optional)

Vergewissern Sie sich, dass die Yamaha Security System-Anzeige ausgeschaltet ist, bevor Sie den Motor starten.

Wasserabscheider-Alarmanzeige

Wenn sich während der Fahrt Wasser im Wasserabscheider (Kraftstofffilter) angesammelt hat, beginnt die Wasserabscheider-Alarmanzeige zu blinken.



ZMU08413

1. Wasserabscheider-Warnanzeige

Halten Sie in solch einem Fall den Motor sofort an und lesen Sie Seite 104 dieser Bedienungsanleitung, um das Wasser vom Kraftstofffilter abzulassen. Kehren Sie zum Hafen zurück und wenden Sie sich unverzüglich an einen Yamaha-Händler.

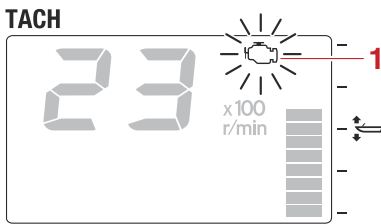
GCM00911

ACHTUNG

Mit Wasser vermishtes Benzin könnte den Motor beschädigen.

Alarmanzeige für Motorprobleme

Wenn der Motor während der Fahrt nicht richtig funktioniert, beginnt die Alarmanzeige für Motorprobleme zu blinken. Kehren Sie zum Hafen zurück und wenden Sie sich unverzüglich an einen Yamaha-Händler.



ZMU08414

1. Warnanzeige für Motorprobleme

GCM00921

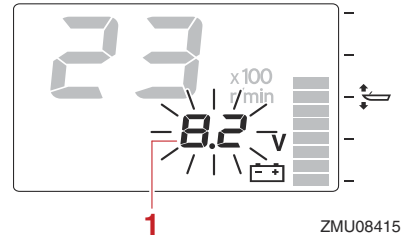
ACHTUNG

In diesem Fall funktioniert der Motor nicht richtig. Wenden Sie sich unverzüglich an einen Yamaha-Händler.

Alarm für niedrige Batteriespannung

Wenn die Batteriespannung abfällt, beginnt der Wert für die Batteriespannung zu blinken.

TACH



ZMU08415

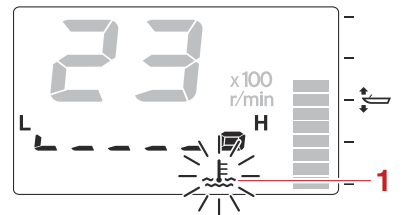
1. Batteriespannungswert

Kehren Sie so schnell wie möglich zum Hafen zurück, wenn das Alarmgerät für niedrige Batteriespannung aktiviert wurde. Um Ihre Batterie aufzuladen, wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler.

Überhitzungs-Alarmanzeige

Wenn die Motortemperatur während der Fahrt zu hoch ansteigt, beginnt die Überhitzungs-Alarmanzeige zu blinken und die Motordrehzahl sinkt automatisch auf etwa 2000–3500 U/min ab.

TACH



ZMU08416

1. Überhitzungs-Warnanzeige

Halten Sie den Motor sofort an, wenn der Warnsummer ertönt und das Überhitzungsgerät aktiviert wurde. Überprüfen Sie, ob der Kühlwasser-Einlass verstopft ist.

Instrumente und Anzeigen

GCM01594

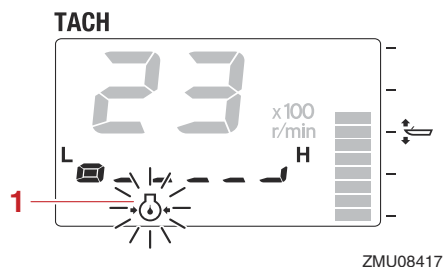
ACHTUNG

- Lassen Sie den Motor nicht weiterlaufen, wenn die Überhitzungs-Warnleuchte blinkt. Dabei würde es zu schweren Motorschäden kommen.
- Betreiben Sie den Motor nie weiter, wenn eine Warnanzeige leuchtet. Wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler, wenn das Problem nicht bestimmt und behoben werden kann.

gen Öldruck aktiviert wurde. Dabei würde es zu schweren Motorschäden kommen.

Alarmanzeige für niedrigen Öldruck

Wenn der Motoröldruck auf einen zu niedrigen Wert absinkt, beginnt die Alarmanzeige für niedrigen Öldruck zu blinken und die Motordrehzahl sinkt automatisch auf etwa 2000–3500 U/min ab.



1. Öldruck-Warnanzeige

Halten Sie den Motor sofort an, wenn der Warnsummer ertönt und die Alarmanzeige für niedrigen Öldruck blinkt. Überprüfen Sie den Motorölstand und füllen Sie, wenn nötig, Öl nach. Blinkt die Alarmanzeige während der entsprechende Motorölstand gleich geblieben ist, wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler.

GCM01602

ACHTUNG

Lassen Sie den Motor nicht weiterlaufen, wenn die Warnvorrichtung für zu niedri-

GMU26807

Warnsystem

GCM00093

ACHTUNG

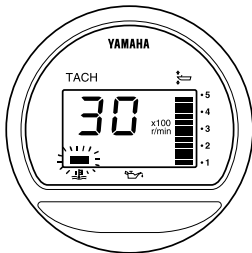
Betreiben Sie den Motor nie weiter, wenn eine Warnanzeige leuchtet. Wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler, wenn das Problem nicht bestimmt und behoben werden kann.

GMU43754

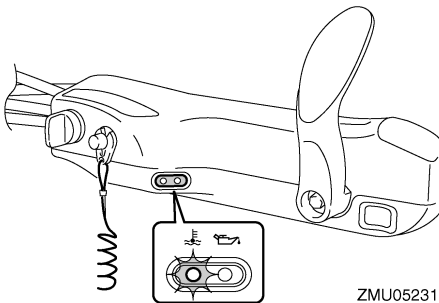
Überhitzungsalarm

Dieser Motor besitzt ein Überhitzungswarnsystem. Falls die Motortemperatur zu hoch ist, wird das Warnsystem aktiviert.

- Die Motordrehzahl verringert sich automatisch auf 2000–3500 U/min.
- Die Überhitzungswarnanzeige (falls vorhanden) leuchtet oder blinkt.

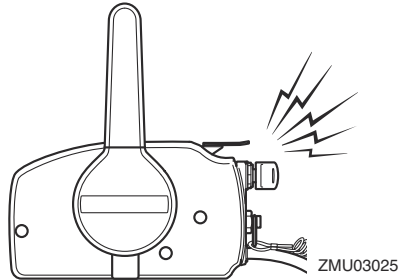


ZMU04227

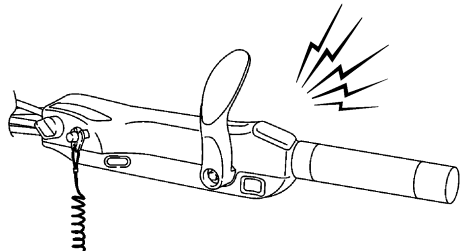


ZMU05231

- Der Warnsummer ertönt (falls an der Ru-derpinne, am Fernschaltkasten oder an der Schalttafel vorhanden).



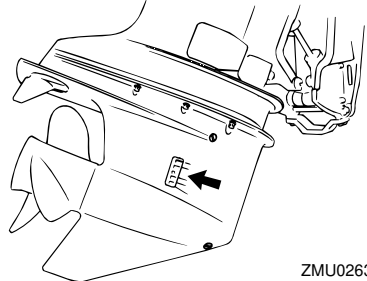
ZMU03025



ZMU05326

Wenn das Warnsystem aktiviert wird, schalten Sie den Motor aus und prüfen Sie die Kühlwassereinlässe:

- Kontrollieren Sie den Trimmwinkel, um sicherzustellen, dass der Kühlwasser-Einlass unter Wasser liegt.
- Überprüfen Sie, ob der Kühlwasser-Einlass verstopft ist.



ZMU02630

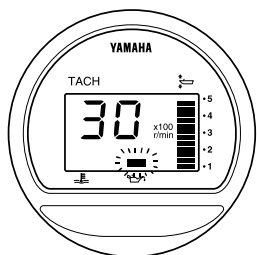
Motorsteuerungssystem

GMU26869

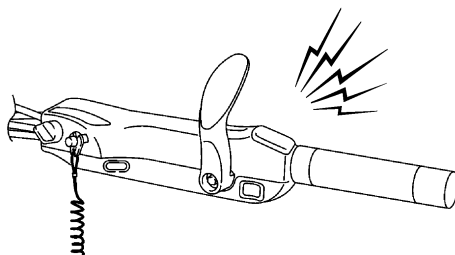
Alarm für niedrigen Öldruck

Wenn der Öldruck zu tief abfällt, wird das Alarmgerät aktiviert.

- Die Motordrehzahl verringert sich automatisch auf etwa 2000–3500 U/min.
- Die Alarmanzeige für niedrigen Öldruck leuchtet oder blinkt (wenn vorhanden).

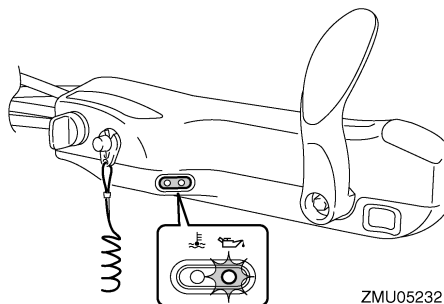


ZMU04254



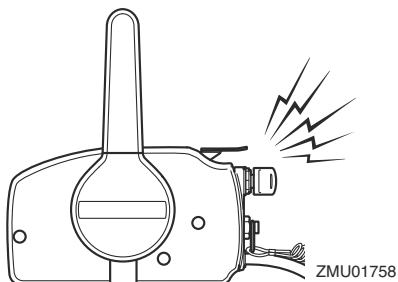
ZMU05326

Falls das Alarmsystem aktiviert wurde, halten Sie den Motor an, sobald dies die Sicherheit erlaubt. Kontrollieren Sie den Ölstand und füllen Sie, falls erforderlich, Öl nach. Falls der Ölstand richtig ist, setzen Sie sich mit Ihrem Yamaha-Händler in Verbindung.



ZMU05232

- Der Warnsummer ertönt (wenn vorhanden).



ZMU01758

GMU26903

Installation

Die im vorliegenden Abschnitt erteilte Information ist lediglich als Hinweis gedacht. Es besteht keine Möglichkeit, vollständige Anweisungen für jede mögliche Boots- und Motorkombination zu erteilen. Die richtige Montage hängt zum Teil von der Erfahrung und der spezifischen Boots- und Motorkombination ab.

GWM01591



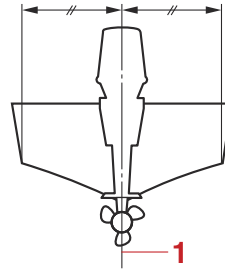
WARNUNG

- **Ein übermäßig starker Motor könnte eine erhebliche Instabilität des Boots verursachen. Keinen Außenbordmotor mit einer PS-Leistung einbauen, die die maximale Nennleistung gemäß Herstellerplakette des Boots überschreitet. Ist keine Herstellerplakette vorhanden, wenden Sie sich an den Hersteller des Bootes.**
- **Jeder unsachgemäßer Einbau des Außenbordmotors könnte gefährliche Bedingungen wie beispielsweise mangelhafte Handhabung, Verlust der Kontrolle oder Feuergefahr herbeiführen. Bei Modellen mit ständig eingebautem Motor sollte Ihr Händler oder eine mit Einbauarbeiten vertraute Person den Motor einbauen.**

GMU33471

Montage des Außenbordmotors

Der Außenbordmotor sollte so angebracht werden, dass sich das Boot im Gleichgewicht befindet. Andernfalls könnte das Boot schwer zu steuern sein. Bringen Sie bei Booten mit einem Einzelmotor den Außenbordmotor auf der Mittellinie (Kiellinie) des Bootes an.



ZMU01760

1. Mittellinie (Kiellinie)

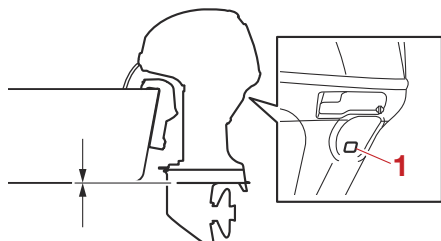
GMU26937

Montagehöhe (Bootsboden)

Die Montagehöhe des Außenbordmotors beeinflusst seine Leistung und Zuverlässigkeit. Wenn er zu hoch angebracht wird, kann eine Propellerventilation auftreten, die aufgrund extremen Propellerrutschens den Vortrieb reduziert; die Wassereinlässe für das Kühlsystem könnten nicht ausreichend mit Wasser versorgt werden, was dann zu einer Überhitzung des Motors führen könnte. Wenn der Motor zu niedrig angebracht wird, erhöht sich der Wasserwiderstand und reduziert dadurch die Leistungsfähigkeit des Motors.

Am häufigsten sollte ein Außenbordmotor so angebracht werden, dass die Anti-Kavitationsplatte mit dem Boden des Bootes ausgerichtet ist. Die optimale Montagehöhe des Außenbordmotors wird von der Boot/Motor-Kombination und der jeweils gewünschten Verwendung bestimmt. Testfahrten mit verschiedenen Höheneinstellungen können dazu beitragen, die optimale Montagehöhe zu ermitteln. Wenden Sie sich bezüglich der Ermittlung der richtigen Montagehöhe an Ihren Yamaha-Händler oder an Ihren Bootshersteller.

Installation



1. Motoröffnung

GCM01635

ACHTUNG

- Gehen Sie sicher, dass sich die Leerlaufabgasöffnung hoch genug über dem Wasser befindet, um das Eindringen von Wasser in den Motor zu verhindern, auch wenn das Boot mit der maximalen Last festgemacht wurde.
- Eine falsche Motorhöhe oder Behinderungen der reibungslosen Wasserströmung (wie die Form oder der Zustand des Boots, oder das Zubehör wie Spiegel oder Tiefenmesser) können beim Fahren Sprühwasser erzeugen. Wenn der Außenbordmotor kontinuierlich in der Gegenwart von Sprühwasser betrieben wird, könnte ausreichend Wasser durch die Lufteinlassöffnung in der Motorhaube in den Motor gelangen, um diesen ernsthaft zu beschädigen. Entfernen Sie die Ursache des Sprühwassers.

GMU36382

Erste Inbetriebnahme

GMU36383

Motoröl einfüllen

Der Motor wird ab Werk ohne Motoröl ausgeliefert. Wenn Ihr Händler kein Öl eingefüllt hat, müssen Sie das tun, bevor Sie den Motor anlassen. **ACHTUNG: Stellen Sie vor der ersten Inbetriebnahme sicher, dass sich Öl im Motor befindet, um schwere Motorschäden zu vermeiden.** [GCM01782]

Der Motor wird mit folgendem Etikett ausgeliefert, das nach dem ersten Motoröleinfüllen entfernt werden sollte. Weitere Informationen über das Prüfen des Motorölstands finden Sie auf Seite 51.



GMU30175

Einfahren des Motors

Ihr neuer Motor braucht eine gewisse Einfahrzeit, damit sich die sich berührenden

Oberflächen der Bewegungsteile gleichmäßig abnutzen können. Eine ordnungsgemäße Einfahrzeit trägt dazu bei, gute Leistungen und eine längere Lebensdauer zu gewährleisten. **ACHTUNG: Wird die Einfahrzeitprozedur außer Acht gelassen, könnte die Lebensdauer des Motors verkürzt oder sogar ein schwerer Motorschaden verursacht werden.** [GCM00802]

GMU27086

Vorgehensweise bei Viertaktmotoren

Ihr neuer Motor braucht eine Einfahrzeit von zehn Stunden, damit sich die sich berührenden Oberflächen der beweglichen Teile gleichmäßig abnutzen können.

HINWEIS:

Lassen Sie den Motor im Wasser unter Last (mit eingelegtem Gang und mit installiertem Propeller) wie folgt laufen. Vermeiden Sie während des Einfahrens des Motors für zehn Stunden langen Leerlauf, raue Gewässer und überfüllte Gebiete.

- (1) Während der ersten Betriebsstunde:
Lassen Sie den Motor mit unterschiedlicher Drehzahl bis zu 2000 U/min oder bei ungefähr Halbgas laufen.
- (2) Während der zweiten Betriebsstunde:
Erhöhen Sie die Motordrehzahl so weit wie nötig, um das Boot auf Gleitgeschwindigkeit zu bringen (vermeiden Sie jedoch, Vollgas zu geben); nehmen Sie dann das Gas zurück, während Sie das Boot auf Gleitgeschwindigkeit halten.
- (3) Verbleibende 8 Stunden:
Lassen Sie den Motor mit beliebiger Geschwindigkeit laufen. Vermeiden Sie es aber, ihn länger als 5 Minuten mit Vollgas laufen zu lassen.
- (4) Nach den ersten 10 Stunden:
Betreiben Sie den Motor normal.

Bedienung

GMU36402

Lernen Sie Ihr Boot kennen

Alle Boote haben einzigartige Fahreigenschaften. Gehen Sie umsichtig vor, wenn Sie die Reaktionen Ihres Bootes unter verschiedenen Bedingungen und unterschiedlichen Trimmwinkeln kennenlernen (siehe Seite 63).

GMU36414

Überprüfungen vor dem Starten des Motors

GWM01922

WARNUNG

Wenn irgendein Teil bei der “Überprüfungen vor dem Starten des Motors” nicht richtig funktioniert, lassen Sie dieses überprüfen und reparieren, bevor Sie den Außenbordmotor in Betrieb setzen. Andernfalls könnte sich ein Unfall ereignen.

GCM00121

ACHTUNG

Lassen Sie den Motor nicht außerhalb des Wassers an. Es besteht sonst die Gefahr einer Überhitzung und ernsthaften Beschädigung des Motors.

GMU36422

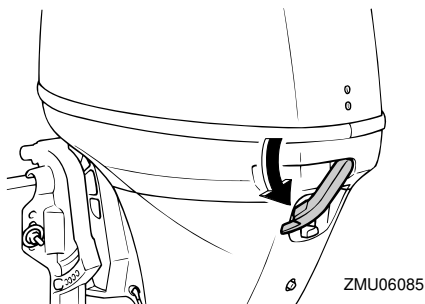
Kraftstofffüllstand

Vergewissern Sie sich, dass ausreichend Kraftstoff für die Fahrt zur Verfügung steht. Es ist eine erprobte Regel, 1/3 des Kraftstoffs für die Fahrt zum Ziel zu nutzen, ein weiteres 1/3 für die Rückfahrt und 1/3 als Notfallreserve zu behalten. Drehen Sie den Schlüssel auf “ON” (Ein), wenn das Boot waagrecht auf einem Anhänger oder im Wasser liegt, und überprüfen Sie den Kraftstofffüllstand. Weitere Informationen über das Tanken finden Sie auf Seite 53.

GMU36573

Entfernen Sie die Motorhaube

Nehmen Sie für die folgenden Tests die Motorhaube von der Motorwanne ab. Um die Motorhaube zu entfernen, entriegeln Sie den Sperrhebel und nehmen Sie die Haube ab.



GMU36443

Kraftstoffanlage

GWM00061

WARNUNG

Benzin und seine Dämpfe sind hochentzündlich und explosionsgefährlich. Bewahren Sie einen angemessenen Abstand zu Funken, Zigaretten, offenen Flammen oder sonstigen Entzündungsquellen.

GWM00911

WARNUNG

Auslaufender Kraftstoff kann ein Feuer oder eine Explosion verursachen.

- Kontrollieren Sie regelmäßig auf Kraftstoffflecks.
- Falls irgendwelche Kraftstoffflecks gefunden werden, muss die Kraftstoffanlage von einem qualifizierten Mechaniker repariert werden. Unsachgemäße Reparaturen können den Außenbordmotor im Betrieb unsicher werden lassen.

GMU36453

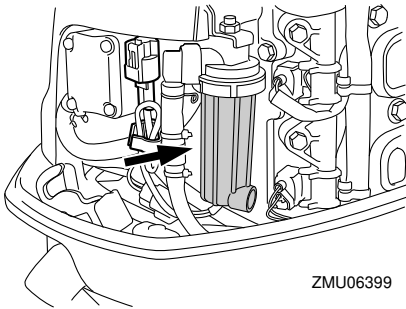
Auf Kraftstofflecks prüfen

- Überprüfen Sie auf Kraftstoffleckage oder Benzindämpfe im Boot.
- Überprüfen Sie auf Kraftstoffleckage aus der Kraftstoffanlage.
- Überprüfen Sie den Kraftstofftank und die Kraftstoffleitungen auf Risse, Beulen und andere Schäden.

GMU36472

Überprüfen Sie den Kraftstofffilter

Überprüfen Sie den Kraftstofffilter auf Verschmutzungen und Wasser. Wenn im Kraftstoff genügend Wasser enthalten ist, um den Schwimmerring anzuheben, oder wenn eine große Menge Fremdkörper gefunden wird, sollte der Kraftstofftank durch einen Yamaha-Händler überprüft und gereinigt werden.



GMU36904

Bedienelemente

Modelle der Ruderpinne

- (1) Bewegen Sie die Ruderpinne ganz nach links und rechts und überprüfen Sie, ob dieser Vorgang reibungslos verläuft.
- (2) Drehen Sie den Gasgriff aus der vollständig geschlossenen in die vollständig geöffnete Stellung. Stellen Sie sicher, dass er leicht drehbar ist und wieder in die vollständig geschlossene Stellung zurückkehrt.

- (3) Suchen Sie nach losen oder beschädigten Verbindungsteilen des Gas- und Schaltkabels.

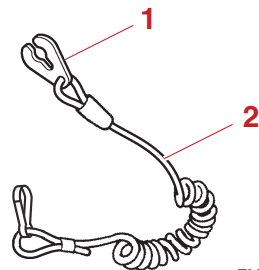
Fernbedienungsmodelle

- (1) Drehen Sie das Steuerrad vollständig nach links und rechts und überzeugen Sie sich davon, dass dies ohne Widerstand über den gesamten Bereich möglich ist, ohne zu blockieren und übermäßiges Spiel.
- (2) Betätigen Sie die Fernbedienungshebel mehrmals und überzeugen Sie sich davon, dass es keine Verzögerungen in ihrer Bewegung gibt. Sie sollten über den gesamten Verstellbereich leichtgängig sein und jeder Hebel sollte wieder vollständig in die Leerlaufstellung zurückkehren.
- (3) Suchen Sie nach losen oder beschädigten Verbindungsteilen des Gas- und Schaltkabels.

GMU36484

Motor-Reißleine (Taljereep)

Überprüfen Sie die Motor-Reißleine und die Sperrgabel auf Beschädigungen wie Einschnitte, Brüche oder Abnutzung.

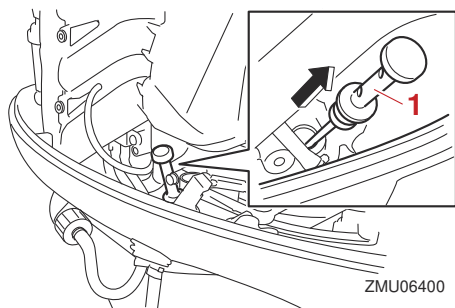


1. Sperrgabel
2. Motor-Reißleine (Taljereep)

GMU40995

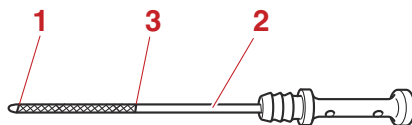
Motoröl

- (1) Stellen Sie den Außenbordmotor in vertikale Position (nicht gekippt).
ACHTUNG: Wenn der Außenbordmotor nicht waagrecht steht, ist der auf dem Ölmesstab angezeigte Ölstand möglicherweise nicht korrekt. [GCM01862]
- (2) Ziehen Sie den Ölmesstab heraus und wischen Sie ihn sauber.



1. Ölmesstab

- (3) Stecken Sie den Ölmesstab vollständig hinein und ziehen Sie ihn wieder heraus.
- (4) Kontrollieren, ob der Ölstand auf dem Ölmesstab zwischen der oberen und der unteren Markierung liegt. Wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler, wenn der Ölstand nicht auf dem richtigen Stand ist oder wenn er milchig oder schmutzig erscheint.



ZMU05091

1. Untere Markierung
2. Ölmesstab
3. Obere Markierung

GMU27154

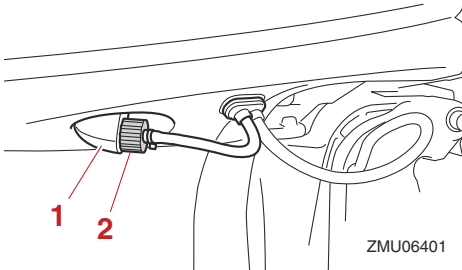
Motor

- Überprüfen Sie den Motor und die Motorbefestigung.
- Suchen Sie nach losen oder beschädigten Befestigungen.
- Überprüfen Sie den Propeller auf Beschädigungen.
- Auf Motoröllecks prüfen.

GMU36494

Spüleinrichtung

Stellen Sie sicher, dass das Gartenschlauch-Verbindungsstück der Spüleinrichtung wieder fest an dem Anschlussstück der Motorwanne angeschraubt ist. **ACHTUNG:** Wenn die Gartenschlauchverbindung nicht richtig angeschlossen ist, kann Kühlwasser austreten und der Motor kann sich im Betrieb überhitzen. [GCM01802]



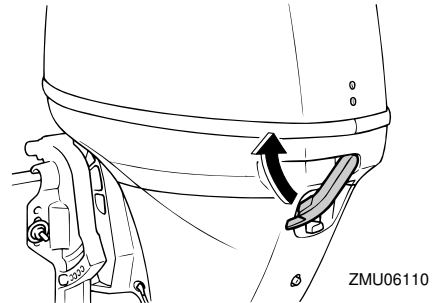
1. Passe
2. Spülanschluss

GMU36957

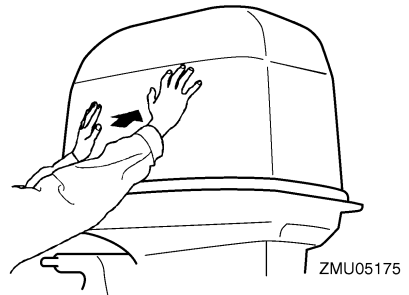
Motorhaube einsetzen

- (1) Achten Sie darauf, dass der Haubenverriegelungshebel gelöst ist.
- (2) Achten Sie darauf, dass die Gummidichtung rund um die Motorhaube richtig sitzt.
- (3) Setzen Sie die Motorhaube auf die Motorwanne.
- (4) Überprüfen Sie, ob die Gummidichtung zwischen der Motorhaube und der Motorwanne richtig sitzt.
- (5) Bewegen Sie den Haubenverriegelungshebel wie abgebildet, um die Motorhaube zu verriegeln. **ACHTUNG: Wenn die Motorhaube nicht ordnungsgemäß eingesetzt wird, kann Sprühwasser, das unter die Motorhaube gelangt, den Motor beschädigen. Bei hohen Geschwindigkeiten kann die Motorhaube in diesem Fall auch abfallen.**

[GCM01992]



Nach dem Einbau die Motorhaube auf festen Sitz überprüfen, indem man mit beiden Händen dagegen drückt. Sollte die Motorhaube locker sein, lassen Sie sie von Ihrem Yamaha-Händler reparieren.



GMU38911

Überprüfung des PTT-Systems

GWM01971

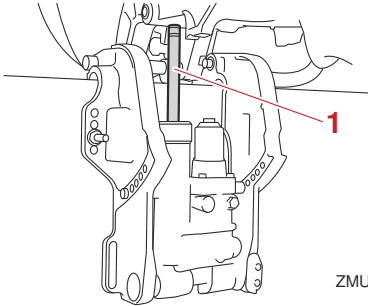


- Begeben Sie sich nie unter das Unterteil, während es angekippt ist, selbst wenn der Ankipp-Arretierungsknopf eingerastet ist. Wenn der Außenbordmotor ungewollt herabfällt, besteht die Gefahr schwerer Verletzungen.
- Körperteile könnten beim Drehen oder Kippen des Motors zwischen diesen und die Klemmhalterung gelangen bzw. eingequetscht werden.

Bedienung

- **Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen in der Nähe des Außenbordmotors aufhalten, bevor Sie diese Überprüfung vornehmen.**

- (1) Überprüfen Sie die PTT-Einheit auf eventuelle Anzeichen von Öllecks.
- (2) Bedienen Sie die PTT-Schalter, um zu überprüfen, dass sämtliche Schalter funktionieren.
- (3) Kippen Sie den Außenbordmotor nach oben und überprüfen Sie, ob die Ankippstange und die Trimmstangen vollständig herausgeschoben sind.



ZMU06402

1. Trimm- und Kippstange

- (4) Überprüfen Sie, ob die Trimm- und Kippstangen frei von Korrosion und anderen Mängeln sind.
- (5) Kippen Sie den Außenbordmotor nach unten. Überprüfen Sie, ob die Trimm- und Kippstangen reibungslos funktionieren.

GMU36585

Batterie

Kontrollieren Sie die Batterieladung. Wenn Ihr Boot über einen digitalen Geschwindigkeitsmesser von Yamaha verfügt, helfen Ihnen die Spannungsmesser- und die Warnfunktionen für niedrigen Batteriestand dabei, die Batterieladung zu überwachen.

Eine Batterie im guten Ladezustand bietet mindestens 12 Volt. Überprüfen Sie, ob die Batterie-Anschlüsse sauber, sicher und mit isolierenden Abdeckungen abgedeckt sind. Die elektrischen Anschlüsse der Batterie und der Kabel müssen sauber und ordnungsgemäß angeschlossen sein, weil die Batterie den Motor sonst nicht startet. Wenn die Batterie aufgeladen werden muss, wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler oder beziehen Sie sich auf die Anweisungen des Batterieherstellers.

GMU2743B

Einfüllen von Kraftstoff

GWM01831

WARNUNG

- **Benzin und seine Dämpfe sind hochentzündlich und explosionsgefährlich, Tanken Sie immer wie hier beschrieben nach, um das Risiko von Bränden und Explosionen zu minimieren.**
- **Benzin ist giftig und kann zu Verletzungen und Tod führen. Gehen Sie sorgfältig mit Benzin um. Saugen Sie niemals Benzin mit dem Mund an. Beim Verschlucken von Benzin, Einatmen beträchtlicher Benzindampfmengen oder wenn Benzin mit den Augen in Berührung kommt, ist sofort ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Gelangt Benzin auf die Haut, ist es mit Wasser und Seife abzuwaschen. Kleidung, auf die Benzin geraten ist, muss sofort gewechselt werden.**

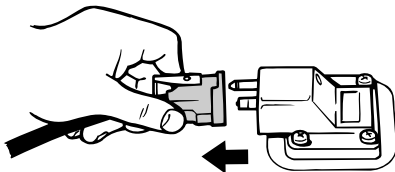
Überprüfen Sie vor dem Auftanken die folgenden Punkte:

- Sorgen Sie dafür, dass der Motor ausgeschaltet ist.
- Machen Sie das Boot in einem gut belüfteten Gebiet sicher fest und stoppen Sie

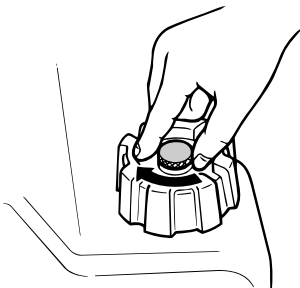
den Motor. Wenn das Boot auf einem Anhänger transportiert wird, vergewissern Sie sich, dass es stabil ist.

- Rauchen Sie nicht und halten Sie einen sicheren Abstand zu Funken, offenen Flammen, elektrostatischen Entladungen oder sonstigen Entzündungsquellen ein.
- Wenn Sie einen tragbaren Behälter zum Lagern und Tanken von Kraftstoff verwenden, nehmen Sie nur einen örtlich zugelassenen BENZIN-Kanister.
- Um elektrostatische Funken zu vermeiden, entladen Sie vor dem Auftanken jegliche aufgebaute statische Elektrizität von Ihrem Körper.

- (1) Trennen Sie den Kraftstoffschlauch vom Kraftstofftank ab und ziehen Sie die Entlüftungsschraube am Tankdeckel fest.



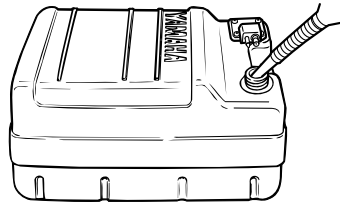
ZMU06598



ZMU02301

- (2) Entfernen Sie den Kraftstofftank vom Boot.

- (3) Nehmen Sie den Kraftstofftankdeckel ab.
- (4) Füllen Sie den Kraftstofftank mit Kraftstoff. **WARNUNG! Nicht überfüllen. Sonst kann Kraftstoff sich ausdehnen und überfließen, wenn die Temperatur steigt.** [GWM02611]



ZMU02834

Kraftstofftankinhalt:

24 L (6.34 US gal, 5.28 Imp.gal)

- (5) Ziehen Sie den Kraftstofftankdeckel sicher fest.
- (6) Wischen Sie verschüttetes Benzin sofort mit einem trockenen Lappen auf. Entsorgen Sie die Lappen ordnungsgemäß nach den örtlich geltenden Gesetzen oder Vorschriften.

GMU27453

Bedienung des Motors

GWM00421

WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Motors, dass das Boot sicher vertäut ist und jedem Hindernis ausgewichen werden kann. Vergewissern Sie sich, dass keine Schwimmer in der Nähe des Bootes sind.
- Wenn die Entlüftungsschraube gelöst wird, entweichen Benzindämpfe. Benzin ist hochentzündlich und seine

Bedienung

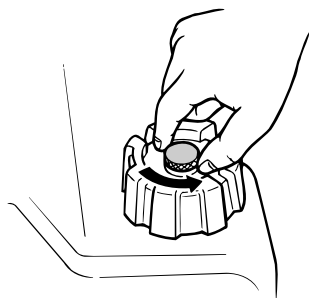
Dämpfe sind entzündlich und explosiv. Rauchen Sie nicht und halten Sie Abstand zu offenen Flammen und Funken, wenn Sie die Entlüftungsschraube lösen.

- Dieses Produkt gibt Auspuffgase ab, die Kohlenmonoxyd enthalten; hierbei handelt es sich um ein farb- und geruchloses Gas, das beim Einatmen Hirnschädigungen oder Todesfälle verursachen kann. Die Symptome umfassen Übelkeit, Schwindelgefühl und Schläfrigkeit. Halten Sie Cockpit und Kabine gut gelüftet. Verstopfen Sie niemals die Auspufföffnungen.

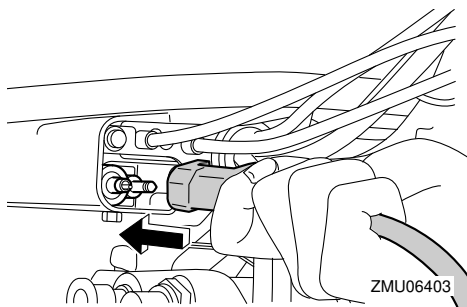
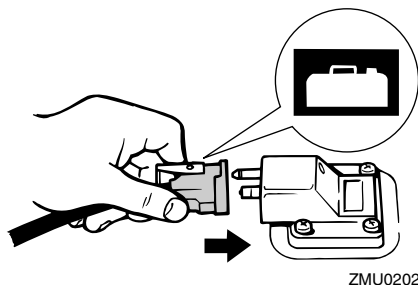
GMU2746B

Kraftstoff nachfüllen (tragbarer Tank)

- (1) Falls auf der Verschlusskappe eine Entlüftungsschraube vorhanden ist, lösen Sie diese um 2 bis 3 Umdrehungen.



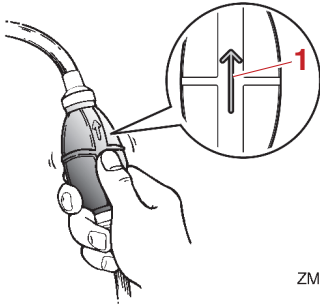
- (2) Wenn der Motor ein Kraftstoff-Anschlussstück hat, richten Sie das Anschlussstück der Kraftstoffleitung am Anschlussstück des Motors aus und verbinden Sie die Kraftstoffleitung fest mit dem Anschlussstück. Halten Sie dabei das Anschlussstück gedrückt. Verbinden Sie anschließend das andere Ende der Kraftstoffleitung sicher mit dem Anschlussstück am Kraftstofftank.



HINWEIS:

Wischen Sie verschüttetes Benzin sofort mit einem trockenen Lappen auf. Entsorgen Sie die Lappen ordnungsgemäß nach den örtlich geltenden Vorschriften.

- (3) Betätigen Sie den Benzinpumpenball, bis Sie fühlen, dass er fest wird. Achten Sie darauf, dass der Pfeil nach oben weist. Richten Sie, während der Motor läuft, den Tank horizontal aus, ansonsten kann der Kraftstoff nicht aus dem Kraftstofftank gesaugt werden.



ZMU02025

1. Pfeil

GMU27497

Motor starten

GWM01601



WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Motors, dass das Boot sicher vertäut ist und Sie jedem Hindernis ausweichen können. Vergewissern Sie sich, dass keine Schwimmer in der Nähe des Boots sind.

GMU27597

Elektrostart-/Prime Start-Modelle

GWM01842

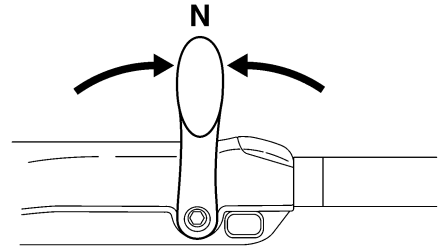


WARNUNG

- Wenn die Motor-Aus-Reißleine nicht angebracht wird, kann das Boot abtreiben, wenn der Fahrer über Bord geht. Befestigen Sie während des Betriebs die Motor-Aus-Reißleine an einer sicheren Stelle an Ihrer Kleidung, an Ihrem Arm oder Ihrem Bein. Befestigen Sie die Reißleine nicht an einem Kleidungsstück, das abreißen könnte. Verlegen Sie die Reißleine nie so, dass sie sich verwickeln und dadurch funktionsunfähig werden könnte.
- Vermeiden Sie, dass während des Normalbetriebs unabsichtlich an der Reißleine gezogen wird. Beim Verlust der Motorleistung geht ein Großteil der

Steuerfähigkeit verloren. Außerdem verliert das Boot ohne Motorleistung rasch an Fahrt. Dadurch könnten Fahrgäste und Gegenstände im Boot nach vorne geschleudert werden.

- (1) Stellen Sie den Schalthebel auf Neutral.

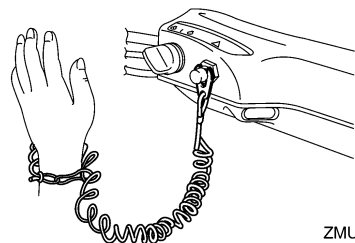


ZMU05215

HINWEIS:

Die Vorrichtung zur Startverhinderung bei eingelegtem Gang verhindert, dass der Motor in einer anderen Position als Neutral startet.

- (2) Befestigen Sie während des Betriebs die Motor-Aus-Reißleine an einer sicheren Stelle an Ihrer Kleidung, an Ihrem Arm oder Ihrem Bein. Setzen Sie anschließend die Sperrgabel am anderen Ende der Reißleine in den Motor-Quickstoppschalter ein.

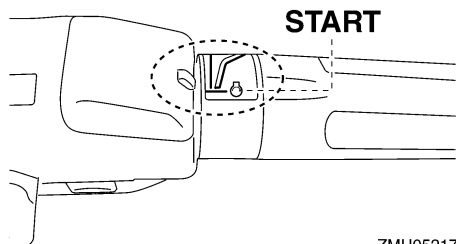


ZMU05216

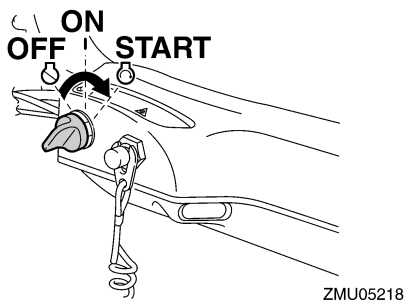
- (3) Stellen Sie den Gashebelgriff in die Position "START" (Start). Schieben Sie den

Bedienung

Gashebel nach dem Start des Motors wieder vollständig in die CLOSED-Stellung (geschlossen).



- (4) Drehen Sie den Hauptschalter auf "START" (Start) und halten Sie ihn dort für maximal 5 Sekunden.



- (5) Lassen Sie den Hauptschalter, nachdem der Motor startet, sofort los, damit er sich auf "ON" (Ein) zurückdreht. **ACHTUNG:** Drehen Sie den Hauptschalter niemals auf "START" (Start), während der Motor läuft. Lassen Sie den Startermotor nie länger als 5 Sekunden drehen. Wird der Startermotor länger als 5 Sekunden lang kontinuierlich betätigt, entleert sich die Batterie rasch und der Motor kann nicht mehr angelassen werden. Außerdem kann der Anlasser beschädigt werden. Falls der Motor nach 5 Sekunden langem Ankurbeln nicht

anspringt, drehen Sie bitte den Hauptschalter auf "ON" (Ein), warten 10 Sekunden lang und kurbeln den Motor dann erneut an. [GCM00193]

HINWEIS:

- Wenn der Motor kalt ist, muss er die Warmlaufphase durchlaufen. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 59.
- Wenn der Motor warm ist und sich nicht starten lässt, öffnen Sie den Gashebel ein wenig und versuchen Sie erneut, den Motor zu starten. Falls dann der Motor immer noch nicht anläuft, lesen Sie bitte Seite 100.

GMU27666

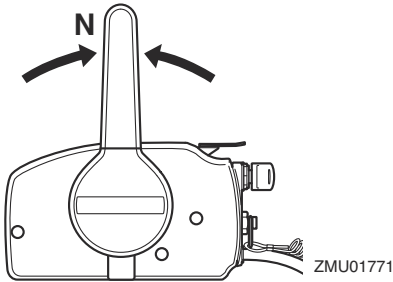
Modelle mit elektrischem Anlasser und Fernbedienung

GWM01842

WARNUNG

- Wenn die Motor-Aus-Reißleine nicht angebracht wird, kann das Boot abtreiben, wenn der Fahrer über Bord geht. Befestigen Sie während des Betriebs die Motor-Aus-Reißleine an einer sicheren Stelle an Ihrer Kleidung, an Ihrem Arm oder Ihrem Bein. Befestigen Sie die Reißleine nicht an einem Kleidungsstück, das abreißen könnte. Verlegen Sie die Reißleine nie so, dass sie sich verwickeln und dadurch funktionsunfähig werden könnte.
- Vermeiden Sie, dass während des Normalbetriebs unabsichtlich an der Reißleine gezogen wird. Beim Verlust der Motorleistung geht ein Großteil der Steuervermögen verloren. Außerdem verliert das Boot ohne Motorleistung rasch an Fahrt. Dadurch könnten Fahrgäste und Gegenstände im Boot nach vorne geschleudert werden.

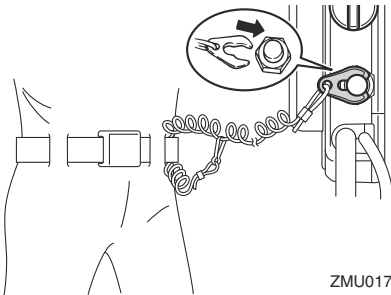
- (1) Stellen Sie den Fernbedienungshebel auf Neutral.



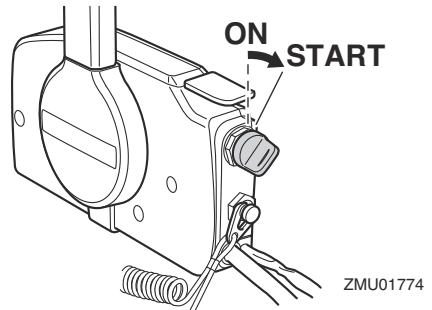
HINWEIS:

Die Vorrichtung zur Startverhinderung bei eingelegtem Gang verhindert, dass der Motor in einer anderen Position als Neutral startet.

- (2) Bringen Sie die Reißleine an einem sicheren Ort an Ihrer Kleidung, Ihrem Arm oder Ihrem Bein an. Setzen Sie anschließend die Sperrgabel am anderen Ende der Reißleine in den Motor-Stopp-schalter ein.



- (3) Drehen Sie das Zündschloss auf "ON" (Ein).
- (4) Drehen Sie das Zündschloss auf "START" (Start) und halten Sie es dort für maximal 5 Sekunden.



- (5) Lassen Sie das Zündschloss, nachdem der Motor startet, sofort los, damit es auf "ON" (Ein) zurückkehren kann.
- ACHTUNG:** Drehen Sie den Hauptschalter niemals auf "START" (Start), während der Motor läuft. Lassen Sie den Startermotor nie länger als 5 Sekunden drehen. Wird der Startermotor länger als 5 Sekunden lang kontinuierlich betätigt, entleert sich die Batterie rasch und der Motor kann nicht mehr angelassen werden. Außerdem kann der Anlasser beschädigt werden. Falls der Motor nach 5 Sekunden langem Ankurbeln nicht anspringt, drehen Sie bitte den Hauptschalter auf "ON" (Ein), warten 10 Sekunden lang und kurbeln den Motor dann erneut an. [GCM00193]

HINWEIS:

- Wenn der Motor kalt ist, muss er die Warmlaufphase durchlaufen. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 59.
- Wenn der Motor warm ist und sich nicht starten lässt, öffnen Sie den Gashebel ein wenig und versuchen Sie erneut, den Motor zu starten. Wenn der Motor dann immer noch nicht startet, siehe Seite 100.

GMU36511

Nach dem Starten des Motors überprüfen

GMU36524

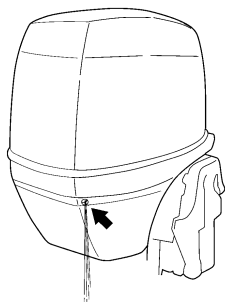
Kühlwasser

Prüfen Sie, ob das Wasser stetig aus der Kühlwasser-Führungsöffnung fließt. Ein kontinuierlicher Wasser-Durchfluss von der Führungsöffnung zeigt an, dass die Wasserpumpe Wasser durch die Kühlwasserkannäle pumpt. Wenn die Kühlwasserkannäle gefroren sind, kann es eine Weile dauern, bis das Wasser aus der Führungsöffnung zu fließen beginnt.

GCM01811

ACHTUNG

Wenn bei laufendem Motor nicht ständig Wasser aus der Führungsöffnung fließt, könnte dies zur Überhitzung und zu ernstesten Schäden führen. Stoppen Sie den Motor und überprüfen Sie, ob der Kühlwassereinlass am Unterwasserteil-Gehäuse oder die Kühlwasser-Führungsöffnung blockiert ist. Wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler, wenn das Problem nicht geortet und behoben werden kann.



ZMU05168

GMU27671

Motor-Warmlaufphase

GMU27718

Modelle zum manuellen Anlassen und mit elektrischem Anlasser

- (1) Nach dem Anlassen des Motors diesen 3 Minuten lang im Leerlauf warm laufen lassen. **ACHTUNG: Wenn dies unterlassen wird, verkürzt sich die Lebensdauer des Motors.** [GCM04550]
- (2) Sicher stellen, dass nach dem Start des Motors die Leuchte Alarm für niedrigen Öldruck erlischt. **ACHTUNG: Wenn die Anzeige für niedrigen Öldruck blinkt, nachdem der Motor gestartet wurde, schalten Sie den Motor aus. Ansonsten könnten ernsthafte Motorschäden entstehen. Kontrollieren Sie den Ölstand und füllen Sie erforderlichenfalls Motoröl nach. Wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler, wenn die Ursache für das Leuchten der Öldruck-Warnleuchte nicht gefunden werden kann.** [GCM01832]

GMU36532

Überprüfungen nach dem Warmlaufen des Motors

GMU36542

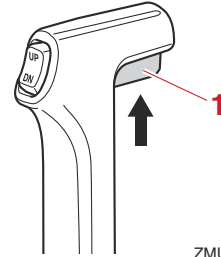
Schalten

Überprüfen Sie bei festgemachtem Boot und ohne Gas zu geben, ob der Motor sich leichtgängig in den Vor- und Rückwärtsgang und wieder in die Neutralstellung schalten lässt.

GMU36981

Stopp-Schalter

- Drehen Sie den Hauptschalter auf "OFF", oder drücken Sie die Motor-Stopp-taste und prüfen Sie, dass der Motor anhält.
- Vergewissern Sie sich, dass das Entfernen der Sperrgabel vom Motor-Quickstopp-schalter zum Anhalten des Motors führt.
- Vergewissern Sie sich, dass der Motor nicht gestartet werden kann, wenn die Sperrgabel vom Motor-Quickstoppschalter entfernt wurde.



ZMU01727

1. Neutralverriegelungsauslöser

GMU49320

Schalten

GWM00181



Vergewissern Sie sich vor jedem Schalten, dass sich keine Schwimmer oder Hindernisse in der Nähe des Boots befinden.

GCM01611

ACHTUNG

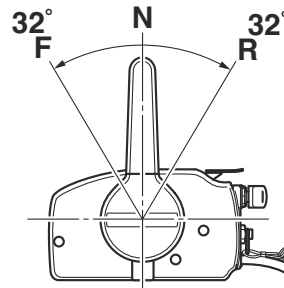
Lassen Sie den Motor warmlaufen, bevor Sie ins Getrieberad schalten. In der Aufwärmphase des Motors kann die Leerlaufdrehzahl unter Umständen höher sein als normal. Eine hohe Leerlaufdrehzahl kann verhindern, dass Sie zurück in die Neutral-Position schalten. Halten Sie in diesem Fall den Motor an, schalten Sie in die Neutral-Position, starten Sie anschließend den Motor erneut und lassen Sie ihn warmlaufen.

Schaltung aus der Neutralstellung

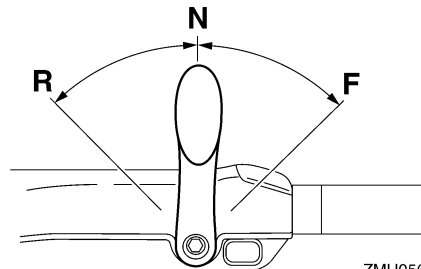
- (1) Ziehen Sie den Neutralverriegelungsauslöser nach oben (falls vorhanden).

- (2) Schieben Sie den Fernbedienungshebel/Schalthebel in die Vorwärts- oder Rückwärtsstellung [ca. 35° (ein Einrasten ist fühlbar) für die Fernbedienungsmodelle].

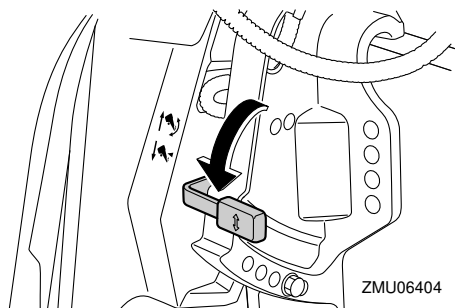
Achten Sie darauf zu überprüfen, ob sich der Kippsperrhebel in der Arretier-Abwärtsstellung befindet (falls vorhanden), bevor Sie rückwärts fahren.



ZMU05460



ZMU05674

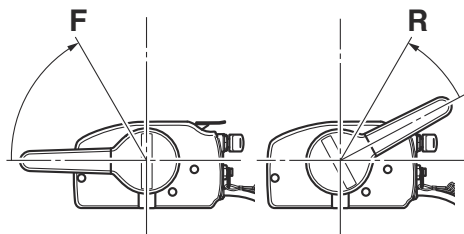
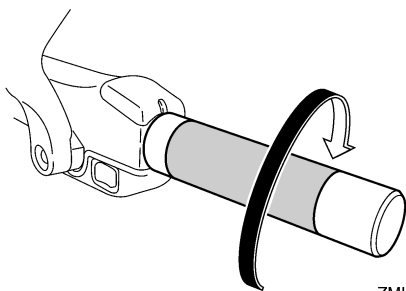


HINWEIS:

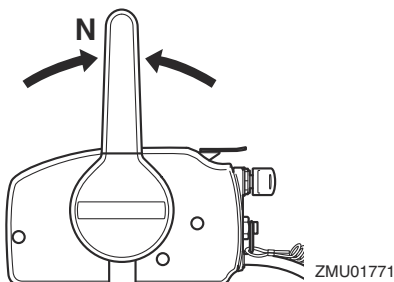
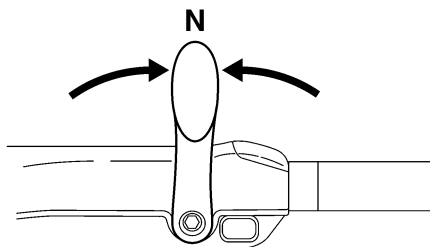
Modelle mit Ruderpinne: Der Schalthebel lässt sich nur bedienen, wenn sich der Gashebelgriff vollständig in der geschlossenen Stellung befindet.

Schaltung von eingelegtem Gang (vorwärts/rückwärts) in die Neutralstellung

- (1) Schließen Sie den Gashebel so weit, dass der Motor sich bis auf die Leerlaufdrehzahl verlangsamt.



- (2) Schieben Sie den Fernbedienungshebel/Schalthebel in die Neutralstellung, nachdem der Motor die Leerlaufdrehzahl bei eingelegtem Gang erreicht hat.



GMU31743

Anhalten des Boots

GWM01511

WARNUNG

- Verwenden Sie die Rückwärts-Funktion nicht, um das Boot abzubremsen oder anzuhalten, da dies dazu führen kann, dass Sie die Kontrolle verlieren, aus dem Boot fallen oder dass das Lenkrad oder andere Bootsteile beeinträchtigt werden. Dadurch erhöht sich das Risiko einer schweren Verletzung. Dies kann auch den Schaltmechanismus beschädigen.

- **Schalten Sie nicht in den Rückwärtsgang, während Sie mit Gleitgeschwindigkeit fahren. Sonst kann es zu Kontrollverlust, dem Sinken des Bootes oder einer Beschädigung des Bootes kommen.**

Das Boot ist nicht mit einem separaten Bremssystem ausgerüstet. Es wird durch den Wasserwiderstand gestoppt, nachdem der Gashebel zurück in die Leerlauf-Position gestellt wurde. Der Bremsweg hängt vom Gesamtgewicht, der Wasseroberfläche und der Windrichtung ab.

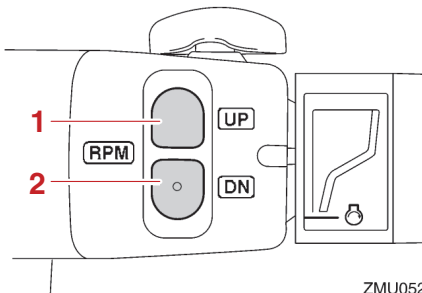
GMU30891

Schleppen

GMU30891

Einstellung der Schleppgeschwindigkeit

Die Schleppgeschwindigkeit kann an Außenbordmotoren mit variablen U/min-Schaltern bei jedem Drücken des Schalters um etwa 50 U/min eingestellt werden.



ZMU05222

1. "UP"-Schalter
2. "DN"-Schalter

Drücken Sie den "UP"-Schalter, um die Schleppgeschwindigkeit zu erhöhen.

Drücken Sie den "DN"-Schalter, um die Schleppgeschwindigkeit abzusenken.

HINWEIS:

- Die Schleppgeschwindigkeit ändert sich bei jedem Drücken der Schalter um etwa 50 U/min.
- Falls die Schleppgeschwindigkeit eingestellt wurde, kehrt der Motor zur normalen Geschwindigkeit zurück, wenn der Motor gestoppt und erneut gestartet wird oder wenn die Motorgeschwindigkeit etwa 3000 U/min überschreitet.

GMU27824

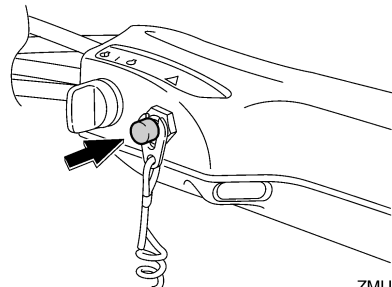
Motor ausschalten

Ehe man den Motor ausschaltet, muss man ihn zuerst einige Minuten lang im Leerlauf oder bei niedriger Drehzahl abkühlen lassen. Ein sofortiges Ausschalten des Motors nach einem Betrieb bei hoher Drehzahl ist nicht zu empfehlen.

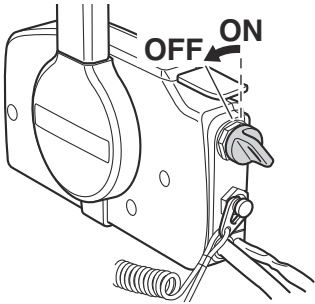
GMU2784A

Verfahren

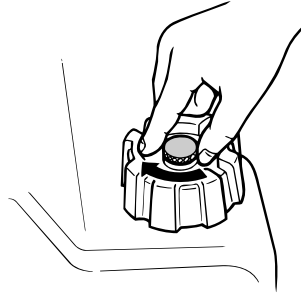
- (1) Halten Sie den Motor-Stopptaster gedrückt oder drehen Sie den Hauptschalter auf "OFF" (Aus).



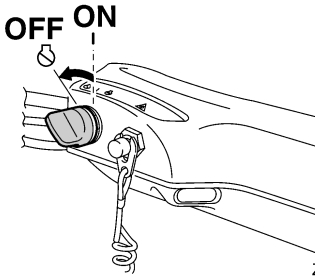
ZMU05209



ZMU01779

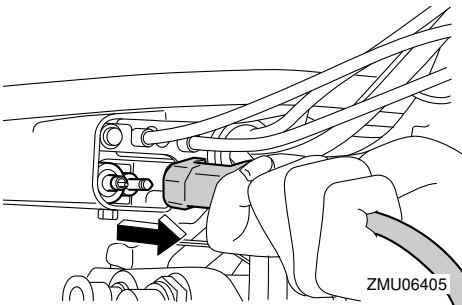


ZMU02301



ZMU05223

- (2) Nachdem der Motor stoppt, klemmen Sie die Kraftstoffleitung ab, wenn am Außenbordmotor ein Kraftstoff-Anschlussstück vorhanden ist.



ZMU06405

- (3) Ziehen Sie die Entlüftungsschraube an der Verschlusskappe des Kraftstoff-tanks fest (falls damit ausgestattet).

- (4) Entfernen Sie den Schlüssel, falls das Boot unbeaufsichtigt gelassen wird.

HINWEIS:

Der Motor kann auch gestoppt werden, indem die Reißleine gezogen und die Sperrgabel vom Motor-Quickstoppschalter entfernt wird. Drehen Sie anschließend den Hauptschalter auf "OFF" (Aus).

GMU27865

Außenbordmotor trimmen

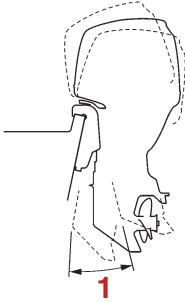
GWMO0741

⚠️ WARNUNG

Ein in Bezug auf die Betriebsbedingungen übermäßiges Trimmen (Auf- oder Abtrimmen) kann eine Instabilität des Bootes verursachen und das Steuern des Bootes schwieriger gestalten. Dadurch erhöht sich die Unfallgefahr. Wird das Boot instabil oder schwer zu steuern, müssen Sie die Geschwindigkeit verringern und/oder den Trimmwinkel anpassen.

Der Trimmwinkel des Außenbordmotors hilft beim Bestimmen der Position des Bugs im Wasser. Der richtige Trimmwinkel trägt dazu bei, die Leistung zu verbessern und Kraftstoff einzusparen, während gleichzeitig die Beanspruchung des Motors verringert wird. Der richtige Trimmwinkel hängt von der Kombination von Boot, Motor und Propeller ab. Der richtige Trimmwinkel wird auch von

veränderlichen Faktoren wie dem Ladege-
wicht, den Wasserbedingungen und der
Fahrgeschwindigkeit beeinflusst.



1. Trimm-Betriebswinkel

GMU27889

Einstellen des Trimmwinkels (PTT)

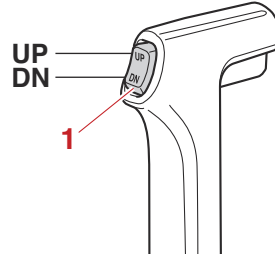
GWM00754

! WARNUNG

- **Vergewissern Sie sich, dass sich niemand im Betriebsbereich des Außenbordmotors befindet, wenn der Trimmwinkel eingestellt wird. Körperteile könnten beim Drehen oder Kippen des Motors zwischen diesen und die Klemmhalterung gelangen bzw. eingeklemmt werden.**
- **Seien Sie vorsichtig, wenn Sie eine Trimmung zum ersten Mal ausprobieren. Erhöhen Sie die Geschwindigkeit allmählich und achten Sie dabei auf Anzeichen von Instabilität oder auf Probleme mit der Steuerung. Ein falscher Trimmwinkel kann den Verlust der Steuerfähigkeit bewirken.**
- **Verwenden Sie den PTT-Schalter, wenn er an der Motorwanne angebracht ist, nur bei abgestelltem Motor und bei völlig still liegendem Boot. Stellen Sie den**

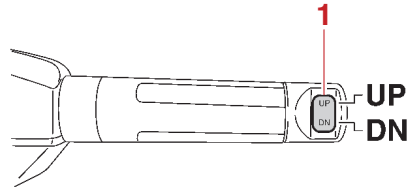
Trimmwinkel nicht mit diesem Schalter ein, während sich das Boot bewegt.

Stellen Sie den Trimmwinkel des Außenbordmotors mit dem PTT-Schalter ein.



ZMU01781

1. PTT-Schalter



ZMU05224

1. PTT-Schalter

Um den Bug zu heben (Austrimmen), drücken Sie den Schalter **“UP”** (Oben).
Um den Bug zu senken (Eintrimmen), drücken Sie den Schalter **“DN”** (Unten).
Führen Sie Testläufe mit verschiedenen Neigungswinkeln durch, um die Position zu bestimmen, die für Ihr Boot und die Betriebsbedingungen am besten geeignet ist.

Bedienung

GMU27893

Einstellen des Trimmwinkels an Modellen mit Ankipphilfe

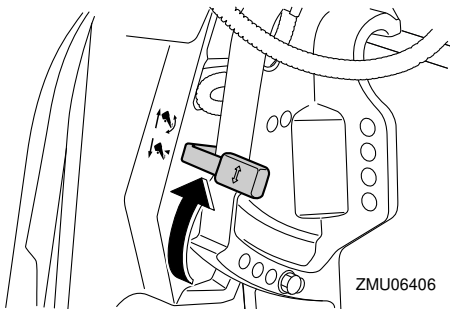
GWM00492



WARNUNG

- **Motor vor dem Einstellen des Trimmwinkels abstellen.**
- **Vergewissern Sie sich, dass sich niemand in der Nähe des Außenbordmotors befindet, wenn der Trimmwinkel eingestellt wird; außerdem ist darauf zu achten, dass keine Körperteile zwischen der Antriebseinheit und der Klemmhalterung eingeklemmt werden.**
- **Seien Sie vorsichtig, wenn Sie eine Trimmung zum ersten Mal ausprobieren. Erhöhen Sie die Geschwindigkeit allmählich und achten Sie dabei auf Anzeichen von Instabilität oder auf Probleme mit der Steuerung. Ein falscher Trimmwinkel kann den Verlust der Steuerfähigkeit bewirken.**

- (1) Stoppen Sie den Motor.
- (2) Stellen Sie den Kippsperrhebel in die Freigabestellung.



- (3) Greifen Sie mit einer Hand auf die Rückseite der Motorhaube und kippen Sie den Motor in den gewünschten Winkel.
- (4) Stellen Sie den Kippsperrhebel zurück in die Arretierstellung, um den Motor zu arretieren.

Kippen Sie den Motor nach oben, um den Bug anzuheben ("Austrimmen").

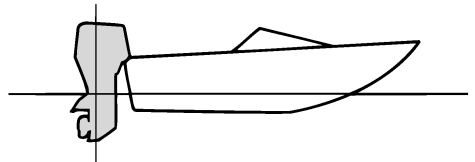
Kippen Sie den Motor nach unten, um den Bug zu senken ("Eintrimmen").

Führen Sie mit jeweils verschiedenen Trimmwinkleinstellungen Probefahrten durch, um die für Ihr Boot und die Betriebsbedingungen am besten geeignete Position zu bestimmen.

GMU27913

Einstellung der Bootstrimmung

Wenn das Boot mit Gleitgeschwindigkeit fährt, bewirkt eine Bug-nach-oben-Lage, dass der Wasserwiderstand geringer, die Stabilität größer und die Wirkleistung verbessert wird. Das trifft im Allgemeinen zu, wenn die Kiellinie des Boots um ca. 3 bis 5 Grad angehoben ist. Mit dem Bug-nach-oben könnte das Boot eine größere Tendenz haben, nach der einen oder anderen Seite zu steuern. Diese Neigung ist beim Steuern auszugleichen. Wenn der Bug des Boots unten ist, kann man leichter aus dem Stand bis zur Gleitgeschwindigkeit beschleunigen.

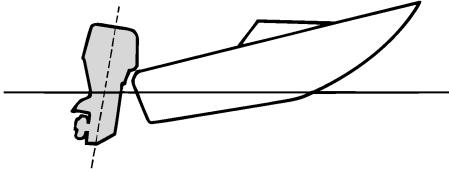


ZMU01784

Bug-nach-oben

Übermäßiges Austrimmen bewirkt, dass der Bug des Boots zu hoch im Wasser liegt. Leistung und Wirtschaftlichkeit erleiden Einbußen, weil der Rumpf des Boots das Wasser drückt und ein höherer Luftwiderstand

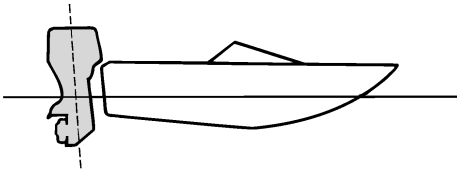
gegeben ist. Übermäßiges Austrimmen kann dazu führen, dass der Propeller ventiliert, was die Leistung zudem reduziert, und das Boot könnte "stampfen" (auf dem Wasser hüpfen), wodurch der Bootsfahrer und die Passagiere über Bord gehen könnten.



ZMU01785

Bug-nach-unten

Durch zu großes Eintrimmen "pflügt" das Boot durch das Wasser, vermindert die Kraftstoff-Ersparnis und macht es schwierig, die Geschwindigkeit zu erhöhen. Beim Betrieb mit übermäßigem Eintrimmen büßt das Boot außerdem bei höheren Geschwindigkeiten an Stabilität ein. Der wesentlich erhöhte Widerstand am Bug erhöht die Gefahr der "Bugsteuerung" und macht die Bedienung schwierig und gefährlich.



ZMU01786

HINWEIS:

Je nach Bootstyp hat der Trimmwinkel des Außenbordmotors nur wenig Einfluss auf die Trimmung des Bootes bei der Bedienung.

GMU27936

Nach oben und unten kippen

Wenn der Motor für einige Zeit gestoppt wird oder wenn das Boot im flachem Gewässer festgemacht ist, sollte der Außenbordmotor nach oben gekippt werden, um den Propeller und das Unterwasserteil-Gehäuse vor Beschädigung aufgrund eines Zusammenstoßes mit einem Hindernis zu schützen und um die Salzkorrosion zu reduzieren.

GWM00223

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass sich niemand in der Nähe des Außenbordmotors befindet, wenn Sie diesen auf- oder abkippen. Andernfalls könnten Körperteile zwischen dem Außenbordmotor und der Klemmhalterung eingequetscht werden.

GWM00251

WARNUNG

Auslaufender Kraftstoff stellt eine Feuergefahr dar. Befindet sich ein Kraftstoffanschlussstück am Außenbordmotor, lösen Sie bitte die Kraftstoffleitung oder schließen Sie den Kraftstoffhahn, wenn der Außenbordmotor länger als nur ein paar Minuten lang angekippt wird. Andernfalls könnte Kraftstoff auslaufen.

GCM00242

ACHTUNG

- **Stoppen Sie den Motor vor dem Ankippen des Außenbordmotors, indem Sie das Verfahren auf Seite 62 befolgen. Kippen Sie den Außenbordmotor nie bei laufendem Motor an. Dadurch könnten schwere Schäden durch Überhitzung entstehen.**

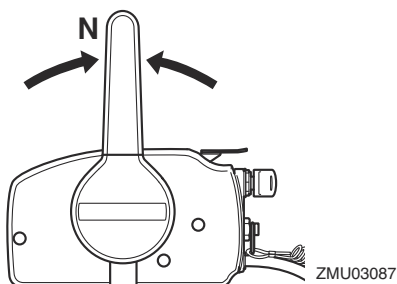
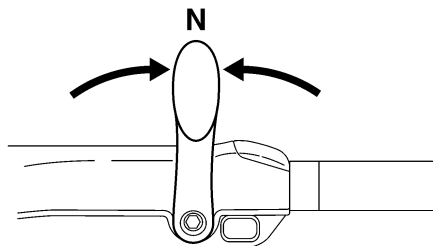
Bedienung

- Kippen Sie den Motor nicht mit der Ruderpinne (falls damit ausgestattet) an, denn dadurch könnte sie abbrechen.

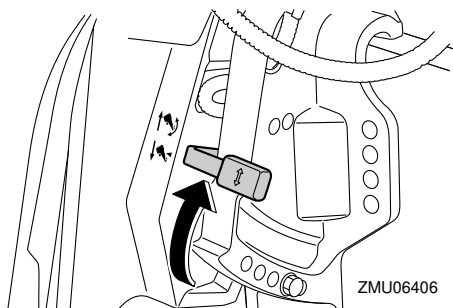
GMU2799A

Verfahren, um nach oben zu kippen (Modelle mit Ankipphilfe)

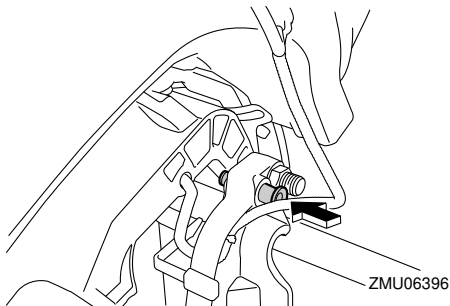
- (1) Stellen Sie den Fernbedienungshebel/Schalthebel in die Neutral-Position.



- (2) Stellen Sie den Kippsperrhebel in die Freigabestellung.



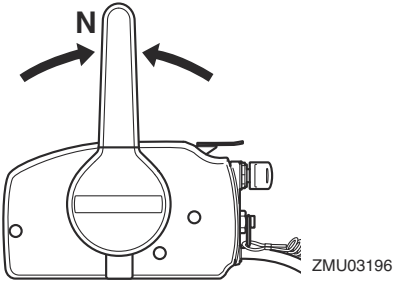
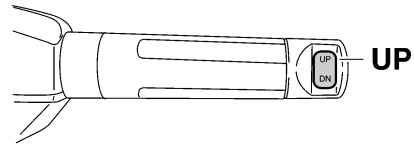
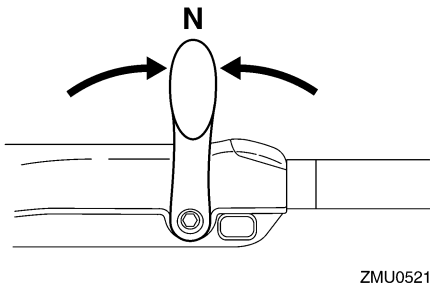
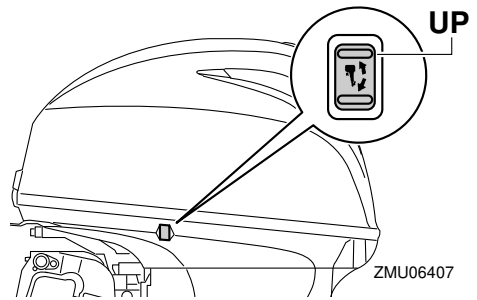
- (3) Halten Sie mit einer Hand auf die Rückseite der Motorhaube, kippen Sie den Motor nach oben und drehen Sie den Ankipp-Arretierungshebel zu sich oder den Ankipp-Arretierungsknopf in die Klemmhalterung. Stellen Sie dann den Ankipp-Arretierungshebel zurück in die Arretierstellung, um den Außenbordmotor zu arretieren. **ACHTUNG: Ankipp-Arretierungshebel bzw. -knopf nicht beim Anhängertransport des Bootes benutzen. Der Außenbordmotor könnte sich von der Arretierung losrütteln und herabfallen. Wenn der Motor nicht in der normalen Fahrbetriebsposition befördert werden kann, muss man eine zusätzliche Arretierung zum Sichern in der Ankippposition verwenden. Lesen Sie hinsichtlich weiterer Informationen auf Seite 74.** [GCM01642]



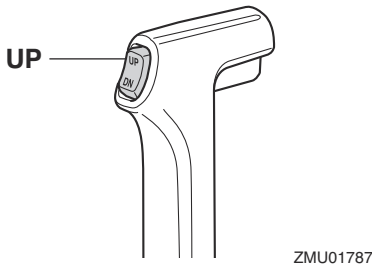
GMU44590

Verfahren zum nach oben Kippen (PTT-Modelle (elektrohydraulische Trimm- und Ankippanlage))

- (1) Stellen Sie den Fernbedienungshebel/Schalthebel in die Neutral-Position.

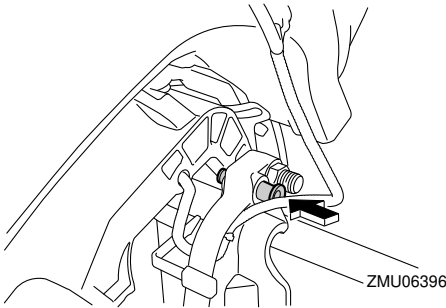


- (2) Drücken Sie den PTT-Schalter "UP" (oben), bis der Außenbordmotor vollständig nach oben gekippt ist.



- (3) Drücken Sie den Ankippr-Arretierungs-knopf in die Klemmhalterung, um den Motor zu stützen. **WARNUNG!** Nachdem Sie den Außenbordmotor gekippt haben, stellen Sie sicher, dass dieser mit dem Ankippr-Arretierungs-knopf oder dem Ankippr-Arretierungs-hebel gesichert wird. Anderenfalls könnte der Außenbordmotor plötzlich abfallen, wenn der Öldruck in der PTT-Einheit oder der PT-Einheit zurückgeht. [GWM00263] **ACHTUNG:** Ankippr-Arretierungshebel bzw. -knopf nicht beim Anhängertransport des Bootes benutzen. Der Außenbordmotor könnte sich von der Arretierung losrütteln und herabfallen. Wenn der Motor nicht in der normalen Fahrbetriebsposition befördert werden kann, muss man eine zusätzliche

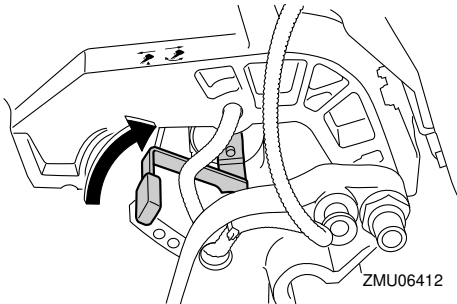
Arretierung zum Sichern in der Ankippposition verwenden. Lesen Sie hinsichtlich weiterer Informationen auf Seite 74. [GCM01642]



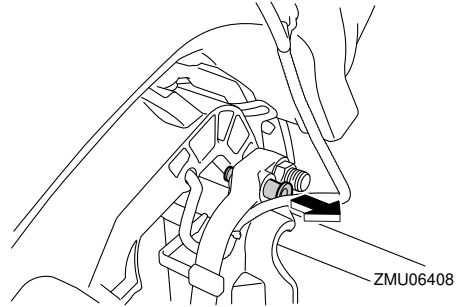
GMU34481

Vorgehensweise, um nach unten zu kippen (Modelle mit Ankipphilfe)

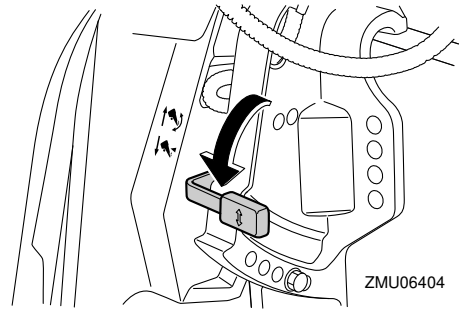
- (1) Geben Sie den Kippsperrhebel frei.



- (2) Halten Sie mit einer Hand die Rückseite der Motorhaube, kippen Sie den Motor etwas nach oben und ziehen Sie den Ankipp-Arretierungsknopf heraus, oder schieben Sie den Ankipp-Arretierungshebel wieder zurück.



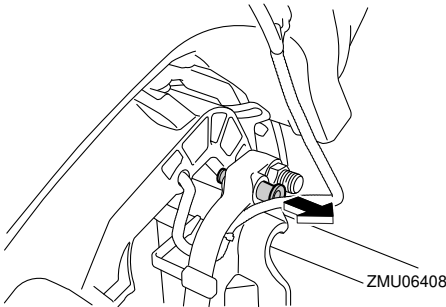
- (3) Kippen Sie den Außenbordmotor langsam nach unten.
- (4) Stellen Sie den Kippsperrhebel in die Arretierstellung.



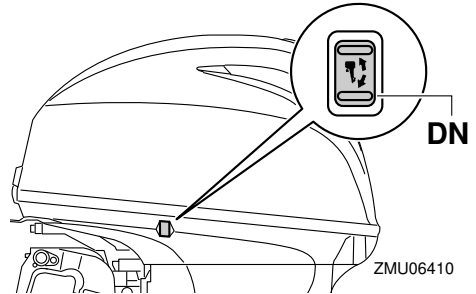
GMU44601

Verfahren zum nach unten Kippen (PTT-Modelle (elektrohydraulische Trimm-und Ankippanlage))

- (1) Drücken Sie den PTT-Schalter "UP" (oben), bis der Außenbordmotor von der Ankippstange gestützt wird und der Ankipp-Arretierungsknopf frei wird.
- (2) Ziehen Sie den Ankipp-Arretierungsknopf heraus.



- (3) Drücken Sie den PTT-Schalter "DN" (unten), um den Außenbordmotor in die gewünschte Position herunterzulassen.



GMU28063

Flachwasser

GMU28082

Modelle mit Ankipphilfe

Zum Fahren in flachem Wasser kann der Außenbordmotor teilweise angekippt werden.

GWM00272

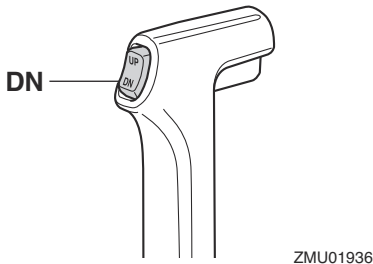
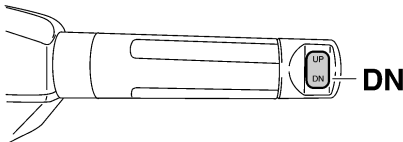
! WARNUNG

- Boot mit möglichst geringer Geschwindigkeit fahren, wenn man das Flachwasserfahrssystem benutzt.
- Seien Sie bei Rückwärtsfahrt besonders vorsichtig. Eine zu starke Rückwärtskraft kann bewirken, dass sich der Außenbordmotor mit entsprechend erhöhter Unfall- und Verletzungsgefahr aus dem Wasser hebt.

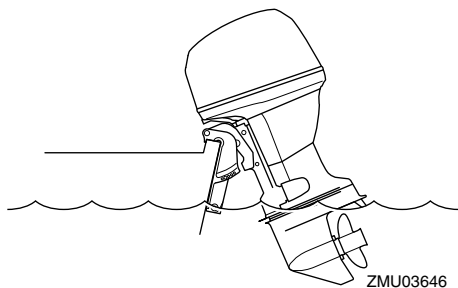
GCM00261

ACHTUNG

Kippen Sie den Außenbordmotor nicht so weit an, dass sich der Kühlwassereinlass über der Wasseroberfläche befindet, wenn Sie auf Flachwasser-Fahrbetrieb schalten. Anderenfalls könnten schwere Schäden durch Überhitzung entstehen.



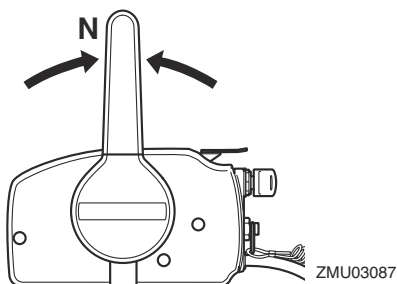
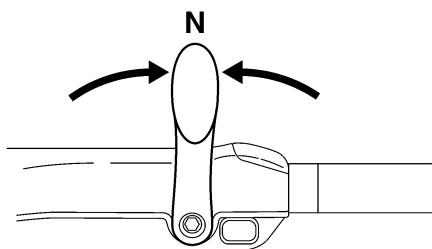
ZMU05228



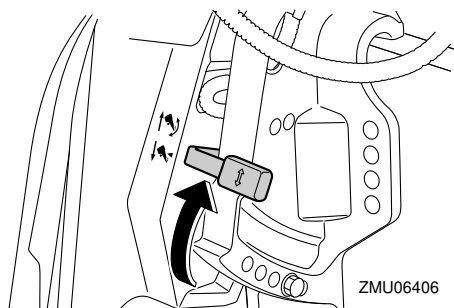
GMU28176

Vorgehensweise bei Modellen mit Ankipphilfe

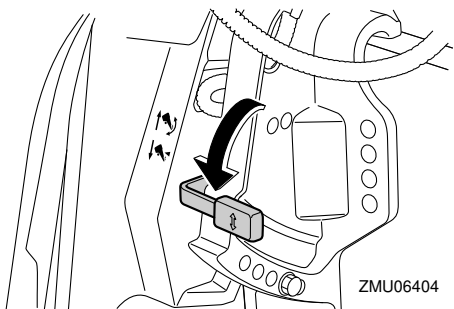
- (1) Stellen Sie den Fernbedienungshebel / Schalthebel in die Neutral-Position.



- (2) Ziehen Sie den Kippsperrehebel nach oben in die Freigabeposition.



- (3) Kippen Sie den Außenbordmotor etwas nach oben in die gewünschte Position und schieben Sie den Kippsperrehebel nach unten in die Arretierstellung.
- (4) Um den Außenbordmotor in seine normale Betriebsposition zurückzukippen, ziehen Sie den Kippsperrehebel nach oben in die Freigabeposition und kippen den Außenbordmotor langsam nach unten.
- (5) Drücken Sie den Kippsperrehebel nach unten in die Arretierstellung.



GMU32852

PTT-Modelle

Zum Fahren in flachem Wasser kann der Außenbordmotor teilweise angekippt werden.

GCM00261

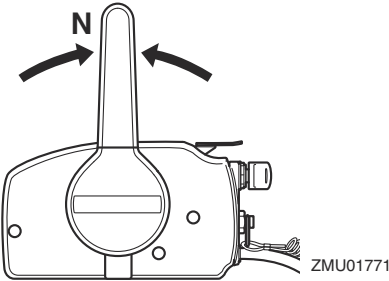
ACHTUNG

Kippen Sie den Außenbordmotor nicht so weit an, dass sich der Kühlwassereinlass über der Wasseroberfläche befindet, wenn Sie auf Flachwasser-Fahrbetrieb schalten. Anderenfalls könnten schwere Schäden durch Überhitzung entstehen.

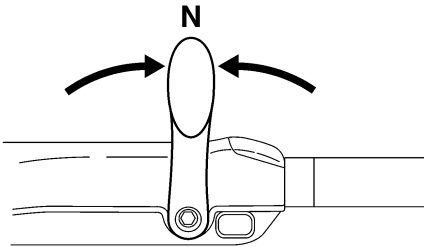
GMU32917

Vorgehensweise für PTT-Modelle

- (1) Stellen Sie den Fernbedienungshebel/Schalthebel in die Neutral-Position.



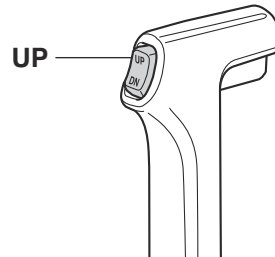
ZMU01771



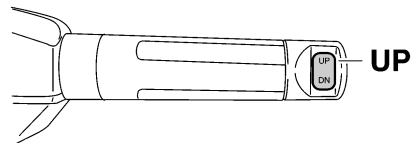
ZMU05215

- (2) Kippen Sie den Außenbordmotor unter Verwendung des PTT-Schalters leicht nach oben in die gewünschte Position. **WARNUNG! Die Benutzung des PTT-Schalters an der Motorwanne, während das Boot in Bewegung ist oder der Motor läuft, kann die Gefahr erhöhen, über Bord zu gehen, und den Fahrer ablenken, wodurch das Risiko**

eines Zusammenstoßes mit einem anderen Boot oder einem Hindernis erhöht wird. [GWM01851]



ZMU01935



ZMU05226

- (3) Um den Außenbordmotor wieder in seine normale Fahrposition zu bringen, drücken Sie den PTT-Schalter und kippen den Außenbordmotor langsam nach unten.

GMU28196

Bootfahren unter anderen Bedingungen

Bootfahren in Salzwasser

Spülen Sie die Kühlwasserkanäle nach dem Betrieb in Salzwasser mit Süßwasser, damit sie nicht verstopfen. Spülen Sie auch die Außenseite des Außenbordmotors mit frischem Wasser ab.

Fahren in schlammigem, trübem oder säurehaltigem Wasser

Wenn Sie den Außenbordmotor in säurehaltigem Wasser oder Wasser, das viele Ablagerungen enthält, wie beispielsweise in trübem oder schlammigem Wasser verwenden, empfiehlt Yamaha dringend, eine optional erhältliche verchromte Wasserpumpe zu verwenden (siehe Seite 20). Spülen Sie die Kühlkanäle nach dem Betrieb in solchem Wasser mit frischem Wasser ab, damit keine Korrosion entsteht. Spülen Sie auch die Außenseite des Außenbordmotors mit frischem Wasser ab.

GMU2822C

Transport und Lagerung des Außenbordmotors

GWM02821

WARNUNG

- **GEBEN SIE ACHT**, wenn Sie den Kraftstofftank in einem Boot oder in einem Auto transportieren.
- **Füllen Sie den Kraftstoffbehälter NICHT bis zu seiner vollen Kapazität auf.** Benzin dehnt sich beim Erwärmen erheblich aus und kann überhöhten Druck im Kraftstoffbehälter bewirken. Dadurch könnte Kraftstoff mit entsprechender Feuergefahr auslaufen.
- **Auslaufender Kraftstoff stellt eine Feuergefahr dar.** Trennen Sie beim Transport und bei der Lagerung des Außenbordmotors die Kraftstoffleitung vom Außenbordmotor ab, um das Auslaufen von Kraftstoff zu verhindern.
- **Begeben Sie sich nie unter den Außenbordmotor, wenn er angekippt ist.** Wenn der Außenbordmotor ungewollt herabfällt, besteht die Gefahr schwerer Verletzungen.
- **Ankippr-Arretierungshebel bzw. -knopf nicht beim Anhängertransport des Bootes benutzen.** Der Außenbordmotor könnte sich von der Arretierung losrütteln und herabfallen. Wenn der Außenbordmotor nicht in der normalen Fahrbetriebsposition befördert werden kann, muss eine zusätzliche Arretierung zum Sichern in der Ankippposition verwendet werden.

GCM02441

ACHTUNG

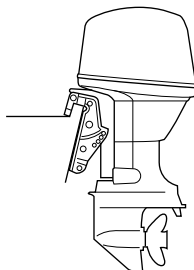
Wenn der Außenbordmotor für längere Zeit gelagert wird, muss der Kraftstoff aus dem Tank abgelassen werden. Ver-

dorbener Kraftstoff kann die Kraftstoffleitung verstopfen und zu Startschwierigkeiten oder Fehlfunktionen führen.

Wenn der Außenbordmotor gelagert oder transportiert wird oder wenn der Außenbordmotor für längere Zeit zum Festmachen oder Transportieren des Boots gekippt werden soll, halten Sie sich immer an das im Folgenden aufgeführte Verfahren.

- Trennen Sie den Kraftstoffschlauch vom Außenbordmotor ab.
- Schrauben Sie den Kraftstofftankdeckel und seine Entlüftungsschraube zu.

Der Außenbordmotor sollte in seiner normalen Betriebsstellung auf einem Anhänger transportiert und so gelagert werden. Falls der Abstand zur Straße in dieser Position unzureichend sein sollte, befördern Sie den Außenbordmotor in der angekippten Stellung und benutzen Sie eine Motorstütze, wie beispielsweise eine Spiegelschutzstange. Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne Ihr Yamaha-Händler.



ZMU03659

GMU28293

Lagerung des Außenbordmotors

Wenn Ihr Yamaha-Außenbordmotor über einen längeren Zeitraum (2 Monate oder länger) hinweg gelagert werden soll, sind verschiedene wichtige Maßnahmen

Wartung

durchzuführen, um erheblichen Schaden zu vermeiden.

Es ist ratsam, die Wartung an Ihrem Außenbordmotor vor der Einlagerung von einem zugelassenen Yamaha-Händler durchführen zu lassen. Sie als Eigentümer können jedoch mit einem Minimum an Werkzeugen die folgenden Verfahren durchführen.

GCM00602

ACHTUNG

- Um Probleme zu vermeiden, die durch das Eindringen von Öl aus der Ölwanne in den Zylinder verursacht werden können, muss der Außenbordmotor beim Transport und bei der Lagerung in der abgebildeten Stellung gehalten werden. Wenn Sie den Außenbordmotor auf der Seite liegend transportieren oder lagern (nicht aufrecht), legen Sie ihn auf ein Kissen, nachdem Sie das Motoröl abgelassen haben.
 - Legen Sie den Außenbordmotor nicht auf seine Seite, bevor das Kühlwasser vollständig abgelassen wurde. Anderenfalls könnte Wasser durch den Abgaskanal in den Zylinder gelangen und Motorprobleme verursachen.
 - Lagern Sie den Außenbordmotor an einer trockenen, gut gelüfteten und vor direktem Sonnenlicht geschützten Stelle.
 - Lassen Sie das verbleibende Benzin aus dem Blasenabscheider ab. Im Blasenabscheider für einen längeren Zeitraum verbleibendes Benzin wird sich zersetzen und könnte die Kraftstoffleitung beschädigen.
-

GMU28306

Verfahren

GMU28336

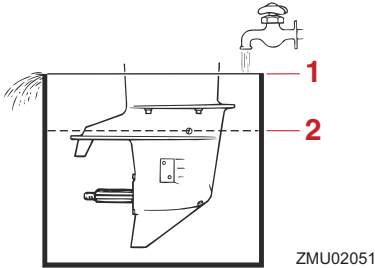
Ausspülen in einem Testtank

GCM00302

ACHTUNG

Bevor Sie den Motor starten, stellen Sie sicher, dass die Kühlwasserkanäle mit Wasser versorgt werden. Anderenfalls könnte der Motor überhitzen und beschädigt werden.

- (1) Waschen Sie das Gehäuse des Außenbordmotors mit Frischwasser ab. **ACHTUNG: Sprühen Sie kein Wasser in den Lufteinlass.** [GCM01841] Weitere Informationen finden Sie auf Seite 79.
- (2) Trennen Sie die Kraftstoffleitung vom Motor ab oder schließen Sie den Kraftstoffhahn, falls damit ausgestattet.
- (3) Entfernen Sie die Motorhaube und die Abdeckung des Schalldämpfers. Entfernen Sie den Propeller.
- (4) Bauen Sie den Außenbordmotor in einen Testtank ein. Füllen Sie den Tank über das Niveau der Anti-Ventilationsplatte mit Frischwasser. **ACHTUNG: Befindet sich der Frischwasserspiegel unterhalb der Höhe der Anti-Ventilationsplatte oder wenn die Wasserzufuhr unzureichend ist, kann ein Kolbenfresser eintreten.** [GCM00292]



1. Wasseroberfläche
2. Niedrigster Wasserstand

- (5) Das Ausspülen des Kühlsystems ist von wesentlicher Bedeutung, um zu verhindern, dass das Kühlsystem durch Salz, Sand oder Schmutz verstopft wird. Zudem ist das Besprühen/Schmieren des Motors zwingend erforderlich, um übermäßigen Motorschäden durch Rost vorzubeugen. Führen Sie das Ausspülen und Sprühen gleichzeitig durch.
WARNUNG! Beim Anlassen oder im Betrieb dürfen keine elektrischen Teile berührt oder entfernt werden. Bei laufendem Motor dürfen Hände, Haar und Kleidung nicht in die Nähe des Schwungrads und anderer drehender Teile geraten. [GWM00092]
- (6) Lassen Sie den Motor ein paar Minuten in Neutral-Position mit erhöhtem Leerlauf laufen.
- (7) Sprühen Sie kurz bevor Sie den Motor abstellen rasch abwechselnd "Sprühöl" in jeden Vergaser oder in die Sprühöffnung in der Schalldämpferabdeckung. Wird dies ordnungsgemäß vorgenommen, raucht der Motor erheblich und bleibt nahezu stehen.
- (8) Entfernen Sie den Außenbordmotor aus dem Testtank.

- (9) Setzen Sie die Abdeckung/Verschlusskappe des Sprühlochs am Schalldämpfer und die Motorhaube auf.
- (10) Falls kein "Sprühöl" zur Verfügung steht, lassen Sie den Motor in hohem Leerlauf laufen, bis die Kraftstoffanlage leer ist und der Motor stoppt.
- (11) Lassen Sie das Kühlwasser vollständig aus dem Motor ab. Reinigen Sie das Gehäuse sorgfältig.
- (12) Falls kein "Sprühöl" zur Verfügung steht, entfernen Sie die Zündkerze(n). Gießen Sie einen Teelöffel sauberes Motoröl in jeden Zylinder. Kurbeln Sie einige Male manuell durch. Setzen Sie die Zündkerze(n) wieder ein.
- (13) Lassen Sie den Kraftstoff aus dem Kraftstofftank ab.

HINWEIS:

Legen Sie den Kraftstofftank an einer trockenen, gut gelüfteten und vor direktem Sonnenlicht geschützten Stelle ab.

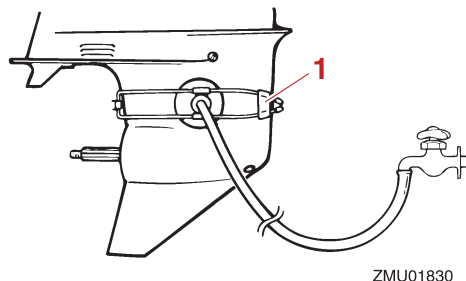
GMU29957

Durchspülen mit dem Spülaufsatz

- (1) Waschen Sie das Gehäuse des Außenbordmotors mit Frischwasser ab.
ACHTUNG: Sprühen Sie kein Wasser in den Lufteinlass. [GCM01841] Weitere Informationen finden Sie auf Seite 79.
- (2) Trennen Sie die Kraftstoffleitung vom Motor ab oder schließen Sie den Kraftstoffhahn, falls vorhanden.
- (3) Entfernen Sie die Motorhaube und den Propeller.
- (4) Bringen Sie den Spülaufsatz am Kühlwasser-Einlass an. **ACHTUNG: Lassen Sie den Motor nicht ohne die Versorgung mit Kühlwasser laufen. Dadurch könnte entweder die Wasserpumpe oder der Motor durch Überhitzung beschädigt werden. Bevor Sie den**

Wartung

Motor starten, stellen Sie sicher, dass die Kühlwasserkanäle mit Wasser versorgt werden. Vermeiden, den Außenbordmotor mit hoher Drehzahl laufen zu lassen, während der Spülaufsatz angebracht ist, weil sonst die Gefahr einer Überhitzung gegeben ist. [GCM02001]



1. Spülaufsatz

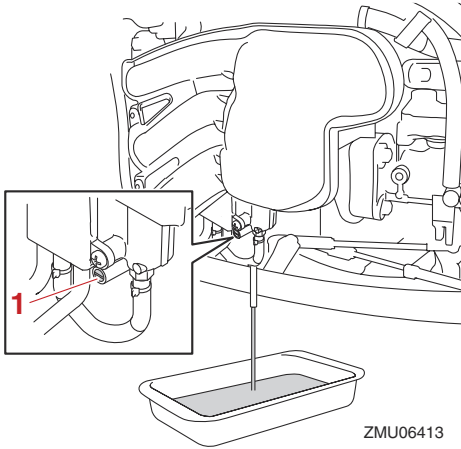
- (5) Das Ausspülen des Kühlsystems ist von wesentlicher Bedeutung, um zu verhindern, dass das Kühlsystem durch Salz, Sand oder Schmutz verstopft wird. Zudem ist das Besprühen/Schmieren des Motors zwingend erforderlich, um gegen übermäßige Motorschäden durch Rost vorzubeugen. Führen Sie das Ausspülen und Sprühen gleichzeitig durch. **WARNUNG! Beim Anlassen oder im Betrieb dürfen keine elektrischen Teile berührt oder entfernt werden. Bei laufendem Motor dürfen Hände, Haar und Kleidung nicht in die Nähe des Schwungrads und anderer drehender Teile geraten.** [GWM00092]

HINWEIS:

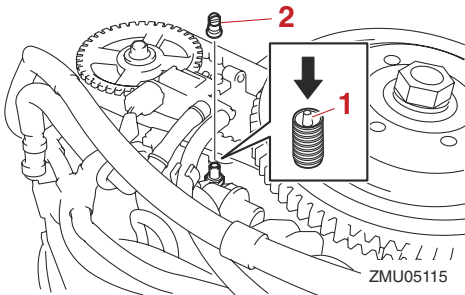
- Bei Verwendung des Spülaufsatzes ausreichenden Wasserdruck und ständigen Wasserdurchfluss beibehalten.

- Falls das Überhitzungsalarm-Warnsystem aktiviert ist, schalten Sie den Motor ab und wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler.

- (6) Lassen Sie den Motor ein paar Minuten in Neutral-Position mit erhöhter Leerlaufdrehzahl laufen.
- (7) Sprühen Sie unmittelbar vor dem Anlassen des Motors schnell abwechselnd "Sprühöl" in den Ansaugluftgeräuschkämpfer und die Sprühöffnung der Schalldämpferabdeckung ein, falls vorhanden. Wird dies ordnungsgemäß vorgenommen, raucht der Motor erheblich und bleibt nahezu stehen.
- (8) Lassen Sie das verbliebene Benzin im Blasenabscheider in einen Behälter ab. Lösen Sie die Ablassschraube und entfernen Sie den Verschlussstopfen. Drücken Sie das Luftventil mit einem Schraubendreher hinein, um Luft in die Schwimmerkammer zu lassen, damit das Benzin reibungslos abfließen kann. Ziehen Sie dann die Ablassschraube wieder fest.



1. Ablassschraube



1. Choke-Verbindungsstange
2. Verschlussstopfen/Verschlusskappe

- (9) Entfernen Sie den Spülaufsatz.
- (10) Setzen Sie die Motorhaube auf.
- (11) Schalten Sie den Motor nach Schritt 6 aus, wenn kein "Sprühöl" zur Verfügung steht. Führen Sie dann Schritt 8 des Verfahrens durch.
- (12) Lassen Sie das Kühlwasser vollständig aus dem Motor ab. Reinigen Sie das Gehäuse sorgfältig.
- (13) Entfernen Sie die Zündkerze(n), wenn kein "Sprühöl" zur Verfügung steht. Gie-

ßen Sie einen Teelöffel sauberes Motoröl in jeden Zylinder. Kurbeln Sie einige Male manuell durch. Setzen Sie die Zündkerze(n) wieder ein.

HINWEIS:

Ein Spülaufsatz ist bei Ihrem Yamaha-Händler erhältlich.

GMU41072

Schmierung

- (1) Getriebeölwechsel. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 95. Überprüfen Sie das Getriebeöl auf Vorhandensein von Wasser, was auf eine defekte Dichtung schließen lassen könnte. Die Dichtungen sind von einem zugelassenen Yamaha-Händler vor der Inbetriebnahme auswechseln zu lassen.
- (2) Schmieren Sie alle Schmiernippel. Weitere Einzelheiten finden Sie auf Seite 86.

HINWEIS:

Wenn Sie den Motor längere Zeit lagern, wird empfohlen, ihn mit Sprühöl einzusprühen. Informationen über das Sprühöl und das Verfahren, wie es an Ihrem Außenbordmotor eingesetzt wird, erhalten Sie von Ihrem Yamaha-Händler.

GMU50320

Spülen der Motoreinheit

Dieser Vorgang ist unmittelbar nach dem Betrieb für gründliches Spülen durchzuführen.

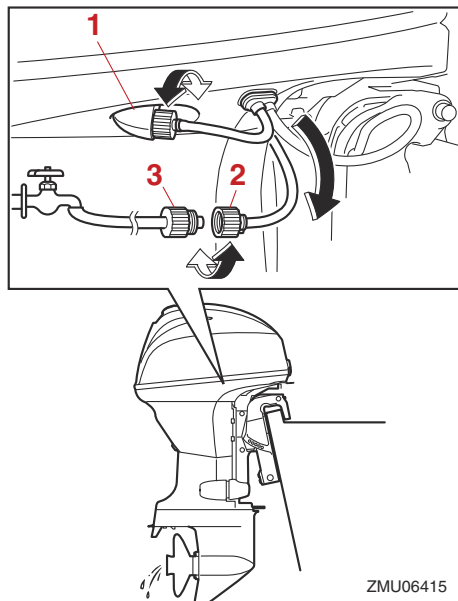
GCM01531

ACHTUNG

Führen Sie diese Arbeiten nicht bei laufendem Motor aus. Die Wasserpumpe könnte beschädigt werden und dadurch schwere Schäden durch Überhitzung entstehen.

Wartung

- (1) Schrauben Sie nach dem Abschalten des Motors das Gartenschlauch-Verbindungsstück von dem Anschlussstück an der Motorwanne ab.



1. Passe
2. Gartenschlauch-Verbindungsstück
3. Gartenschlauch-Adapter

- (2) Schrauben Sie den Gartenschlauch-Adapter auf einen an die Frischwasser-Zufuhr angeschlossenen Gartenschlauch und verbinden Sie ihn anschließend mit dem Gartenschlauch-Verbindungsstück.
- (3) Drehen Sie bei abgestelltem Motor den Wasserhahn auf und lassen Sie das Wasser etwa 15 Minuten lang durch die Kühlwasserkanäle strömen. Drehen Sie das Wasser ab und trennen Sie den

Gartenschlauch-Adapter vom Gartenschlauch-Verbindungsstück ab.

- (4) Bringen Sie das Gartenschlauch-Verbindungsstück wieder am Anschluss an der Motorwanne an. Ziehen Sie das Verbindungsstück sicher fest. **ACHTUNG:** Gartenschlauch-Verbindungsstück nicht lose am Zubehöerteil der Motorwanne belassen oder den Schlauch im Normalbetrieb lose hängen lassen. Dann leckt Wasser aus dem Verbindungsstück statt den Motor zu kühlen, was eine erhebliche Überhitzung verursachen kann. Vergewissern Sie sich, dass das Verbindungsstück nach dem Spülen des Motors sicher am Anschluss festgezogen ist. [GCM00542]

HINWEIS:

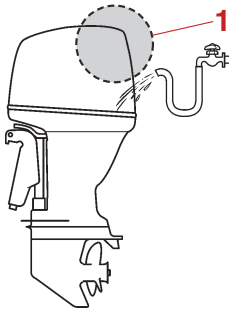
- Spült man den Motor, während das Boot sich im Wasser befindet, wird das Ergebnis besser, wenn der Außenbordmotor angekippt wird, bis er vollständig aus dem Wasser heraus ragt.
- Anleitungen zum Spülen des Kühlsystems finden Sie auf Seite 75.

GMU44342

Reinigung des Außenbordmotors

Bei der Reinigung des Außenbordmotors muss die Motorhaube angebracht sein.

- (1) Waschen Sie das Äußere des Außenbordmotors mit Süßwasser ab. **ACHTUNG:** Sprühen Sie kein Wasser in den Lufteinlass. [GCM01841]



ZMU07861

1. Lufteinlass

- (2) Lassen Sie das Kühlwasser vollständig aus dem Außenbordmotor ab. Reinigen Sie das Gehäuse sorgfältig.

GMU28463

Überprüfen der lackierten Oberfläche des Außenbordmotors

Überprüfen Sie den Außenbordmotor auf Kratzer, Kerben oder abblätternden Lack. Beschädigte Lackstellen sind korrosionsgefährdet. Erforderlichenfalls sind die betreffenden Stellen zu säubern und zu lackieren. Ausbesserungslack ist bei Ihrem Yamaha-Händler erhältlich.

GMU2847G

Regelmäßige Wartung

GWM01872



Für diese Arbeitsschritte sind handwerkliches Geschick, Werkzeuge und Ersatzteile notwendig. Lassen Sie die Arbeiten von einem Yamaha-Händler oder einem anderen qualifizierten Mechaniker ausführen, wenn Sie nicht selbst über die erforderlichen Fähigkeiten, Werkzeuge oder Ersatzteile verfügen.

Dafür ist es notwendig, den Motor auseinander zu bauen und gefährliche Teile

freizulegen. Um die Verletzungsgefahr durch bewegliche, heiße oder stromführende Teile zu begrenzen:

- **Schalten Sie bei der Wartung den Motor aus und behalten Sie die Schlüssel und die Motor-Reißleine bei sich, wenn nichts anderes angegeben ist.**
- **Die PTT-Schalter können auch dann bedient werden, wenn die Zündung ausgeschaltet ist. Achten Sie darauf, dass Personen nicht in die Nähe der Schalter gelangen, wenn am Motor gearbeitet wird. Wenn der Motor angekipp ist, begeben Sie sich nicht darunter oder zwischen ihn und die Klemmhalterung. Beachten Sie, dass sich keine Person in diesem Bereich befindet, bevor der PTT-Mechanismus bedient wird.**
- **Lassen Sie den Motor vor der Arbeit mit heißen Teilen oder Flüssigkeiten abkühlen.**
- **Bauen Sie den Motor vor einer Inbetriebnahme immer wieder vollständig zusammen.**

GMU28512

Ersatzteile

Wenn Ersatzteile erforderlich werden, sollte man ausschließlich Yamaha-Originalteile oder Teile verwenden, die das gleiche Design haben und von gleicher Qualität sind. Jedes Teil einer geringeren Qualität könnte ausfallen, und der dann eintretende Verlust der Kontrolle über das Boot könnte den Benutzer und die Fahrgäste gefährden. Yamaha-Originalteile und -zubehör sind bei Ihrem Yamaha-Händler erhältlich.

Strenge Betriebsbedingungen

Strenge Betriebsbedingungen enthalten eine oder mehrere der folgenden Betriebsarten auf einer regulären Grundlage:

- Konstanter Betrieb oder nahezu maximale Motorgeschwindigkeit (U/min) für viele Stunden
- Konstanter Betrieb bei niedriger Geschwindigkeit (U/min) für viele Stunden
- Betrieb ohne ausreichende Warmlauf-/Abkühlphase für den Motor
- Häufig schnelle Beschleunigung und schnelles Abbremsen der Geschwindigkeit
- Häufiges Umschalten
- Häufiges Starten und Stoppen des Motors/ der Motoren
- Der Betrieb fluktuiert oft zwischen leichten und schweren Cargo-Ladungen

Die Bedienung von Außenbordmotoren unter einer der oben genannten Bedingungen erfordern häufigere Wartung. Yamaha empfiehlt, diesen Service zweimal öfter durchzuführen als im Wartungsplan festgelegt. Wenn beispielsweise ein spezieller Service alle 50 Stunden durchgeführt werden soll, führen Sie diesen Service alle 25 Stunden durch. Dies trägt dazu bei, dass die Motor-komponenten nicht so schnell verschleießen.

GMU46077

Wartungsplan 1

HINWEIS:

- Beachten Sie die Erklärungen jeder vom Eigentümer durchzuführenden Maßnahme in den Abschnitten in diesem Kapitel.
- Der Wartungszyklus in diesen Tabellen setzt eine Verwendung von 100 Stunden pro Jahr und ein regelmäßiges Spülen der Kühlwasserkanäle voraus. Die Häufigkeit der Wartung sollte entsprechend angepasst werden, wenn der Motor unter schwierigen Bedingungen, wie z. B. bei ausgedehntem Schleppen, verwendet wird.
- Montage- und Reparaturarbeiten werden u. U. nötig, je nachdem wie die Wartungskontrollen ausfallen.
- Dehnbare Teile oder Verschleißteile sowie Schmierstoffe verlieren im Laufe der Zeit und durch normalen Gebrauch an Wirksamkeit, unabhängig von der gewährten Garantiedauer.
- Beim Betrieb in Salzwasser, schlammigem, trübem (unklarem), säurehaltigem Gewässer sollte der Motor nach jedem Einsatz mit sauberem Wasser gesäubert werden.

Das “●”-Symbol kennzeichnet die Überprüfungen, die Sie selbst durchführen können.

Das “○”-Symbol kennzeichnet Arbeiten, die von Ihrem Yamaha-Händler durchgeführt werden.

Einzelheit	Maßnahmen	Anfänglich	Alle			Seite
		20 Stunden (3 Monate)	100 Stunden (1 Jahr)	300 Stunden (3 Jahre)	500 Stunden (5 Jahre)	
Anode(n) (extern)	Inspektion oder Ersetzen (bei Bedarf)		●/○			97
Anode(n) (intern) *1	Inspektion oder Ersetzen falls erforderlich		○			—
Anode(n) (intern) *2	Ersetzen				○	—
Batterie (Batterie-säure-Level, Pol)	Inspektion	●/○	●/○			98
Batterie (Batterie-säure-Level, Pol)	Füllen, Laden, oder Ersetzen falls erforderlich		○			—
Kühlwasserleckage	Inspektion oder Ersetzen (bei Bedarf)	○	○			—
Haubenverriegelungshebel	Inspektion		●/○			49, 52
Motorstartbedinun- gen/Geräusche	Inspektion	●/○	●/○			54
Motor-Leerlauf- rehzahl/Geräusche	Inspektion	●/○	●/○			88

Wartung

Einzelheit	Maßnahmen	Anfänglich	Alle			Seite
		20 Stunden (3 Monate)	100 Stunden (1 Jahr)	300 Stunden (3 Jahre)	500 Stunden (5 Jahre)	
Motoröl	Austausch	●/○	●/○			89
Motorölfilter (Kartusche)	Ersetzen		●/○			92
Kraftstofffilter (kann auseinander genommen werden)	Inspektion oder Ersetzen (bei Bedarf)	●/○	●/○			50
Kraftstoffleitung (Hoher Druck)	Inspektion	●	●			—
Kraftstoffleitung (Hoher Druck)	Inspektion oder Ersetzen falls erforderlich	○	○			—
Kraftstoffleitung (Niedriger Druck)	Inspektion	●	●			—
Kraftstoffleitung (Niedriger Druck)	Inspektion oder Ersetzen falls erforderlich	○	○			—
Kraftstoffpumpe	Inspektion oder Ersetzen falls erforderlich			○		—
Kraftstoff-/Motoröl-Leckage	Inspektion	○	○			—
Getriebeöl	Austausch	●/○	●/○			95
Schmierstellen	Schmieren	●/○	●/○			86
Schraube der Klemmhalterung (Lenkdurchführungsrohr)	Überprüfung und Schmierung		○			—
Impeller/Wasserpumpen-Gehäuse	Inspektion oder Ersetzen (bei Bedarf)		○			—
Impeller/Wasserpumpen-Gehäuse	Austausch			○		—
PTT-Einheit	Inspektion	●/○	●/○			52
Propeller/Propeller-mutter/Sicherungs-splint	Inspektion oder Ersetzen falls erforderlich	●/○	●/○			93
Schaltverbindung / Schaltkabel	Inspektion, Einstellung oder Austausch (bei Bedarf)	○	○			—

Einzelheit	Maßnahmen	Anfänglich	Alle			Seite
		20 Stunden (3 Monate)	100 Stunden (1 Jahr)	300 Stunden (3 Jahre)	500 Stunden (5 Jahre)	
Zündkerze(n)	Inspektion oder Ersetzen (bei Bedarf)		●/○			87
Zündkerzenstecker/Zündkerzenkabel	Inspektion oder Ersetzen falls erforderlich	○	○			—
Wasser des Kühlwasser-Kontrollstrahls	Inspektion	●/○	●/○			59
Gashebel-Verbindung/Gaskabel	Inspektion, Einstellung oder Austausch, falls erforderlich	○	○			—
Thermostat	Inspektion oder Ersetzen (bei Bedarf)		○			—
Steuerriemen	Inspektion oder Ersetzen (bei Bedarf)		○			—
Ventilspiel	Inspektion und Einstellung				○	—
Kühlwasser-Einlass	Inspektion	●/○	●/○			23
Hauptschalter/Stoppschalter	Inspektion oder Ersetzen (bei Bedarf)	○	○			—
Kabelbaum-Anschlüsse/Kabelstecker-Anschlüsse	Inspektion oder Ersetzen falls erforderlich	○	○			—
(Yamaha) Messgerät/Messstab	Inspektion	○	○			—
Kraftstofftank (tragbarer Yamaha-Tank)	Inspektion und Reinigung bei Bedarf		○			—
Drosselklappe (ETV/Drosselklappengehäuse)	Inspektion und Reinigung		○			—

GMU46250

*1 Zylinderkopf

*2 Auspuffdeckel, Abgasführung

Wartung

GMU46083

Wartungsplan 2

Einzelheit	Maßnahmen	Alle	Seite
		1000 Stunden	
Abgasführung/Abgassammler	Inspektion oder Ersetzen falls erforderlich	○	—
Steuerriemen	Austausch	○	—

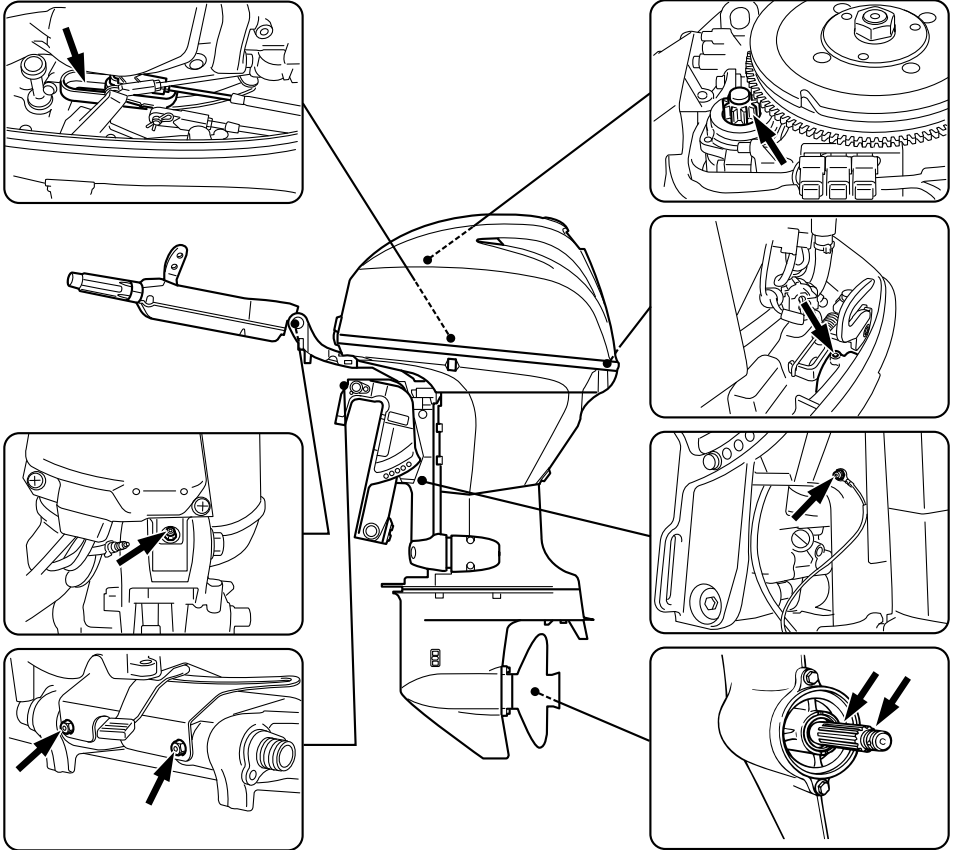
GMU28946

Schmieren

Yamalube Fett A (wasserbeständiges Fett)

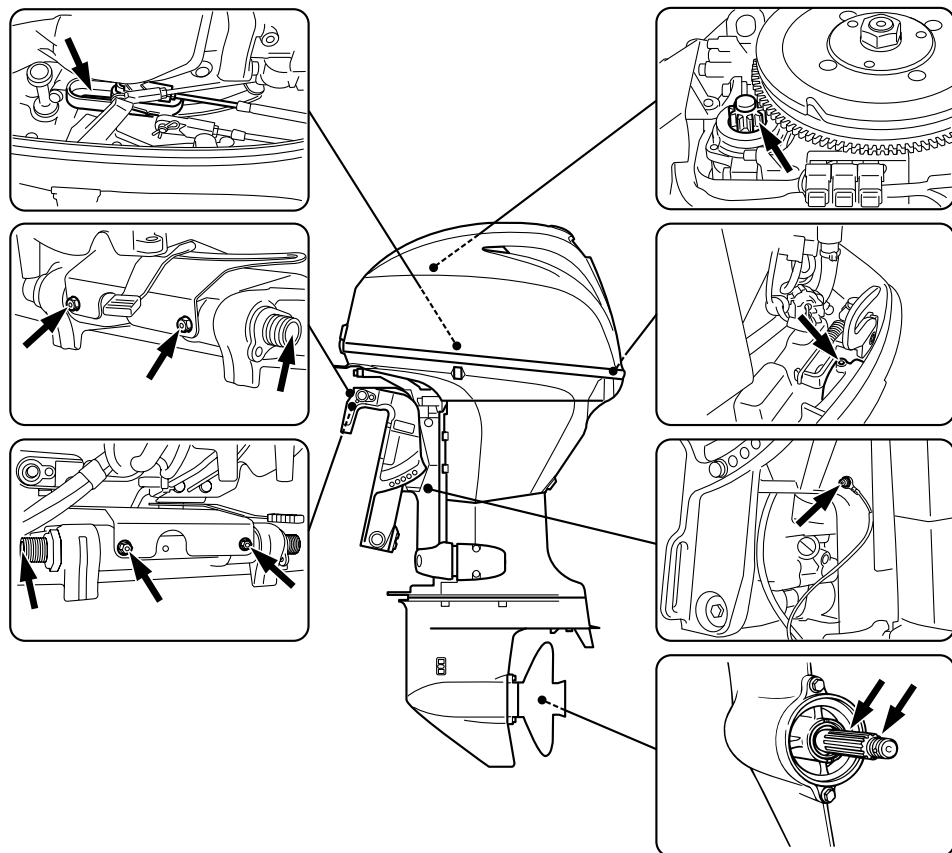
Yamaha Fett D (korrosionsbeständiges Fett; für die Propellerwelle)

F30EHA, F40EHA



ZMU06417

F30A, F40EA, F40A



ZMU06416

GMU44852

Überprüfen der Zündkerze

Die Zündkerze ist eine wichtige Motorkomponente. Der Zustand der Zündkerze kann auf den Zustand des Motors hinweisen. Wenn beispielsweise das mittlere Elektrodenporzellanstück sehr weiß ist, kann dies auf eine Lufteinlass-Leckage oder ein Problem im Zusammenhang mit der Gemischaufbereitung im betreffenden Zylinder hinweisen. Versuchen Sie nicht, selbst eine

Diagnose der möglichen Probleme zu stellen. Bringen Sie den Außenbordmotor stattdessen zu einem Yamaha-Händler. Die Zündkerze sollte in regelmäßigen Zeitabständen herausgenommen und geprüft werden, weil Wärme und Ablagerungen allmähliches Versagen und Verschleiß der Zündkerze bewirken.

Entfernen der Zündkerze

- (1) Entfernen Sie die Zündkerzenstecker von den Zündkerzen.

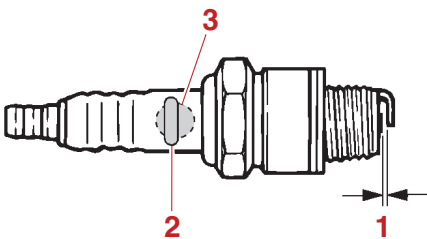
- (2) Entfernen Sie die Zündkerze. **WARNUNG! Beim Ausbauen oder Einsetzen einer Zündkerze ist darauf zu achten, dass der Isolator nicht beschädigt wird. Ein beschädigter Isolator könnte eine externe Funkenbildung ermöglichen und so eine Explosion oder ein Feuer verursachen.** [GWM00562]

Kontrolle der Zündkerze

- (1) Kontrollieren Sie den Zustand der Zündkerze. Bei übermäßiger Erosion der Elektrode oder bei übermäßigen Kohlenstoff- und sonstigen Ablagerungen sollten Sie die Zündkerze durch ein anderes Exemplar des vorgeschriebenen Typs ersetzen.

Standardzündkerze:
DPR6EB-9

- (2) Messen Sie den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre. Liegt der Elektrodenabstand außerhalb der Spezifikation, ersetzen Sie die Zündkerze durch eine des vorgeschriebenen Typs.



ZMU02179

1. Elektrodenabstand
2. Teilenummer der Zündkerze
3. Zündkerzen-ID-Zeichen (NGK)

Elektrodenabstand:

0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Einsetzen der Zündkerze

- (1) Entfernen Sie allen Schmutz von den Gewinden, dem Isolator und der Dichtungsfläche der Zündkerze.
- (2) Setzen Sie die Zündkerze ein und ziehen Sie sie anschließend mit dem vorgeschriebenen Drehmoment fest.

Zündkerzen-Anziehdrehmoment:

17 N·m (1.7 kgf·m, 13 lb·ft)

HINWEIS:

Falls kein Drehmomentschlüssel verfügbar ist, wenn Sie eine Zündkerze erneut installieren, wird das korrekte Drehmoment schätzungsweise nach einer weiteren 1/12-Drehung, nachdem von Hand angezogen wurde, erreicht. Wenn Sie eine neue Zündkerze einbauen, wird das korrekte Drehmoment schätzungsweise nach einer weiteren 1/2-Drehung, nachdem von Hand angezogen wurde, erreicht.

- (3) Setzen Sie die Zündkerzenstecker ein.

GMU29045

Überprüfung der Leerlaufdrehzahl

GWM00452



WARNUNG

- Beim Anlassen oder im Betrieb dürfen keine elektrischen Teile berührt oder entfernt werden.
- Bei laufendem Motor dürfen Hände, Haar und Kleidung nicht in die Nähe des Schwungrads und anderer drehender Teile geraten.

GCM00491

ACHTUNG

Dieses Verfahren muss durchgeführt werden, während sich der Außenbordmotor

im Wasser befindet. Dazu kann ein Spülaufsatz oder ein Testtank verwendet werden.

Ist das Boot nicht mit einem Drehzahlmesser für den Außenbordmotor ausgestattet, verwenden Sie einen Werkstattdrehzahlmesser für diese Prozedur. Die Ergebnisse variieren abhängig davon, ob der Test mit dem Spülaufsatz, in einem Testtank oder mit dem Außenbordmotor im Wasser durchgeführt wird.

- (1) Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn in der Warmlaufphase auf Neutral laufen, bis er sich reibungslos dreht.
- (2) Überprüfen Sie, ob die Leerlaufdrehzahl im Normbereich liegt, wenn der Motor warmgelaufen ist. Die technischen Daten über die Leerlaufdrehzahl finden Sie auf Seite 15. Fall Sie Schwierigkeiten mit der Verifizierung der Leerlaufdrehzahl haben oder wenn die Leerlaufdrehzahl eine Einstellung erfordert, wenden Sie sich an einen Yamaha-Händler oder an einen anderen qualifizierten Mechaniker.

GMU3880A

Motoröl wechseln

GWM00761



WARNUNG

- Vermeiden Sie, das Motoröl sofort nach dem Abstellen des Motors abzulassen. Das Öl ist heiß und muss mit Sorgfalt gehandhabt werden, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Vergewissern Sie sich, dass der Außenbordmotor sicher am Spiegel oder an einer stabilen Stelle befestigt ist.

GCM01711

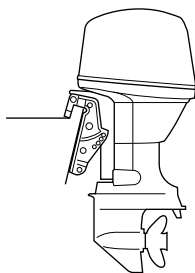
ACHTUNG

Wchsen Sie das Motoröl nach den ersten 20 Betriebsstunden oder nach 3 Monaten aus; dann entweder alle 100 Betriebsstunden oder im Abstand von einem Jahr. Anderenfalls unterliegt der Motor einer raschen Abnutzung.

Um mögliche Umweltschäden durch verschüttetes Öl zu verhindern, wird dringend empfohlen, für den Motorölwechsel einen Ölwechsler zu verwenden. Falls kein Ölwechsler verfügbar ist, das Motoröl durch Entfernen der Ablassschraube ablassen. Falls Sie mit dem Verfahren des Motorölwechsels nicht vertraut sind, wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler.

- (1) Stellen Sie den Außenbordmotor in eine aufrechte Position (nicht gekippt).

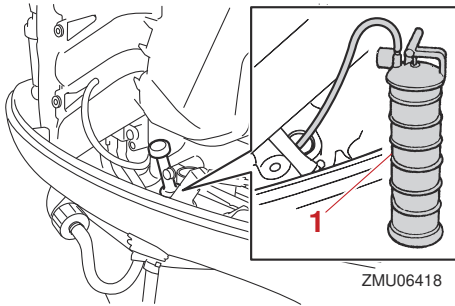
ACHTUNG: Wenn der Außenbordmotor nicht waagrecht steht, ist der auf dem Ölmesstab angezeigte Ölstand möglicherweise nicht korrekt. [GCM01862]



ZMU03659

- (2) Starten Sie den Motor. Lassen Sie ihn warmlaufen und bei Leerlaufdrehzahl 5-10 Minuten weiterlaufen.
- (3) Halten Sie den Motor an und lassen Sie ihn für 5-10 Minuten ausgeschaltet.
- (4) Entfernen Sie die Motorhaube.

- (5) Entfernen Sie den Öltankdeckel.



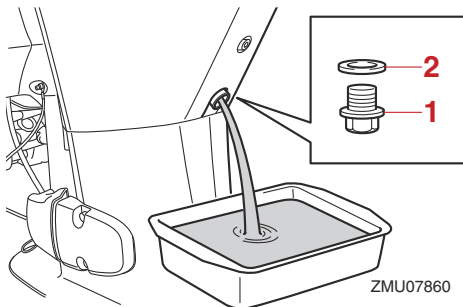
1. Ölwechsler

- (6) Entfernen Sie den Ölmesstab.
(7) Stecken Sie den Schlauch des Ölwechslers in die Ölmesstaböffnung und saugen Sie das Motoröl vollständig ab.

HINWEIS:

Wenn ein Ölwechsler verwendet wird, lassen Sie die Schritte 8 und 9 aus.

- (8) Stellen Sie einen passenden Behälter mit einem größeren Fassungsvermögen als die Motoröl-Füllmenge bereit. Halten Sie den Behälter unter die Ablassöffnung und entfernen Sie die Ablassschraube und die Dichtung. Lassen Sie das Öl vollständig ablaufen. Wischen Sie verschüttetes Öl sofort auf.



1. Ablassschraube
2. Dichtung

HINWEIS:

Falls das Öl nicht problemlos abfließt, verändern Sie den Neigungswinkel oder drehen Sie den Außenbordmotor nach Backbord und Steuerbord, um das Öl abzulassen.

- (9) Versehen Sie die Ölablassschraube mit einer neuen Dichtung. Tragen Sie einen leichten Ölfilm auf die Dichtung auf und setzen Sie die Ablassschraube ein.

Anziehdrehmoment der Ablassschraube:

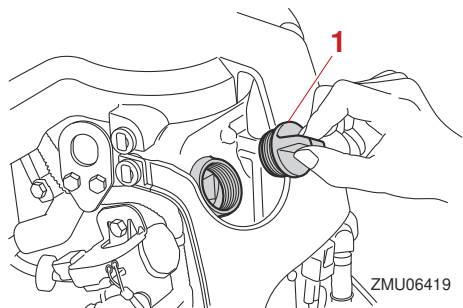
27 N·m (2.7 kgf·m, 20 lb·ft)

HINWEIS:

Steht beim Einsetzen der Ablassschraube kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, schrauben Sie diese mit der Hand fest, bis die Dichtung die Oberfläche der Ablasslochöffnung berührt. Ziehen Sie die Schraube dann mit einer 1/4- bis 1/2-Umdrehung weiter fest. Ziehen Sie die Ablassschraube mit einem Drehmomentschlüssel so bald wie möglich auf das richtige Anzugsmoment fest.

- (10) Füllen Sie die richtige Ölmenge durch die Einfüllöffnung ein. Setzen Sie den Tankdeckel und den Messstab wieder ein. **ACHTUNG: Durch Überfüllen mit Öl könnten Lecks oder Schäden entstehen. Falls der Ölstand über der oberen Ölstandsmarkierung liegt, lassen Sie Öl ab, bis der Ölstand der vorgeschriebenen Menge entspricht.**

[GCM01851]



1. Öltankdeckel

Empfohlenes Motoröl:

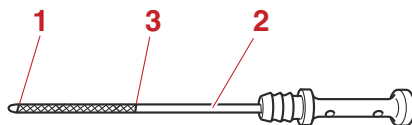
YAMALUBE 4 oder Viertakt-Außenbormotoröl

Motorölmenge (ohne Ölfilterwechsel):

1.5 L (1.59 US qt, 1.32 Imp.qt)

Motorölmenge (mit Ölfilterwechsel):

1.7 L (1.80 US qt, 1.50 Imp.qt)



ZMU05091

1. Untere Markierung

2. Ölmesstab

3. Obere Markierung

- (15) Starten Sie den Motor und überzeugen Sie sich davon, dass die Alarmanzeige für niedrigen Öldruck nicht aufleuchtet. Vergewissern Sie sich auch, dass keine Öllecks vorhanden sind. **ACHTUNG:** Wenn die Anzeige für zu niedrigen Öldruck aufleuchtet oder Öllecks auftreten, stoppen Sie den Motor und bestimmen Sie die Ursache. Jedes weitere Betreiben trotz Störung könnte schwere Motorschäden verursachen. Wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler, wenn das Problem nicht bestimmt und behoben werden kann. [GCM01623]

- (16) Setzen Sie die Motorhaube ein.

- (17) Entsorgen Sie das Altöl entsprechend den lokalen Vorschriften.

HINWEIS:

- Hinsichtlich weiterer Informationen zur Entsorgung des Altöls wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.
- Wechseln Sie das Öl öfter, wenn der Motor unter erschwerten Bedingungen wie beispielsweise bei längerem Schleppen betrieben wird.

- (11) Lassen Sie den Außenbormotor für 5-10 Minuten ausgeschaltet.
- (12) Ziehen Sie den Ölmesstab heraus und wischen Sie ihn sauber.
- (13) Stecken Sie den Messstab hinein und ziehen Sie ihn wieder heraus. Stellen Sie sicher, dass der Messstab vollständig in die Messstabführung eingesteckt wird, sonst ist die Ölstandsmessung ungenau.
- (14) Prüfen Sie den Ölstand mithilfe des Messstabs erneut und vergewissern Sie sich, dass sich der Ölstand zwischen der oberen und unteren Markierung befindet. Setzen Sie sich mit Ihrem Yamaha-Händler in Verbindung, falls der Ölstand sich außerhalb des angegebenen Bereichs befindet.

GMU48110

Austauschen des Motorölfilters

GWM00761

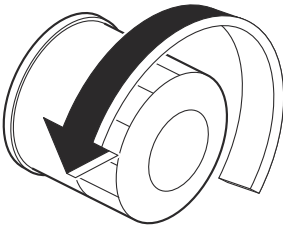
WARNUNG

- Vermeiden Sie, das Motoröl sofort nach dem Abstellen des Motors abzulassen. Das Öl ist heiß und muss mit Sorgfalt gehandhabt werden, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Vergewissern Sie sich, dass der Außenbordmotor sicher am Spiegel oder an einer stabilen Stelle befestigt ist.

Yamaha empfiehlt Ihnen, den Motorölfilter von einem Yamaha-Händler austauschen zu lassen.

Wenn Sie den Austausch selbst vornehmen, befolgen Sie das nachfolgende Verfahren. Falls Sie Fragen haben sollten, konsultieren Sie bitte einen Yamaha-Händler.

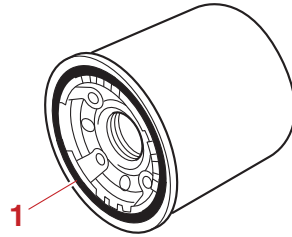
- (1) Lassen Sie das Motoröl ab. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 89.
- (2) Legen Sie einen Lappen unter den Motorölfilter.
- (3) Drehen Sie den Motorölfilter gegen den Uhrzeigersinn und entfernen Sie ihn.



HINWEIS:

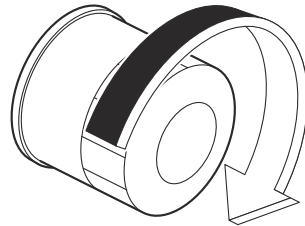
- Wischen Sie verschüttetes Motoröl auf.
- Entsorgen Sie den ausgebauten Motorölfilter gemäß den örtlichen Vorschriften.

- (4) Tragen Sie Motoröl auf den O-Ring des Motorölfilters auf.



1. O-Ring

- (5) Drehen Sie den Motorölfilter im Uhrzeigersinn und ziehen Sie ihn auf das angegebene Anzugsmoment fest.



Motorölfilter:

18 N·m (1.8 kgf·m, 13 lb·ft)

- (6) Füllen Sie den Motor mit Motoröl auf. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 89.

GMU48060

Warum Yamalube

YAMALUBE-Öl ist ein YAMAHA-Originalprodukt, das aus der Leidenschaft und Überzeugung der Ingenieure entstanden ist, dass

Wartung

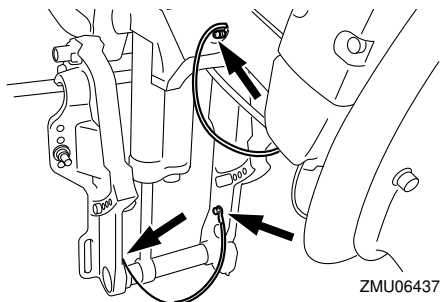
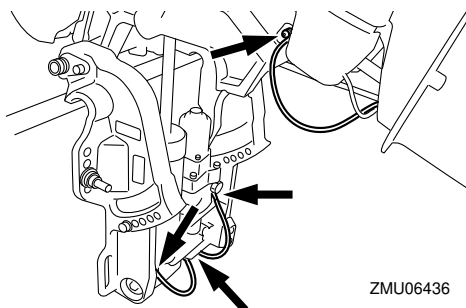
Motoröl eine wichtige flüssige Motorkomponente ist. Wir bilden Teams von Spezialisten aus den Bereichen Maschinenbau, Chemie, Elektronik und Fahrwegprüfung und lassen den Motor zusammen mit dem verwendeten Öl entwickeln. Yamalube-Öle nutzen die Qualitäten des Grundöls voll aus und nutzen die ideale Mischung aus Additiven, um sicherzustellen, dass das endgültige Öl unsere Leistungsstandards erfüllt. So haben Mineralöle, halbsynthetische und synthetische Öle der Marke Yamalube ihren eigenen Charakter und Wert. Yamahas Erfahrung aus vielen Jahren Forschung und Entwicklung im Bereich Öl seit den 1960er-Jahren macht Yamalube zur besten Wahl für Ihren Yamaha-Motor.



GMU29116

Inspizieren der Verkabelung und der Verbindungsstücke

- Inspizieren Sie, ob jedes Verbindungsstück sicher verbunden ist.
- Kontrollieren Sie, ob jedes Massekabel ordnungsgemäß gesichert wurde.



GMU32113

Überprüfung des Propellers

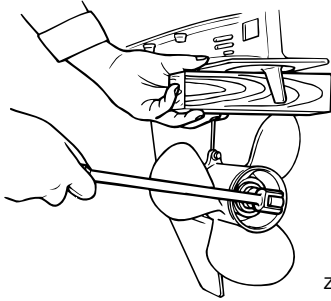
GWM01882



Sie könnten sich schwere Verletzungen zuziehen, wenn der Motor ungewollt zu laufen beginnt und Sie sich in der Nähe des Propellers befinden. Bevor Sie den Propeller überprüfen, ab- oder anbauen, stellen Sie den Schalthebel in die Leerlauf-Stellung, drehen Sie den Hauptschalter auf "OFF" (Aus) und entfernen Sie den Schlüssel und die Sperrgabel vom Motor-Quickstoppschalter. Schalten Sie den Batterie-Trennschalter ab, falls vorhanden.

Propeller beim Lösen oder Festziehen der Propellermutter nicht mit der Hand halten.

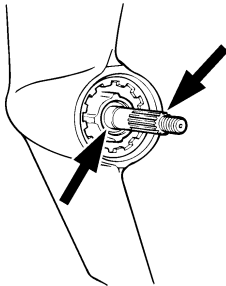
Holzblock zwischen die Anti-Ventilationsplatte und den Propeller schieben, um jedes Drehen des Propellers zu verhindern.



ZMU01897

Überprüfungsstellen

- Jede Propellerschaukel auf Erosion infolge von Kavitation oder Ventilation bzw. auf sonstige Schäden prüfen.
- Überprüfen Sie die Propellerwelle auf Beschädigungen.
- Überprüfen Sie die Verzahnungen auf Verschleiß oder Beschädigung.
- Stellen Sie sicher, dass sich keine Angelschnur um die Propellerwelle gewickelt hat.



ZMU01803

- Wellendichtring der Propellerwelle auf Schäden prüfen.

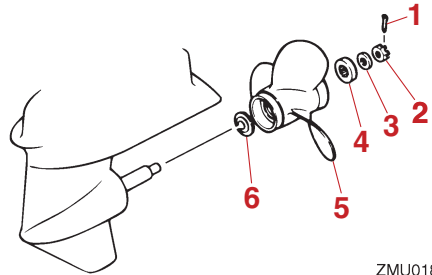
GMU30663

Entfernen des Propellers

GMU29198

Verzahnungsmodelle

- (1) Biegen Sie den Sicherungssplint gerade und ziehen Sie ihn mit einer Zange heraus.
- (2) Entfernen Sie die Propellermutter, die Unterlegscheibe und das Distanzstück (falls vorhanden). **WARNUNG! Halten Sie nicht den Propeller beim Lösen der Propellermutter mit der Hand fest.** [GWM01891]



ZMU01804

1. Sicherungssplint
2. Propellermutter
3. Unterlegscheibe
4. Distanzstück
5. Propeller
6. Druckscheibe

- (3) Entfernen Sie den Propeller, die Unterlegscheibe (falls damit ausgestattet) und die Druckscheibe.

GMU30673

Einbauen des Propellers

GMU46121

Verzahnungsmodelle

GCM00502

ACHTUNG

Vergewissern Sie sich, dass Sie einen neuen Sicherungssplint verwenden und

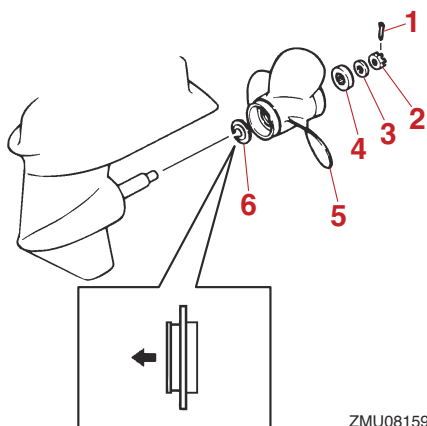
Wartung

dessen Enden sicher umbiegen. Der Propeller könnte sonst im Betrieb abfallen und verloren gehen.

- (1) Tragen Sie Yamalube-Marineschmierfett oder ein korrosionsbeständiges Fett auf die Propellerwelle auf.
- (2) Setzen Sie das Distanzstück (falls vorhanden), die Druckscheibe, die Unterlegscheibe (falls vorhanden) und den Propeller an der Propellerwelle ein. **ACHTUNG:** Stellen Sie sicher, dass Sie die Druckscheibe einsetzen, bevor Sie den Propeller einbauen. Ansonsten könnten das Unterwasserteil-Gehäuse und die Propellernabe beschädigt werden.

[GCM01882]

- (3) Bauen Sie das Distanzstück (falls vorhanden) und die Unterlegscheibe ein. Ziehen Sie die Propellermutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment fest.



ZMU08159

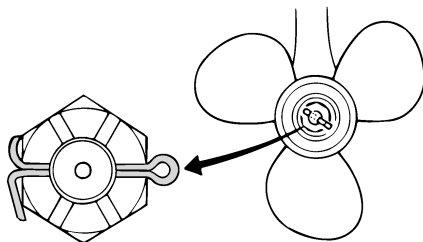
1. Sicherungssplint
2. Propellermutter
3. Unterlegscheibe
4. Distanzstück
5. Propeller

6. Druckscheibe

Anziehdrehmoment der Propellermutter:

34 N·m (3.4 kgf·m, 25 lb·ft)

- (4) Richten Sie die Vertiefung an der Propellermutter an der Bohrung in der Propellerwelle aus. Führen Sie einen neuen Sicherungssplint in die Öffnung ein und biegen Sie die Enden des Sicherungssplints um. **ACHTUNG:** Benutzen Sie den Sicherungssplint nicht erneut. Der Propeller kann sonst während des Betriebs abfallen. [GCM01892]



ZMU01805

HINWEIS:

Wenn die Vertiefung an der Propellermutter nach deren Festziehen mit dem vorgeschriebenen Drehmoment nicht an der Öffnung in der Propellerwelle ausgerichtet ist, ziehen Sie die Mutter fester an, bis die Vertiefung an der Öffnung ausgerichtet ist.

GMU2928D

Getriebeöl wechseln

GWM00801



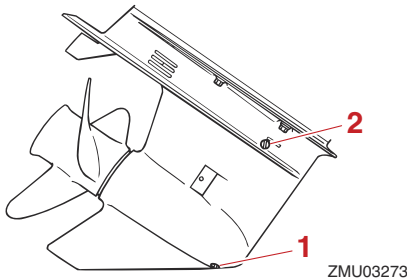
- Vergewissern Sie sich, dass der Außenbordmotor sicher am Spiegel oder an einer stabilen Stelle befestigt ist. Sie

könnten sonst beim Herabfallen des Motors schwer verletzt werden.

- Begeben Sie sich selbst bei gesichertem Ankipp-Arretierungshebel oder -knopf nie unter das Unterwasserteil, während es angekippt ist. Wenn der Außenbordmotor unerwartet herabfällt, besteht die Gefahr schwerer Verletzungen.

- (1) Kippen Sie den Außenbordmotor so, dass sich die Getriebeöl-Ablassschraube am niedrigstmöglichen Punkt befindet.
- (2) Stellen Sie einen geeigneten Behälter unter den Unterwasserteil.
- (3) Entfernen Sie die Getriebeöl-Ablassschraube und die Dichtung. **ACHTUNG:** Wenn sich besonders viele Metallpartikel an der magnetischen Getriebeöl-Ablassschraube befinden, kann das auf ein Problem mit dem Unterwasserteil hinweisen. Wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler.

[GCM01901]



1. Getriebeöl-Ablassschraube
2. Ölstandsschraube

HINWEIS:

- Wenn der Motor mit einer magnetischen Getriebeöl-Ablassschraube ausgestattet

ist, entfernen Sie alle Metallpartikel von der Schraube, bevor Sie sie einsetzen.

- Verwenden Sie immer eine neue Dichtung. Verwenden Sie die entfernte Dichtung nicht wieder.
- (4) Entfernen Sie die Ölstandsschraube und die Dichtung, damit das Öl vollständig abgelassen werden kann. **ACHTUNG:** Überprüfen Sie das Alt-Getriebeöl nach dem Ablassen. Ist das Getriebeöl trüb oder enthält Wasser oder eine große Menge an Metallpartikeln, könnte das Getriebegehäuse beschädigt sein. Lassen Sie einen Yamaha-Händler den Außenbordmotor überprüfen und reparieren. [GCM00714]

HINWEIS:

Wenden Sie sich hinsichtlich der Entsorgung des Alt-Getriebeöls an Ihren Yamaha-Händler.

- (5) Stellen Sie den Außenbordmotor in eine senkrechte Position.
- (6) Füllen Sie mithilfe einer flexiblen oder Druckfüllvorrichtung das Getriebeöl durch die Öffnung der Getriebeöl-Ablassschraube ein.

Empfohlenes Getriebeöl:

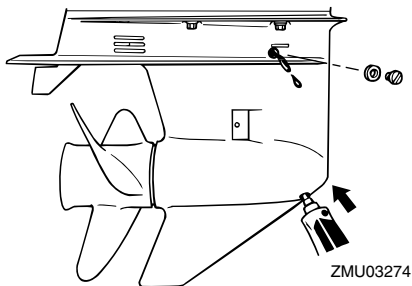
YAMALUBE-Außenbordgetriebeöl
oder Hypoid-Getriebeöl

Empfohlene Getriebeölklasse:

SAE 90 API GL-4

Getriebeölmenge:

0.430 L (0.455 US qt, 0.378 Imp.qt)



- (7) Setzen Sie eine neue Dichtung auf die Ölstands-schraube. Setzen Sie die Ölstands-schraube ein und ziehen Sie sie bis auf das vorgeschriebene Drehmoment fest, wenn das Getriebeöl aus der Öffnung der Ölstands-schraube zu fließen beginnt.

Anziehdrehmoment:

7 N·m (0.7 kgf·m, 5.2 lb·ft)

- (8) Setzen Sie eine neue Dichtung auf die Getriebeöl-Ablass-schraube. Setzen Sie die Getriebeöl-Ablass-schraube ein und ziehen Sie sie auf das vorgeschriebene Drehmoment fest.

Anziehdrehmoment:

7 N·m (0.7 kgf·m, 5.2 lb·ft)

GMU29318

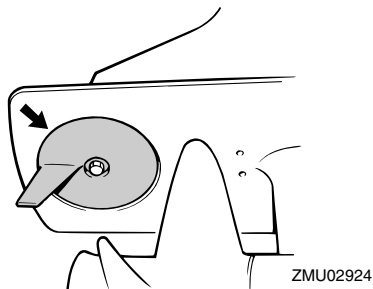
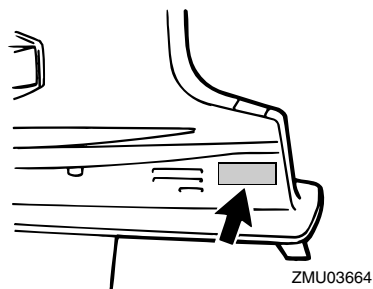
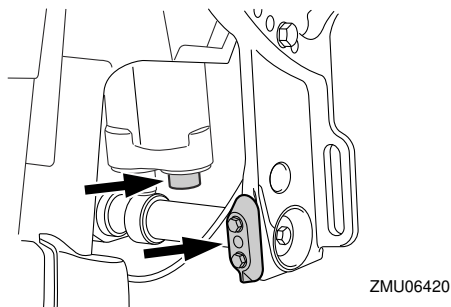
Inspektion und Ersetzen der Anode(n)

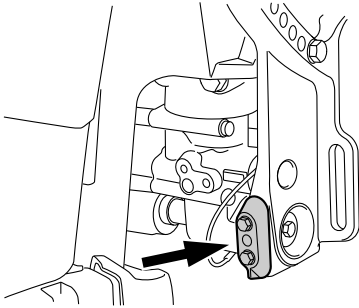
Die Yamaha-Außenbordmotoren sind durch Opferanoden korrosionsgeschützt. Inspizieren Sie die Anoden regelmäßig. Befreien Sie die Oberflächen der Anoden von der Oxidschicht. Wenden Sie sich zwecks Ersetzens der Anoden an Ihren Yamaha-Händler.

GCM00721

ACHTUNG

Lackieren Sie die Anoden nicht, andernfalls funktionieren sie nicht mehr.





ZMU06421

HINWEIS:

Inspizieren Sie die an den externen Anoden befestigten Massekabel. Wenden Sie sich für die Inspektion und den Ersatz der an der Motoreinheit angebrachten internen Anoden an einen Yamaha-Händler.

GMU29324

Überprüfung der Batterie (bei Modellen mit elektrischem Starter)

GWM01903



WARNUNG

Batteriesäure ist giftig und ätzend, und Batterien erzeugen explosives Wasserstoffgas. Bei Arbeiten nahe der Batterie:

- Tragen Sie eine Schutzbrille und Gummihandschuhe.
- Rauchen Sie nicht und bringen Sie keine andere Zündquelle in die Nähe der Batterie.

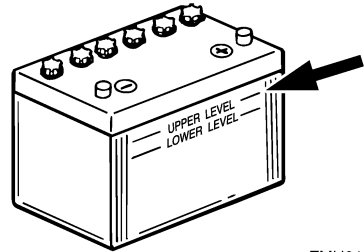
Die Vorgehensweise zur Überprüfung der Batterie variiert je nach Modell. Diese Vorgehensweise beschreibt typische Prüfungen, die auf viele Batterien anwendbar sind; halten Sie sich aber trotzdem immer an die Anweisungen des Batterieherstellers.

GCM01921

ACHTUNG

Eine schlecht gewartete Batterie altert schnell.

- (1) Den Akkumulatorsäure-Füllstand überprüfen.



ZMU01810

- (2) Den Ladezustand der Batterie prüfen. Wenn Ihr Boot mit dem digitalen Geschwindigkeitsmesser ausgestattet ist, erleichtern das Voltmeter und die Warnfunktion bei niedrigem Batteriestand die Überwachung des Ladezustands. Wenn die Batterie aufgeladen werden muss, wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler.
- (3) Die Anschlüsse der Batterie prüfen. Sie sollten sauber sein, fest sitzen und mit einer Isolierung abgedeckt sein. **WARNUNG! Falsche Anschlüsse können zu Kurzschlüssen und Funkenüberschlag führen und so eine Explosion verursachen.** [GWM01913]

GMU29337

Anschließen der Batterie

GWM00573



WARNUNG

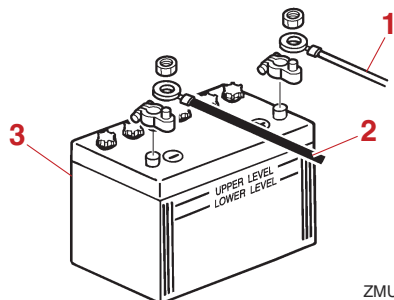
Befestigen Sie den Batteriehalter sicher an einer trockenen, gut belüfteten und vibrationsfreien Stelle im Boot. Setzen Sie eine voll aufgeladene Batterie in den Halter ein.

GCM01126

ACHTUNG

Vertauschen Sie die Batteriekelabel nicht. Ansonsten könnten die elektrischen Teile beschädigt werden.

- (1) Stellen Sie sicher, dass der Hauptschalter (bei damit ausgestatteten Modellen) auf die Stellung "OFF" (Aus) gestellt ist, bevor an der Batterie gearbeitet wird.
- (2) Schließen Sie das Batterie-Pluskabel (rot) zuerst am Pluspol (+) an. Schließen Sie dann das Batterie-Minuskabel (schwarz) am Minuspol (-) an.



ZMU01811

1. Rotes Kabel
2. Schwarzes Kabel
3. Batterie

- (3) Die elektrischen Kontakte der Batterie und der Kabel müssen sauber und ordnungsgemäß angeschlossen sein, weil die Batterie den Motor sonst nicht startet.

GMU29373

Abklemmen der Batterie

- (1) Schalten Sie den Batterie-Hauptschalter (falls vorhanden) und den Hauptschalter ab. **ACHTUNG: Wenn sie eingeschaltet bleiben, kann das elektrische System beschädigt werden.** [GCM01931]

- (2) Klemmen Sie das/die Minuskabel vom Minuspol (-) ab. **ACHTUNG: Klemmen Sie immer zuerst alle Batterie-Minuskabel (-) ab, um einen Kurzschluss und Schäden am elektrischen System zu vermeiden.** [GCM01942]
- (3) Klemmen Sie das/die Pluskabel ab und entfernen Sie die Batterie vom Boot.
- (4) Die Batterie ist gemäß den Bestimmungen des Herstellers zu reinigen, zu warten und aufzubewahren.

GMU38661

Aufbewahrung der Batterie

Wenn Sie Ihren Yamaha-Außenbordmotor über einen längeren Zeitraum einlagern möchten (über 2 Monate oder länger), entnehmen Sie bitte die Batterie und lagern Sie sie an einem kühlen, trockenen Ort. Überprüfen Sie falls erforderlich Batterie und Ladegerät.

Störungssuche

Ein Problem mit dem Kraftstoff, der Kompression oder dem Zündsystem kann das Starten erschweren, eine Leistungseinbuße oder sonstige Probleme bewirken. Dieser Abschnitt beschreibt die grundsätzlichen Überprüfungen und die möglichen Abhilfemaßnahmen. Er bezieht sich auf alle Yamaha-Außenbordmotoren, und manche Einzelheiten können unter Umständen nicht auf Ihr Modell übertragen werden.

Wenn Ihr Außenbordmotor einer Reparatur unterzogen werden muss, bringen Sie ihn zu Ihrem Yamaha-Händler.

Blinkt die Warnanzeige, wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler.

Der Starter funktioniert nicht.

F. Ist die Batteriekapazität schwach oder niedrig?

A. Zustand der Batterie überprüfen. Eine Batterie mit der empfohlenen Kapazität verwenden.

F. Sind die Anschlüsse der Batterie lose oder korrodiert?

A. Batteriekabel festziehen und Batteriepole säubern.

F. Ist die Sicherung des elektrischen Startrelais oder der elektrischen Schaltung durchgebrannt?

A. Ursache der elektrischen Überbelastung ermitteln und beheben. Die Sicherung durch eine Sicherung mit der richtigen Amperezahl ersetzen.

F. Sind Starterkomponenten fehlerhaft?

A. Von einem Yamaha-Händler instand setzen lassen.

F. Ist ein Gang eingelegt?

A. Auf Neutral umschalten.

Der Motor startet nicht (aber der Starter funktioniert).

F. Ist der Kraftstofftank leer?

A. Den Tank mit sauberem, frischem Kraftstoff füllen.

F. Ist der Kraftstoff verschmutzt oder abgestanden?

A. Den Tank mit sauberem, frischem Kraftstoff füllen.

F. Ist der Kraftstofffilter verstopft?

A. Filter reinigen oder ersetzen.

F. Ist der Startvorgang nicht ordnungsgemäß?

A. Siehe Seite 56.

F. Funktionierte die Kraftstoffpumpe nicht richtig?

A. Von einem Yamaha-Händler instand setzen lassen.

F. Ist eine Zündkerze verschmutzt oder ist es eine Zündkerze falschen Typs?

A. Zündkerze(n) überprüfen. Reinigen oder durch eine Zündkerze empfohlenen Typs ersetzen.

F. Sitzt ein Zündkerzenstecker nicht richtig?

A. Überprüfen und die Kappe(n) ersetzen.

F. Ist die Zündverkabelung beschädigt oder schlecht angeschlossen?

A. Kabel auf Abnutzung oder Bruchstellen prüfen. Alle losen Verbindungen festziehen.

Fehlerbehebung

Abgenutzte oder gebrochene Kabel ersetzen.

F. Sind Teile der Zündung fehlerhaft?

A. Von einem Yamaha-Händler instand setzen lassen.

F. Ist die Absperr-Reißleine (Taljereep) nicht befestigt?

A. Die Reißleine anbringen.

F. Sind interne Teile des Motors beschädigt?

A. Von einem Yamaha-Händler instand setzen lassen.

Der Leerlauf ist ungleichmäßig oder der Motor würgt ab.

F. Ist eine Zündkerze verschmutzt oder ist es eine Zündkerze falschen Typs?

A. Zündkerze(n) überprüfen. Reinigen oder durch eine Zündkerze empfohlenen Typs ersetzen.

F. Ist die Kraftstoffanlage verstopft?

A. Kraftstoffanlage auf zusammengedrückte oder geknickte Kraftstoffleitung oder sonstige Behinderungen prüfen.

F. Ist der Kraftstoff verschmutzt oder abgestanden?

A. Den Tank mit sauberem, frischem Kraftstoff füllen.

F. Ist der Kraftstofffilter verstopft?

A. Filter reinigen oder ersetzen.

F. Sind Teile der Zündung ausgefallen?

A. Von einem Yamaha-Händler instand setzen lassen.

F. Wurde das Warnsystem aktiviert?

A. Ursachen des Alarms bestimmen und Abhilfe schaffen.

F. Ist der Elektrodenabstand falsch?

A. Überprüfen und den technischen Daten entsprechend einstellen.

F. Ist die Zündverkabelung beschädigt oder schlecht angeschlossen?

A. Kabel auf Abnutzung oder Bruchstellen prüfen. Alle losen Verbindungen festziehen. Abgenutzte oder gebrochene Kabel ersetzen.

F. Wird nicht das spezifizierte Motoröl verwendet?

A. Öl überprüfen und wie spezifiziert ersetzen.

F. Ist der Thermostat fehlerhaft oder verstopft?

A. Von einem Yamaha-Händler instand setzen lassen.

F. Sind die Vergasereinstellungen nicht ordnungsgemäß?

A. Von einem Yamaha-Händler instand setzen lassen.

F. Ist die Kraftstoffpumpe beschädigt?

A. Von einem Yamaha-Händler instand setzen lassen.

F. Ist die Entlüftungsschraube am Kraftstofftank geschlossen?

A. Die Entlüftungsschraube öffnen.

F. Ist der Chokeknopf herausgezogen?

A. Zurück in die Grundposition stellen.

F. Ist der Motorwinkel zu hoch?

A. Zurück in normale Betriebsposition stellen.

F. Ist der Vergaser verstopft?

A. Von einem Yamaha-Händler instand setzen lassen.

F. Ist das Kraftstoff-Anschlussstück nicht ordnungsgemäß?

A. Richtig anschließen.

F. Ist die Einstellung der Drosselklappe nicht ordnungsgemäß?

A. Von einem Yamaha-Händler instand setzen lassen.

F. Ist das Batteriekabel abgeklemmt?

A. Sicher anschließen.

Der Warnsummer ertönt oder die Warnlampe leuchtet.

F. Ist das Kühlsystem verstopft?

A. Wassereinlass auf Behinderung überprüfen.

F. Ist der Motorölstand niedrig?

A. Den Öltank mit spezifiziertem Motoröl füllen.

F. Ist der Hitzebereich der Zündkerze nicht ordnungsgemäß?

A. Zündkerze überprüfen und durch eine Zündkerze des empfohlenen Typs ersetzen.

F. Wird nicht das spezifizierte Motoröl verwendet?

A. Öl überprüfen und durch Öl des spezifizierten Typs ersetzen.

F. Ist das Motoröl verschmutzt oder verdorben?

A. Durch frisches Öl des spezifizierten Typs ersetzen.

F. Ist der Ölfilter verstopft?

A. Von einem Yamaha-Händler instand setzen lassen.

F. Funktioniert die Ölzuführungs/-einspritzpumpe fehlerhaft?

A. Von einem Yamaha-Händler instand setzen lassen.

F. Ist die Ladung auf dem Boot nicht richtig verteilt?

A. Die Ladung gleichmäßig auf dem Boot verteilen, um das Boot flach auszurichten.

F. Ist die Wasserpumpe oder der Thermostat fehlerhaft?

A. Von einem Yamaha-Händler instand setzen lassen.

F. Ist in der Kraftstofffiltertasche zu viel Wasser vorhanden?

A. Das Wasser aus dem Filtergehäuse ablassen.

Motorleistungsverlust.

F. Ist der Propeller beschädigt?

A. Den Propeller reparieren oder ersetzen lassen.

F. Ist die Propellersteigung oder der -durchmesser nicht ordnungsgemäß?

A. Richtigen Propeller zum Betreiben des Außenbordmotors im empfohlenen Drehzahlbereich (U/min) verwenden.

Fehlerbehebung

F. Ist der Trimmwinkel nicht ordnungsgemäß?

A. Trimmwinkel im Hinblick auf den effizientesten Betrieb einstellen.

F. Ist der Motor in der falschen Höhe am Spiegel montiert?

A. Motor auf richtige Spiegelhöhe einstellen lassen.

F. Wurde das Warnsystem aktiviert?

A. Ursachen des Alarms bestimmen und Abhilfe schaffen.

F. Ist der Bootsboden durch Algen- und Muschelbewuchs verschmutzt?

A. Den Bootsboden reinigen.

F. Ist eine Zündkerze verschmutzt oder ist es eine Zündkerze falschen Typs?

A. Zündkerze(n) überprüfen. Reinigen oder durch eine Zündkerze empfohlenen Typs ersetzen.

F. Sind Wasserpflanzen oder anderes fremdes Material um das Getriebegehäuse gewickelt?

A. Fremdstoffe entfernen und Unterwasserteil säubern.

F. Ist die Kraftstoffanlage verstopft?

A. Kraftstoffanlage auf zusammengedrückte oder geknickte Kraftstoffleitung oder sonstige Behinderungen prüfen.

F. Ist der Kraftstofffilter verstopft?

A. Filter reinigen oder ersetzen.

F. Ist der Kraftstoff verschmutzt oder abgestanden?

A. Den Tank mit sauberem, frischem Kraftstoff füllen.

F. Ist der Elektrodenabstand falsch?

A. Überprüfen und den technischen Daten entsprechend einstellen.

F. Ist die Zündverkabelung beschädigt oder schlecht angeschlossen?

A. Kabel auf Abnutzung oder Bruchstellen prüfen. Alle losen Verbindungen festziehen. Abgenutzte oder gebrochene Kabel ersetzen.

F. Sind elektrische Teile ausgefallen?

A. Von einem Yamaha-Händler instand setzen lassen.

F. Wird nicht der vorgeschriebene Kraftstoff verwendet?

A. Durch Kraftstoff des vorgeschriebenen Typs ersetzen.

F. Wird nicht das spezifizierte Motoröl verwendet?

A. Öl überprüfen und durch Öl des spezifizierten Typs ersetzen.

F. Ist der Thermostat fehlerhaft oder verstopft?

A. Von einem Yamaha-Händler instand setzen lassen.

F. Ist die Entlüftungsschraube geschlossen?

A. Die Entlüftungsschraube öffnen.

F. Ist die Kraftstoffpumpe beschädigt?

A. Von einem Yamaha-Händler instand setzen lassen.

F. Ist das Kraftstoff-Anschlussstück nicht ordnungsgemäß?

A. Richtig anschließen.

F. Ist der Hitzebereich der Zündkerze nicht ordnungsgemäß?

A. Zündkerze überprüfen und durch eine Zündkerze des empfohlenen Typs ersetzen.

F. Ist der Antriebsriemen der Hochdruck-Kraftstoffpumpe gerissen?

A. Von einem Yamaha-Händler instand setzen lassen.

F. Reagiert der Motor nicht richtig auf die Schalthebel-Position?

A. Von einem Yamaha-Händler instand setzen lassen.

Der Motor vibriert übermäßig.

F. Ist der Propeller beschädigt?

A. Den Propeller reparieren oder ersetzen lassen.

F. Ist die Propellerwelle beschädigt?

A. Von einem Yamaha-Händler instand setzen lassen.

F. Sind Wasserpflanzen oder anderes fremdes Material um den Propeller gewickelt?

A. Propeller abbauen und reinigen.

F. Ist die Motorbefestigungsschraube lose?

A. Schraube festziehen.

F. Ist der Steuerungsdrehzapfen lose oder beschädigt?

A. Festziehen oder von einem Yamaha-Händler instand setzen lassen.

GMU29436

Vorübergehende Maßnahme im Notfall

GMU29442

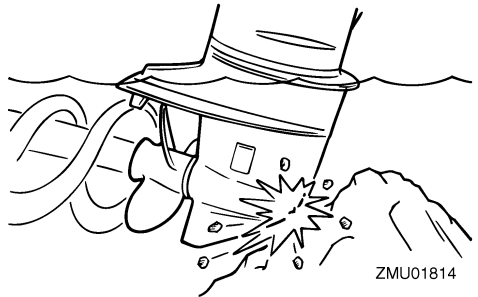
Aufprallschäden

GWM00871



Der Außenbordmotor kann bei einem Zusammenstoß im Betrieb oder beim Schleppen schwer beschädigt werden. Eine Beschädigung könnte die Betriebssicherheit des Außenbordmotors beeinträchtigen.

Prallt der Außenbordmotor gegen einen Gegenstand im Wasser, ist folgendes Verfahren zu beachten.



- (1) Stoppen Sie sofort den Motor.
- (2) Überprüfen Sie das Steuerungssystem und alle Bauteile auf Beschädigungen. Überprüfen Sie ebenso das Boot auf Beschädigungen.
- (3) Kehren Sie langsam und vorsichtig zum nächsten Hafen zurück, unabhängig davon, ob Schäden gefunden wurden.
- (4) Lassen Sie einen Yamaha-Händler den Außenbordmotor überprüfen, bevor Sie ihn wieder in Betrieb setzen.

Fehlerbehebung

GMU30685

Ersetzen der Sicherung

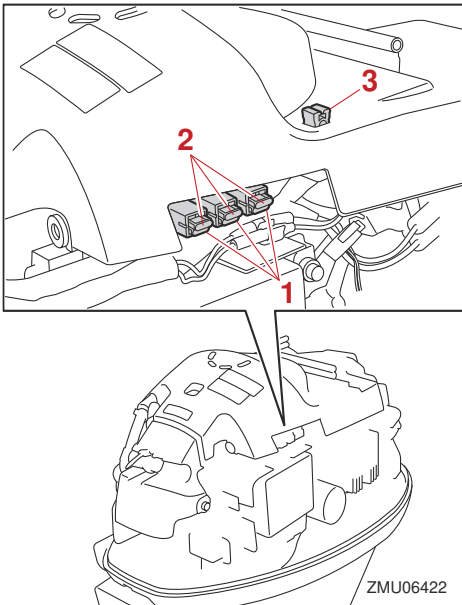
GWM00632

WARNUNG

Eine falsche Sicherung oder ein Stück Draht einzusetzen, könnte einen übermäßigen Stromfluss ermöglichen. Dadurch könnte die elektrische Anlage beschädigt werden und eine Feuergefahr entstehen.

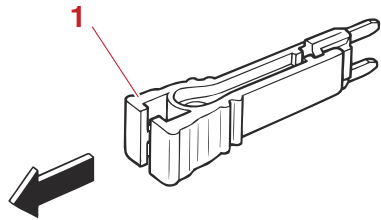
Ist eine Sicherung durchgebrannt, ersetzen Sie die Sicherung gemäß folgender Vorgehensweise.

- (1) Öffnen Sie den Sicherungshalter.
- (2) Entfernen Sie die Sicherung mit dem Sicherungszieher und setzen Sie anschließend eine Ersatzsicherung mit der richtigen Amperezahl ein.



ZMU06422

1. Sicherung (20 A × 2, 30 A)
2. Ersatzsicherung (20 A × 2, 30 A)
3. Sicherungszieher



ZMU04337

1. Sicherungszieher

Wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler, falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt.

GMU29516

Die elektrohydraulische Trimm- und Ankippanlage funktioniert nicht

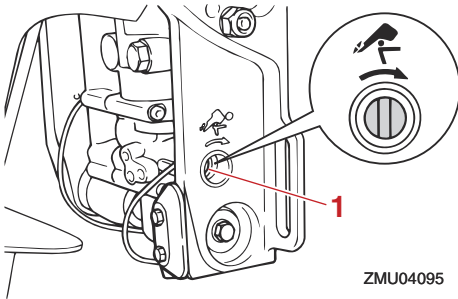
GWM02331

WARNUNG

Begeben Sie sich nie unter den Motor, wenn er angekippt ist. Wenn der Außenbordmotor ungewollt herabfällt, besteht die Gefahr schwerer Verletzungen.

Wenn der Außenbordmotor mit der PTT-Einheit nicht nach oben/unten gekippt werden kann, z. B. weil die Batterie entladen ist oder ein Fehler der Einheit selbst vorliegt, kann der Außenbordmotor manuell gekippt werden.

- (1) Stoppen Sie den Motor.
- (2) Lösen Sie die manuelle Ventilschraube, indem Sie sie im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.



1. Manuelle Ventilschraube

- (3) Stellen Sie den Außenbordmotor auf einen navigierbaren Winkel ein, ziehen Sie die manuelle Ventilschraube gegen den Uhrzeigersinn fest und sichern Sie den Außenbordmotor.

GMU37574

Wasserabscheideralarm wird nach dem Verlassen des Hafens aktiviert

GWM01501

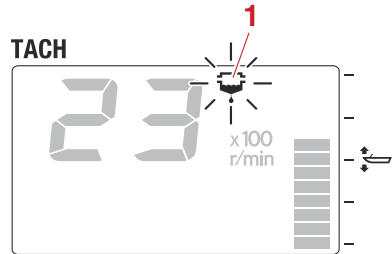


Benzin ist hochentzündlich und seine Dämpfe sind entzündlich und explosiv.

- Diese Maßnahme nie an einem heißen oder laufenden Motor vornehmen. Motor abkühlen lassen.
- Im Kraftstofffilter befindet sich Kraftstoff. Von Funken, Zigaretten, Flammen oder sonstigen entzündbaren Quellen fernhalten.
- Bei dieser Maßnahme kann etwas Kraftstoff verschüttet werden. Kraftstoff mit einem Lappen auffangen. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der Kraftstofffilter ist sorgfältig mit dem O-Ring, der Filtertasse und den Schläuchen auf ihren jeweils richtigen Plätzen wieder einzubauen. Erfolgt der

Zusammenbau oder das Auswechseln nicht vorschriftsgemäß, könnte Kraftstoff auslaufen, was wiederum Feuer- oder Explosionsgefahr bewirken könnte.

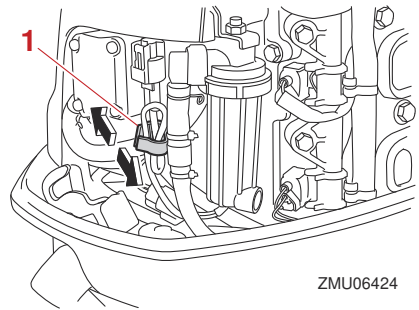
Wenn die Wasserabscheider-Alarmanzeige blinkt, führen Sie folgende Schritte aus.



ZMU05441

1. Wasserabscheider-Warnanzeige

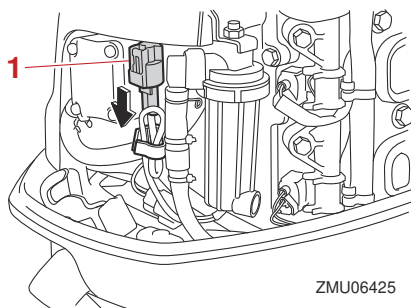
- (1) Stoppen Sie den Motor.
- (2) Entfernen Sie die Motorhaube.
- (3) Bauen Sie den Halter aus.



1. Halter

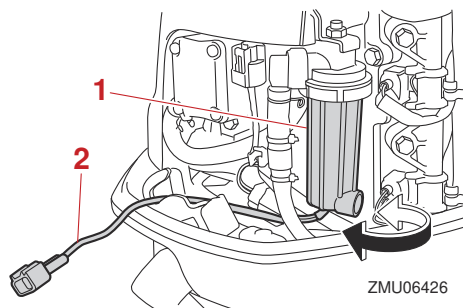
- (4) Ziehen Sie den Stecker des Wasseranzeigeschalters ab. **ACHTUNG:** Bitte stellen Sie sicher, dass kein Wasser auf den Stecker des Wasseranzeigeschalters gelangt, denn sonst könnte eine Fehlfunktion auftreten. [GCM01951]

Fehlerbehebung



1. Wasseranzeigeschalter-Stecker

- (5) Schrauben Sie die Filtertasse vom Filtergehäuse ab. **ACHTUNG: Achten Sie darauf, beim Abschrauben der Filtertasse das Kabel des Wasseranzeigeschalters nicht zu verdrehen.** [GCM01961]

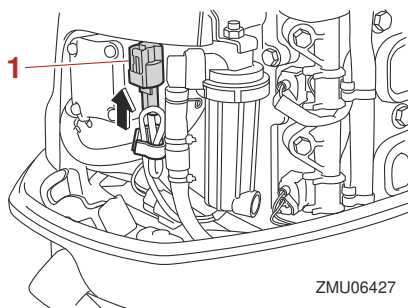


1. Filtergehäuse

2. Wasseranzeigeschalter-Kabel

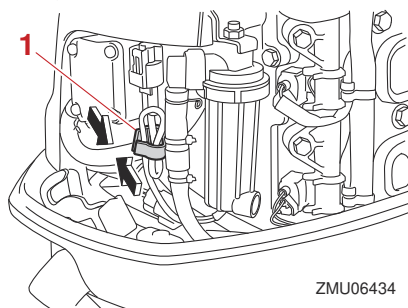
- (6) Lassen Sie das Wasser aus der Filtertasse ab, indem Sie es mit einem Lappen aufsaugen.
- (7) Schrauben Sie die Filtertasse fest auf das Filtergehäuse. **ACHTUNG: Achten Sie darauf, das Kabel des Wasseranzeigeschalters nicht zu verdrehen, wenn Sie die Filtertasse auf das Filtergehäuse schrauben.** [GCM01971]

- (8) Schließen Sie den Stecker des Wasseranzeigeschalters sicher an, bis er hörbar einrastet.



1. Wasseranzeigeschalter-Stecker

- (9) Befestigen Sie das Kabel des Wasseranzeigeschalters mit dem Halter.



1. Halter

- (10) Setzen Sie die Motorhaube ein.
- (11) Starten Sie den Motor und überzeugen Sie sich davon, dass die Wasserabscheider-Alarmanzeige ausgeschaltet bleibt. Lassen Sie den Außenbordmotor nach der Rückkehr zum Hafen von einem Yamaha-Händler untersuchen.

GMU29543

Der Starter funktioniert nicht

Wenn der Startermechanismus nicht funktioniert (der Motor kann mit dem Starter nicht

angeworfen werden), kann man den Motor auch mit einem Notfall-Starterseil manuell starten. Der Motor kann jedoch nicht angelassen werden, wenn die Batteriespannung zu niedrig ist. Wenn die Batterie bis auf 9 Volt oder weniger entladen ist, funktioniert die elektrische Kraftstoffpumpe nicht.

GWM01023

WARNUNG

- Bedienen Sie sich dieser Vorgehensweise nur im Notfall, um zur Reparatur in den Hafen zurückzukehren.
- Wird das Notfall-Starterseil zum Starten des Motors benutzt, funktioniert die Startverhinderung bei eingelegtem Gang nicht. Vergewissern Sie sich, dass der Fernbedienungs-Schalthebel auf Neutral geschaltet ist. Anderenfalls könnte sich das Boot unerwartet bewegen und so einen Unfall verursachen.
- Befestigen Sie während des Bootbetriebs die Absperr-Reißleine an einem sicheren Ort an Ihrer Kleidung, Ihrem Arm oder Ihrem Bein.
- Befestigen Sie die Reißleine nicht an einem Kleidungsstücke, das sich losreißen könnte. Das Taljereep nie so verlegen, dass es sich verwickeln und dadurch funktionsunfähig werden könnte.
- Vermeiden Sie während des Betriebs, dass unabsichtlich an der Reißleine gezogen wird. Beim Verlust der Motorleistung geht ein Großteil der Kontrolle über die Steuerung verloren. Außerdem verliert das Boot ohne Motorleistung rasch an Fahrt. Dadurch könnten Fahrgäste und Gegenstände im Boot nach vorne geschleudert werden.
- Vergewissern Sie sich, dass niemand hinter Ihnen steht, wenn Sie am Star-

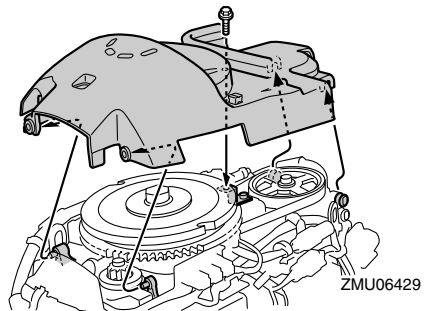
terseil ziehen. Die Leine könnte nach hinten peitschen und jemanden verletzen.

- Ein unbeaufsichtigt drehendes Schwungrad ist sehr gefährlich. Beim Anlassen des Motors ist auf lose Kleidung und andere Gegenstände zu achten. Das Notfall-Starterseil nur den Anweisungen entsprechend benutzen. Schwungrad oder andere drehende Teile bei laufendem Motor nie berühren. Startermechanismus oder Haube nie anbringen, wenn der Motor läuft.
- Man darf nie die Zündspule, das Zündkerzenkabel, den Zündkerzenstecker oder sonstige elektrischen Teile beim Starten oder Betreiben des Motors berühren. Es besteht sonst die Gefahr eines Stromschlags.

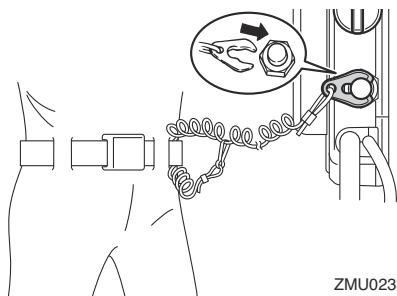
GMU44404

Notstart des Motors

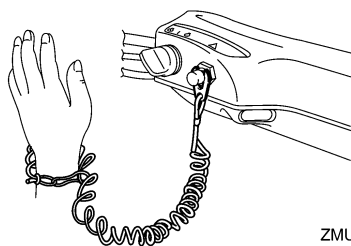
- (1) Entfernen Sie die Motorhaube.
- (2) Nehmen Sie die Schwungradabdeckung ab, indem Sie die Schraube entfernen.



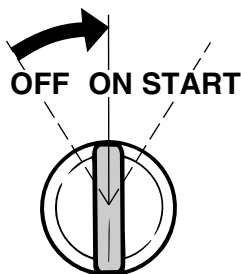
- (3) Bereiten Sie den Motor für das Starten vor. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 56.



ZMU02334

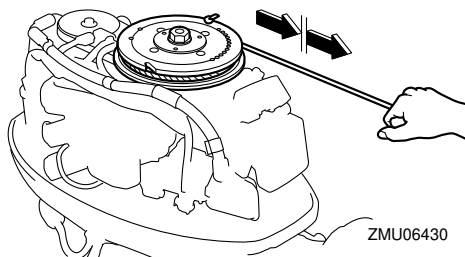


ZMU05216



ZMU01906

gang. **WARNUNG!** Setzen Sie die Motorhaube nicht auf, während der Motor läuft. [GWM00622]



ZMU06430

GMU33502

Behandlung abgesoffener Motoren

Ein abgesoffener Außenbordmotor ist sofort zum Yamaha-Händler zu bringen. Die Korrosion setzt sonst nämlich fast unverzüglich ein. **ACHTUNG:** Versuchen Sie nicht, den Außenbordmotor in Betrieb zu nehmen, wenn er noch nicht vollständig gewartet wurde. [GCM00402]

- (4) Führen Sie das verknotete Ende der Not-Reißleine in die Aussparung im Schwungrad ein und wickeln Sie die Leine im Uhrzeigersinn einige Male um das Schwungrad.
- (5) Ziehen Sie langsam am Seil, bis ein Widerstand spürbar ist. Ziehen Sie anschließend kräftig geradeaus, um den Motor durchzudrehen und zu starten. Falls der Motor beim ersten Versuch nicht startet, wiederholen Sie den Vor-

6	6Y8 Multifunktionsdisplays	40
A		
	Alarm für niedrigen Öldruck	45
	Alkohol und Drogen	3
	Anforderungen an den Kraftstoff	19
	Anforderungen an die Entsorgung des Außenbordmotors	20
	Anforderungen der Fernbedienung	17
	Anhalten des Boots	61
	Ankipp-Arretierungsknopf	33
	Anode(n), Inspektion und ersetzen	97
	Antifouling-Farbe	20
	Auf Kraftstoffflecks prüfen	50
	Aufprallschäden	104
	Ausgelaufenes Benzin und Benzin- flecken	2
	Außenbordmotor (lackierte Ober- fläche), überprüfen	80
	Außenbordmotor trimmen	63
	Außenbordmotor, abgesoffen	109
	Ausspülen in einem Testtank	75
	Austauschen des Motorölfilters	92
B		
	Batterie	53
	Batterie, abklemmen	99
	Batterie, anschließen	98
	Batterie, aufbewahren	99
	Batterie, überprüfen (Modelle mit elektrischem Starter)	98
	Bedienelemente, Funktion überprüfen ..	50
	Bedienung des Motors	54
	Benzin	2,19
	Betriebsstundenzähler	36
	Bootfahren in Salzwasser oder un- ter anderen Bedingungen	72
	Bootsinsassen	3
	Bootssicherheit	3
C		
	CE-Markierung/UKCA-Markierung	7
D		
	Der Starter funktioniert nicht	107
	Die elektrohydraulische Trimm-und Ankippanlage funktioniert nicht	105
	Digitaler Drehzahlmesser	35
	Digitaler Geschwindigkeitsmesser	37
	Drehzahlmesser	36
	Durchspülen mit dem Spülaufsatz	76
E		
	EG-Konformitätserklärung (DoC)	7
	Einfahren des Motors	48
	Einfüllen von Kraftstoff	53
	Elektrischer Schlag	1
	Elektrohydraulisches Trimmen und Ankippen	1
	Ersatzteile	80
	Erste Inbetriebnahme	48
F		
	Fernbedienungshebel	26
	Fernschaltkasten	26
	Flachwasser	70
G		
	Gashebel-Widerstandseinstellung	28
	Gashebelgriff	27
	Geschwindigkeitsmesser	37
	Gesetze und Vorschriften	5
	Getriebeöl, wechseln	95
H		
	Hauben-Verriegelungshebel	33
	Hauptschalter	29
	Heiße Teile	1
I		
	Identifikationsnummern-Eintrag	6
	Informationen über Abgasstandards ..	20
	Installationsanforderungen	16
	Instrumente und Anzeigen	35
K		
	Karbonmonoxid	2

INDEX

Kippsperremechanismus	33	Neutral-Gashebel	27
Kollisionen mit schwimmenden Gegenständen oder Gegenständen unter Wasser	4	Neutralverriegelungsauslöser	26
Kollisionen vermeiden	3	Notfall, vorübergehende Maßnahme im	104
Komponentenzeichnung	23	Notfallausrüstung	20
Kraftstoff nachfüllen (tragbarer Tank) ..	55	Notstart des Motors	108
Kraftstoffanlage	49		
Kraftstoffanzeiger	38	P	
Kraftstofffilter, überprüfen	50	Personen über Bord	3
Kraftstofffilter/Wasserabscheider	34	Propeller	1
Kraftstofffüllstand	49	Propeller, einbauen	94
Kraftstofffüllstand-Warnanzeige	39	Propeller, entfernen	94
Kraftstofftank	25	Propeller, überprüfen	93
Kühlwasser	59	Propellerauswahl	17
		PS-Nennleistung des Boots	16
L		PTT-Schalter (Fernbedienung oder Ruderpinne)	31
Lagerung des Außenbordmotors	74	PTT-Schalter (Motorwanne)	31
Leerlaufdrehzahl, überprüfen	88	PTT-System, überprüfen	52
Leistungsindikator	28		
Lesen Sie sämtliche Anleitungen und Etiketten	9	R	
		Regelmäßige Wartung	80
M		Reibungseinstellung der Steuerung	30
Modifikationen	2	Reinigung des Außenbordmotors	79
Montage des Außenbordmotors	16,46	Reißleine (Motorstoppleine) und Sperrgabel	28
Montagehöhe	46	Rettungsschwimmkörper (PFDs)	3
Motor ausschalten	62	Rotierende Teile	1
Motor starten	56	Ruderpinne	27
Motor-Reißleine (Taljereep)	2,50		
Motor-Stoptaster	29	S	
Motor-Warmlaufphase	59	Schalten	60
Motor, überprüfen	51	Schalten (Überprüfungen nach dem Warmlaufen des Motors)	59
Motorhaube, einsetzen	52	Schalthebel	27
Motorhaube, entfernen	49	Schleppen	62
Motoröl	51	Schmierer	86
Motoröl, einfüllen	48	Schmierung	78
Motoröl, wechseln	89	Seriennummer des Außenbordmotors	6
Motorölanforderungen	18	Sicherheit des Außenbordmotors	1
		Sicherung, ersetzen	105
N		Spüleinrichtung	34,51
Nach dem Starten des Motors überprüfen	59	Spülen der Motoreinheit	78
Nach oben und unten kippen	66		

Startverhinderung bei eingelegetem Gang	18
Stern-Plaketten	21
Stopp-Schalter	60
Störungssuche	100
Strenge Betriebsbedingungen	81

T

Technische Daten	15
Training der Bootsinsassen	5
Transport und Lagerung des Außenbordmotors	74
Trimmanode mit Anode	32
Trimmanzeige	36
Trübes (schlammiges) oder säurehaltiges Wasser	20

U

Übereinstimmungsetikett	7
Überhitzungs-Warnanzeige	35,37
Überhitzungsalarm	44
Überladen des Boots	3
Überprüfungen nach dem Warmlaufen des Motors	59
Überprüfungen vor dem Starten des Motors	49
Uhr	39

V

Variable Schlepp-U/min-Schalter	32
Verkabelung und Verbindungsstücke, inspizieren	93
Veröffentlichung zur Bootssicherheit	5
Verwendung Ihrer Daten	12
Voltmeter	39
Vorgaben für die Batterie	17

W

Warnanzeige	34
Warnanzeige für niedrige Batteriespannung	39
Warnanzeige für niedrigen Öldruck ..	35,36
Warnetiketten	9
Warnsystem	44

Wartungsplan 1	82
Wartungsplan 2	85
Wasserabscheideralarm wird nach dem Verlassen des Hafens aktiviert ..	106
Wegmesser	38
Wetter	5

Y

Yamaha Security System (Y-COP/optional)	25
Yamalube	92

Z

Zulassungsetikett des Emissionskontrollzertifikates	20
Zündkerze, überprüfen	87
Zündschlüsselnummer	6



Gedruckt in Japan
Dezember 2025-0.5 × 1 NK